

**Ausgabe Nr. 06/2015
vom 27. August 2015**

Inhalt

Studiengangsspezifische Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Biowissenschaften“	503
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Studiengangsspezifische Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang „Biowissenschaften“	516
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang	528
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildung, Erziehung und Unterricht“	537
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Berufliche Bildung“	540
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Lehramt an Haupt- und Realschulen“	543
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“	546
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Fachspezifischer Teil BIOLOGIE der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Lehramt an berufsbildenden Schulen“	552
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	
Modulbeschreibungen für die Lehreinheit „Biologie“	555
<i>(Präsidiumsbeschluss in der 228. Sitzung am 09.07.2015)</i>	

Impressum

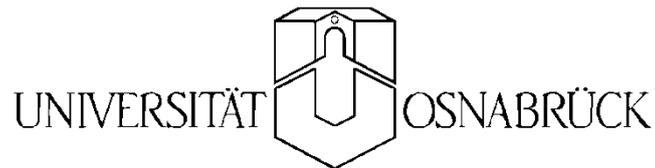
Herausgeber:

Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion:

Dezernat 4 • Tel. (0541) 969-4337

Neuer Graben / Schloss • 49074 Osnabrück



FACHBEREICH BIOLOGIE/CHEMIE

STUDIENGANGSSPEZIFISCHE PRÜFUNGSORDNUNG
FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG
„BIOWISSENSCHAFTEN“

beschlossen in der

96. Sondersitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 18.04.2012
befürwortet in der 101. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 17.10.2012
genehmigt in der 186. Sitzung des Präsidiums am 08.11.2012
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 02/2013 vom 13.02.2013, S. 220

geändert in der

113. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 29.04.2015
befürwortet in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015
genehmigt in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2015 vom 27.08.2015, S. 503

INHALT :

§ 1	Geltungsbereich	505
§ 2	Zweck der Prüfung	505
§ 3	Hochschulgrad.....	505
§ 4	Zuständigkeit	505
§ 5	Aufbau und Gliederung des Studiums	505
§ 6	Wiederholung Studien begleitender Prüfungen	508
§ 7	Zulassung zur Bachelorarbeit.....	508
§ 8	Bachelorarbeit	509
§ 9	Gesamtergebnis der Bachelorprüfung	509
§ 10	Zeugnisse und Bescheinigungen	510
§ 11	In-Kraft-Treten	510
Anlage 1A		511
Anlage 1B		512
Anlage 2A		513
Anlage 2B		514
Anlage 3.....		515

§ 1 Geltungsbereich

¹Für den Bachelorstudiengang „Biowissenschaften“ der Universität Osnabrück gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in der jeweils geltenden Fassung. ²Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Bachelorstudiengangs „Biowissenschaften“.

§ 2 Zweck der Prüfung

Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die inhaltlichen und methodischen Grundlagen seiner Fachrichtung erworben hat und außerdem seine Kenntnisse soweit vertieft hat, dass er im Bereich der Biowissenschaften als technisch-wissenschaftliche Fachkraft arbeiten kann.

§ 3 Hochschulgrad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der Hochschulgrad „Bachelor of Science (BSc)“ im Studiengang „Biowissenschaften“ verliehen.

§ 4 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 5 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Studium des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften umfasst 180 LP, die sich aus 10 Modulen im Pflichtbereich, 10 Modulen im Wahlpflichtbereich sowie der Anfertigung der Bachelorarbeit zusammensetzen.

Identifizier	Pflichtbereich (GM = Grundmodul)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-1	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BIWI-R	Grundmodul Biowissenschaften: Repetitorium	5	8	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-C	Grundmodul Chemie für Biologen	5	7	1 Sem.	2.	
BIO-GM-M	Grundmodul Mathematik	6	7	1 Sem.	2.	
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü und erfolgreiche Teilnahme am GM-C als Voraussetzung zur Anmeldung zur Prüfung am GM-BC
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü

BIO-GM-P	Grundmodul Physik	6	7	1 Sem.	3.	Erfolgreiche Teilnahme am GM-M als Voraussetzung zur Anmeldung zur Prüfung GM-P
Gesamtsumme		56	77			

Identifizier	Wahlpflichtbereich: - 4 von 8 Grundmodulen (= GM-) - 1 Vertiefungsvorlesung (= VV-) - 2 Erweiterungsmodulen (= EM-, EMM) aus unterschiedlichen Disziplinen der Biologie - Kleines Exkursionsmodul (3 kleine Exkursionen) (= KLEX) - Schlüsselkompetenzmodul - Projektarbeitmodul	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R, und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	3.-4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü

BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-R und GM-BIWI-Ü
BIO-EM	Erweiterungsmodul	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EM-BC	Erweiterungsmodul Biochemie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BC oder VV-BC
BIO-EM-BP	Erweiterungsmodul Biophysik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BP oder der VV-BP
BIO-EM-GE/ZO_v1	Erweiterungsmodul Genetik/Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-GE oder VV-GE und des GM-ZO oder der VV-ZO
BIO-EM-MB	Erweiterungsmodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EM-NB	Erweiterungsmodul Neurobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-NB oder der VV-NB
BIO-EM-ÖK	Erweiterungsmodul Ökologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-ÖK oder der VV-ÖK
BIO-EM-PP_v1	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-PP oder der VV-PP
BIO-EM-TP	Erweiterungsmodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder VV der TP
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EMM-BC	Erweiterungs-/Mastermodul Biochemie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BC oder der VV-BC
BIO-EMM-BO1_v1 BIO-EMM-BO2_v1 BIO-EMM-BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BO oder der VV-BO
BIO-EMM-BP	Erweiterungs-/Mastermodul Biophysik	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM-BP oder der VV-BP
BIO-EMM-MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EMM-MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM-MZB oder der VV MZB

BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-ÖK oder der VV-ÖK
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder der VV-TP
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-VB oder der VV-VB
BIO-EMM-ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-ZO oder der VV-ZO
BIO-KLEX	Kleines Exkursionsmodul (3 kleine Exkursionen)		3	1 Sem.	1.-5.	Keine
BIO-SK	Schlüsselkompetenzmodul*	12	18	1 Sem.	1.-5.	Keine
BIO-PA-BIWI	Projektarbeit	3 Monate ganztägig	13	1 Sem.	6.	Nachweis von mindestens 140 LP
	Gesamtsumme		91			

sowie

BIO-BA-BIOWISS	Bachelorarbeit	4 Monate ganztägig	12	1 Sem.	6.	Nachweis von mindestens 140 LP
----------------	----------------	--------------------	----	--------	----	--------------------------------

§ 6 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei endgültig nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) ¹Über die lt. Studienplänen nach § 5 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 7 Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) ¹Der Antrag auf Zulassung (Meldung) zur Bachelorarbeit ist schriftlich beim Prüfungsausschuss innerhalb des vom Prüfungsausschuss festzusetzenden Zeitraums zu stellen. ²Der Zulassungsantrag kann bis zur Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit zurückgezogen werden. ³Fristen, die vom Prüfungsausschuss gesetzt sind, können bei Vorliegen triftiger Gründe verlängert oder rückwirkend verlängert werden, insbesondere, wenn es unbillig wäre, die durch den Fristablauf eingetretenen Rechtsfolgen bestehen zu lassen.
- (2) ¹Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer
 - a) mindestens 140 LP aus dem vorausgegangenen Studienprogramm gemäß § 5 nachweisen kann. ²In begründeten Ausnahmefällen kann das Prüfungsamt gestatten, einzelne studienbegleitende Prüfungsleistungen während der Bachelorarbeit nachzuholen.
 - b) ³Mindestens seit dem Semester vor der Bachelorarbeit an der Universität Osnabrück für den Bachelorstudiengang „Biowissenschaften“ eingeschrieben ist.

- (3) ¹Die Vergabe einer Bachelorarbeit wird beim Prüfungsamt in der Regel gegen Ende des 5. Semesters des Bachelorstudiengangs beantragt. ²Das Prüfungsamt überprüft, ob die Voraussetzungen für den Beginn einer Bachelorarbeit gegeben sind und teilt dem Prüfling eine Zulassung oder Ablehnung schriftlich mit. ³Der Beginn der Bachelorarbeit wird in der Regel am Anfang des sechsten Semesters (01.04. bis spätestens zum 30.04.) beim Prüfungsamt angemeldet.
- (4) ¹Der Meldung zur Bachelorarbeit sind beizufügen
- die Nachweise der studienbegleitenden Prüfungen gemäß § 5,
 - eine Erklärung darüber, ob bereits eine Bachelorprüfung oder Teile dieser Prüfung in Studiengängen der Biologie an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule nicht bestanden wurden,
 - Vorschläge für Prüfende.
- ²Ist es nicht möglich, eine nach Satz 1 erforderliche Unterlage in der vorgeschriebenen Weise beizufügen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, den Nachweis auf andere Art zu führen.
- (5) ¹Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. ²Die Zulassung wird versagt, wenn
- die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 - die Unterlagen unvollständig sind oder
 - die Bachelorprüfung in einem Biologiestudium an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule bereits endgültig nicht bestanden ist.
- (6) ¹Die Bekanntgabe der Zulassung einschließlich der Prüfungstermine und der Versagung der Zulassung erfolgt nach § 41 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG). ²Die Versagung der Zulassung erfolgt schriftlich.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) ¹Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein definiertes biologisches Problem unter Anleitung zu bearbeiten und selbstständig darzustellen. ²Thema und Aufgabenstellung der Bachelorarbeit müssen dem Prüfungszweck (§ 2) entsprechen. ³Die Art der Aufgabe und die Aufgabenstellung müssen mit der Ausgabe des Themas festliegen. ⁴Die Arbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden, eine Zusammenfassung der Arbeit soll in beiden Sprachen enthalten sein.
- (2) ¹Das Thema der Bachelorarbeit kann nur von Prüfenden nach § 9 Abs. 1 Sätze 2 bis 4 der Allgemeinen Ordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück festgelegt werden. ²Die oder der Zweitprüfende muss prüfungsberechtigt nach § 9 Abs. 1 Satz 2 der in Satz 1 genannten Ordnung sein und der Universität Osnabrück angehören. ³Eine oder einer der Prüfenden muss der Professorengruppe angehören oder habilitiert sein.
- (3) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelorarbeit beträgt vier Monate. ²Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit nach Satz 1 zurückgegeben werden. ³Die Bearbeitungszeit kann auf begründeten Antrag des Prüflings vom Prüfungsausschuss um maximal einen Monat verlängert werden.
- (4) Bei der Abgabe der Bachelorarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (5) Die Bachelorarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 9 Gesamtergebnis der Bachelorprüfung

¹Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der ungerundeten Modulnoten und der ungerundeten Note der Bachelorarbeit. ²Die Gewichte sind in Anlage 3 in Spalte „G“ der Tabelle angegeben. ³Bei der errechneten Gesamtnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.

§ 10 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 11 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Universität Osnabrück am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück zum 01.10.2015 in Kraft.

Anlage 1A

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Urkunde

Die Universität Osnabrück
Fachbereich
verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am in

den Hochschulgrad
Bachelor of Science (B.Sc.)

nachdem sie/er den Abschluss im Bachelorstudiengang
.....
am (mit Auszeichnung) erworben hat.

Osnabrück, den

Dekan/-in des Fachbereichs
.....
.....



Vorsitz des Prüfungsausschusses
.....
.....

Anlage 1B

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück



Certificate

Mr./Ms.

born on in

is awarded the
Bachelor of Science (B.Sc.)
 degree by

Osnabrück University
 School of

after having passed the Bachelor's examination in

 (with honors) on

Given at Osnabrück,

Dean of School



Head of Examination Board

Anlage 2A

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Zeugnis über die Bachelorprüfung

Frau/Herr
geboren am in
hat den Abschluss im Bachelorstudiengang
.....
im Fachbereich
(mit Auszeichnung) erworben.

Gesamtnote für den Studiengang
	xxx
<hr/>	
Note für die Bachelorarbeit, geschrieben im Fach
	xxx

Bachelorarbeit zum Thema: ».....«

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Osnabrück, den



Dekan/-in
.....

Anlage 2B

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Record of Bachelor's Examination

Mr./Ms.
 born on in
 has passed the Bachelor's examination in

 (with honors) at the School of

Final grade awarded for the degree program
 xxx

Grade awarded for the Bachelor's Thesis, written in
 the subject of
 xxx

Title of Bachelor's Thesis:

First Examiner:

Second Examiner:

Given at Osnabrück,

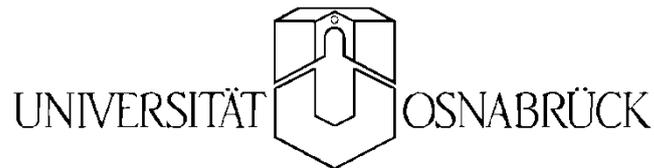
Seal

Dean of School
.....
.....

Anlage 3**Inhalte und Struktur des Studiums**

Die folgende Tabelle enthält die Veranstaltungen, die jeweils für die verschiedenen Module zu belegen sind und wie viele Leistungspunkte (LP) vergeben werden. Die Spalte „G“ enthält das Gewicht, mit dem die Note des Moduls in die Abschlussnote eingeht. Die Summe aller Gewichte beträgt 156. Ein Beispiel: Die Prüfungsnote im Modul „GM-BO“ geht mit einem Gewicht von 7/156 in die Abschlussnote ein.

Pflichtbereich	LP	Gewichtung (G)
GM Biowissenschaften: Vorlesung	16	16
GM Biowissenschaften: Repetitorium	8	0
GM Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	4	0
GM Botanik	7	7
GM Genetik	7	7
GM Chemie für Biologen	7	7
GM Mathematik	7	7
GM Biochemie	7	7
GM Zoologie	7	7
GM Physik	7	7
Wahlpflichtbereich	LP	Gewichtung (G)
4 von 8 Grundmodulen (= GM)		
GM Biophysik, GM Mikrobiologie, GM Molekulare Zellbiologie, GM Neurobiologie, ,GM Ökologie, GM Pflanzenphysiologie, GM Tier- physiologie, GM Verhaltensbiologie	Je 7	4x je 7
1 Vertiefungsvorlesung	3	0
2 Erweiterungsmodule aus unter- schiedlichen Disziplinen der Biologie	Je 13	2x je 13
Exkursionsmodul (3 Kleine Exkursionen)	3	0
Schlüsselkompetenzen	18	0
Projektarbeit	13	13
Bachelorarbeit	12	24



FACHBEREICH BIOLOGIE/CHEMIE

STUDIENGANGSSPEZIFISCHE PRÜFUNGSORDNUNG
FÜR DEN KONSEKUTIVEN MASTERSTUDIENGANG
„BIOWISSENSCHAFTEN“

beschlossen in der

96. Sondersitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 18.04.2012
befürwortet in der 101. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 17.10.2012
genehmigt in der 186. Sitzung des Präsidiums am 08.11.2012
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 02/2013 vom 13.02.2013, S. 220

geändert in der

113. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 29.04.2015
befürwortet in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015
genehmigt in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2015 vom 27.08.2015, S. 516

INHALT:

§ 1	Geltungsbereich	518
§ 2	Zweck der Prüfung	518
§ 3	Hochschulgrad	518
§ 4	Zuständigkeit	518
§ 5	Aufbau und Gliederung des Studiums	518
§ 6	Wiederholung Studien begleitender Prüfungen	520
§ 7	Zulassung zur Masterarbeit.....	520
§ 8	Masterarbeit	521
§ 9	Gesamtergebnis der Masterprüfung	521
§ 10	Zeugnisse und Bescheinigungen	521
§ 11	In-Kraft-Treten	522
Anlage 1A	523	
Anlage 1B	524	
Anlage 2A	525	
Anlage 2B	526	
Anlage 3.....	527	

§ 1 Geltungsbereich

¹Für den Masterstudiengang „Biowissenschaften“ der Universität Osnabrück gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in der jeweils geltenden Fassung. ²Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Masterstudiengangs „Biowissenschaften“.

§ 2 Zweck der Prüfung

Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft und die berufliche Praxis zu erkennen.

§ 3 Hochschulgrad

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der Hochschulgrad „Master of Science (MSc)“ verliehen.

§ 4 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 5 Aufbau und Gliederung des Studiums

- (1) Innerhalb des Masterstudiengangs „Biowissenschaften“ kann zwischen folgenden Schwerpunkten gewählt werden: 1. Allgemeine Biologie (gesamtes Angebot der Biologie), 2. Entwicklungsbiologie (Botanik, Genetik, Neurobiologie und Zoologie), 3. Evolution, Verhalten und Ökologie (Botanik, Genetik, Ökologie, Verhaltensbiologie, Zoologie) oder 4. Zell- und Molekularbiologie (Biochemie, Biophysik, Genetik, Mikrobiologie, Neurobiologie, Pflanzenphysiologie, Tierphysiologie).
- (2) Das Studium des Masterstudiengangs „Biowissenschaften“ hat einen Umfang von insgesamt 120 LP und setzt sich wie folgt zusammen:

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EV-MS	Einführende Vorlesung mit Mastersymposium	3	5	1 Sem.	1.	keine
	Gesamtsumme		5			

Identifizier	Wahlpflichtbereich - 3 Mastermodule (= EMM-, MM)*/** - 1 Exkursionsmodul (= EXM)** - Spezialisierungsmodul I: Literaturmodul mit Prüfung - Spezialisierungsmodul II: Methoden- und Projektarbeit**** Assistenzmodul	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-BO1_v1 BIO-EMM-BO2_v1 BIO-EMM-BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine

BIO-EMM-MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EMM-ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM	Mastermodul*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-BC	MM Biochemie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-BP	MM Biophysik*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-BO	MM Botanik*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-GE1 BIO-MM-GE2	MM Genetik*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	GE1: Keine GE 2: Erfolgreicher Abschluss entweder des BIO-EM-GE oder BIO-MM-GE1.
BIO-MM-MB	MM Mikrobiologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-NB	MM Neurobiologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-ÖK	MM Ökologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-PP_v1	MM Pflanzenphysiologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-TP	MM Tierphysiologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-VB	MM Verhaltensbiologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-MM-ZO	MM Zoologie*/**/***	9	13	1 Sem.	1./2.	Keine
BIO-EXM	Exkursionsmodul **	9	13	1 oder 2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-SPI-LIT	Spezialisierungsmodul I: Literaturmodul mit Prüfung	10 Wochen	14	1 Sem.	3.	Nachweis von mindestens 44 LP
BIO-SPII-MET	Spezialisierungsmodul II: Methoden- und Projektarbeit****	13	13	1 Sem.	3.	Bestehen des Spezialisierungsmoduls I
BIO-ASSM	Assistenzmodul	6	6	3 Sem.	2.-3.	Für die Betreuung von Grundmodulen keine; für die Betreuung von Erweiterungs- und Spezialisierungsmodulen in der Regel die eigene vorausgehende Teilnahme an dem zu betreuenden Modul
	Gesamtsumme		85			

sowie

BIO-MA- BIWI	Masterarbeit	6 Mo- nate	30	1 Sem.	4. Sem.	Nachweis von min- destens 77 LP
-----------------	--------------	------------------	----	--------	---------	------------------------------------

*Die 3 Mastermodule müssen in unterschiedlichen Fachdisziplinen innerhalb des gewählten Schwerpunktes absolviert werden; ein Mastermodul kann nicht-biologisch sein oder aus einem anderen Schwerpunkt stammen. Über die Anerkennung von studienbegleitenden Prüfungen in Mastermodulen des nicht-biologischen Bereichs entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Hälfte der Seminare der Mastermodule muss in englischer Sprache absolviert werden. Wird dieses nicht nachgewiesen, muss alternativ ein nicht zu den Mastermodulen zugeordnetes biologisch orientiertes Seminar in englischer Sprache (z.B. englischsprachiges Arbeitsgruppenseminar) absolviert werden.

**Die Exkursion des Exkursionsmoduls kann durch ein externes Praktikum (z.B. Industrie- oder Berufspraktikum) im Umfang von mindestens 4 Wochen ersetzt werden, oder es kann das gesamte Exkursionsmodul durch ein weiteres Mastermodul ersetzt werden. Über die Zulassung eines externen Praktikums entscheidet vor Antritt des Praktikums der prüfungsberechtigte Fachvertreter. Betreuer eines solchen Praktikums kann jeder prüfungsberechtigte Dozent des FB Biologie sein.

***Ein Mastermodul kann in Absprache mit den Arbeitsgruppen durch ein weiteres Spezialisierungsmodul (= Spezialisierungsmodul III) Methoden- und Projektarbeit ersetzt werden, das in einer anderen Arbeitsgruppe als das erste Spezialisierungsmodul Methoden- und Projektarbeit zu absolvieren ist.

§ 6 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplänen nach § 5 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 7 Zulassung zur Masterarbeit

- (1) ¹Der Antrag auf Zulassung (Meldung) zur Masterarbeit ist schriftlich beim Prüfungsausschuss innerhalb des vom Prüfungsausschuss festzusetzenden Zeitraums zu stellen. ²Der Zulassungsantrag kann bis zur Ausgabe des Themas der Masterarbeit zurückgezogen werden. ³Fristen, die vom Prüfungsausschuss gesetzt sind, können bei Vorliegen triftiger Gründe verlängert oder rückwirkend verlängert werden, insbesondere, wenn es unbillig wäre, die durch den Fristablauf eingetretenen Rechtsfolgen bestehen zu lassen.
- (2) ¹Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer
 - a) mindestens 77 LP aus dem vorausgegangenen Studienprogramm gemäß § 5 nachweisen kann. ²In begründeten Ausnahmefällen kann das Prüfungsamt gestatten, einzelne studienbegleitende Prüfungsleistungen während der Masterarbeit nachzuholen. ³Prüfungsleistungen zur Masterprüfung dürfen nicht schon Prüfungsleistungen oder Gegenstand von Prüfungen der Bachelorprüfung gewesen sein.
 - b) ⁴Mindestens seit dem Semester vor der Masterarbeit an der Universität Osnabrück für den Masterstudiengang „Biowissenschaften“ eingeschrieben ist.
- (3) ¹Die Vergabe einer Masterarbeit wird beim Prüfungsamt in der Regel gegen Ende des 3. Semesters des Masterstudiengangs beantragt. ²Das Prüfungsamt überprüft, ob die Voraussetzungen für den Beginn einer Masterarbeit gegeben sind, und teilt dem Prüfling eine Zulassung oder Ablehnung schriftlich mit. ³Der Beginn der Masterarbeit wird in der Regel am Anfang des 4. Semesters (01.04. bis spätestens zum 30.04.) beim Prüfungsamt angemeldet. ⁴In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag ein anderer Anmeldetermin vom Prüfungsamt festgesetzt werden.

- (4) ¹Der Meldung zur Masterarbeit sind beizufügen
- die Nachweise der studienbegleitenden Prüfungen gemäß § 5
 - eine Erklärung darüber, ob bereits eine Masterprüfung oder Teile dieser Prüfung in Studiengängen der Biologie an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule nicht bestanden wurden,
 - Vorschläge für Prüfende.
- ²Ist es nicht möglich, eine nach Satz 1 erforderliche Unterlage in der vorgeschriebenen Weise beizufügen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, den Nachweis auf andere Art zu führen.
- (5) ¹Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. ²Die Zulassung wird versagt, wenn
- die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 - die Unterlagen unvollständig sind oder
 - die Masterprüfung in einem Biologiestudium an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule bereits endgültig nicht bestanden ist.
- (6) ¹Die Bekanntgabe der Zulassung einschließlich der Prüfungstermine und der Versagung der Zulassung erfolgt nach § 41 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG). ²Die Versagung der Zulassung erfolgt schriftlich.

§ 8 Masterarbeit

- (1) ¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Biologie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen. ²Thema und Aufgabenstellung der Masterarbeit müssen dem Prüfungszweck (§ 2) entsprechen. ³Die Art der Aufgabe und die Aufgabenstellung müssen mit der Ausgabe des Themas festliegen. ⁴Die Arbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden, eine Zusammenfassung der Arbeit soll in beiden Sprachen enthalten sein.
- (2) ¹Das Thema der Masterarbeit kann nur von Prüfenden nach § 9 Absatz 1 Sätze 2 bis 4 der Allgemeinen Ordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück festgelegt werden. ²Die oder der Zweitprüfende muss prüfungsberechtigt nach § 9 Absatz 1 Satz 2 der in Satz 1 genannten Ordnung sein und der Universität Osnabrück angehören. ³Eine oder einer der Prüfenden muss der Professorengruppe angehören oder habilitiert sein.
- (3) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Masterarbeit beträgt einschließlich der Materialsammlung sechs Monate. ²Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit nach Satz 1 zurückgegeben werden. ³Die Bearbeitungszeit kann auf begründeten Antrag des Prüflings vom Prüfungsausschuss um maximal drei Monate verlängert werden.
- (4) Bei der Abgabe der Masterarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (5) Die Masterarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 9 Gesamtergebnis der Masterprüfung

¹Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der ungerundeten Modulnoten und der ungerundeten Note der Masterarbeit. ²Die Gewichte sind in **Anlage 3** in Spalte „G“ der Tabelle angegeben. ³Bei der errechneten Gesamtnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.

§ 10 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 11 In-Kraft-Treten

¹Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Universität Osnabrück am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück zum 01.10.2015 in Kraft.

Anlage 1A

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Urkunde

Die Universität Osnabrück
Fachbereich
verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am in

den Hochschulgrad
Master of Science (M.Sc.)

nachdem sie/er den Abschluss im Masterstudiengang
.....
am (mit Auszeichnung) erworben hat.

Osnabrück, den

Dekan/-in des Fachbereichs
.....
.....



Vorsitz des Prüfungsausschusses
.....
.....

Anlage 1B

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Certificate

Mr./Ms.
 born on in

is awarded the
Master of Science (M.Sc.)
 degree by

Osnabrück University
 School of

after having passed the Master's examination in

 (with honors) on

Given at Osnabrück,

Dean of School



Head of Examination Board

Anlage 2A

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Zeugnis über die Masterprüfung

Frau/Herr
geboren am in
hat den Abschluss im Masterstudiengang
.....
im Fachbereich
(mit Auszeichnung) erworben.

Gesamtnote für den Studiengang
	xxx

Note für die Masterarbeit, geschrieben im Fach
	xxx

Masterarbeit zum Thema: ».....«

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Osnabrück, den



Dekan/-in
.....

Anlage 2B

(zu § 22(2) der Allg. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück)



Record of Master's Examination

Mr./Ms.
 born on in
 has passed the Master's examination in

 (with honors) at the School of

Final grade awarded for the degree program
 xxx

Grade awarded for the Bachelor's Thesis, written in
 the subject of
 xxx

Title of Bachelor's Thesis:

First Examiner:

Second Examiner:

Given at Osnabrück,

Seal

Dean of School
.....
.....

Anlage 3

Inhalte und Struktur des Studiums

Die folgende Tabelle enthält die Veranstaltungen, die jeweils für die verschiedenen Module zu belegen sind und wie viele Leistungspunkte (LP) vergeben werden. Die Spalte „G“ enthält das Gewicht, mit dem die Note des Moduls in die Abschlussnote eingeht. Die Summe aller Gewichte beträgt 138. Ein Beispiel: Die Prüfungsnote im Modul „Exkursionsmodul“ geht mit einem Gewicht von 13/138 in die Abschlussnote ein.

Pflichtbereich	LP	Gewichtung (G)
Einführendes Seminar mit Mastersymposium	5	0
Wahlpflichtbereich	LP	Gewichtung
Exkursionsmodul	13	13
Mastermodul I	13	13
Mastermodul II	13	13
Mastermodul III	13	13
Spezialisierungsmodul I	14	13
Spezialisierungsmodul II	13	13
Assistenzmodul	6	0
Masterarbeit	30	60

Fachspezifischer Teil zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang

BIOLOGIE

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 in der 113. Sitzung vom 29.04.2015. den folgenden fachspezifischen Teil zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang vom 30.09.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 10/2014, S. 1374) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 528).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Aufbau des Studiums

„Biologie“ kann als Haupt-, Kern- oder Nebenfach studiert werden.

§ 3 Biologie als Hauptfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Hauptfach (84 LP) umfasst einen Pflichtbereich von fünf Modulen im Umfang von 30 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von acht Modulen im Umfang von 54 LP. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 12 LP eine Bachelorarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-2	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BD1*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 1	3	4	1 Sem.	3.	Keine
BIO-GM-BD2*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 2	2	3	1 Sem.	4.	Bestehen des GM-BD1
BIO-KLEX	3 Kleine Exkursionen		3		1.-5.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich: 5 Grundmodule (GM) 2 Vertiefungsvorlesungen (VV) 1 Erweiterungsmodul (EM, EMM)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	2.-5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	3 oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-EM	Erweiterungsmodul	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EM-BC	Erweiterungsmodul Biochemie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BC
BIO-EM-BP	Erweiterungsmodul Biophysik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BP oder der VV-BP
BIO-EM-GE/ZO_v1	Erweiterungsmodul Genetik/Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-GE oder der VV-GE und des GM-ZO oder der VV-ZO

BIO-EM-MB	Erweiterungsmodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EM-NB	Erweiterungsmodul Neurobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-NB oder der VV-NB
BIO-EM-ÖK	Erweiterungsmodul Ökologie	9	13	2 Sem.	5.	Bestehen des GM-ÖK- oder der VV-ÖK
BIO-EM-PP_v1	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-PP oder der VV-PP
BIO-EM-TP	Erweiterungsmodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder der VV-TP
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EMM-BO1_v1 BIO-EMM-BO2_v1 BIO-EMM-BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BO oder der VV-BO
BIO-EMM-MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EMM-MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1. Sem.	5	Bestehen des GM-MZB oder der VV-MZB
BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1. Sem.	5	Bestehen des GM-ÖK oder der VV-Ök
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder der VV-ÖK
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-VB oder der VV-VB
BIO-EMM-ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-ZO oder der VV-ZO
BIO-BA-2-F-B	Bachelorarbeit		12	1 Sem.	6.	s. § 9

*Studierende, die nach dem erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudienganges keinen lehramtsqualifizierenden Masterstudiengang anstreben, können anstatt des Grundmoduls Biologiedidaktik ein anderes Grundmodul aus dem Angebot der Biologie absolvieren.

§ 4 Biologie als Kernfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Kernfach (63 LP) umfasst einen Pflichtbereich von fünf Modulen im Umfang von 29 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von sechs Modulen im Umfang von 34 LP. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 12 LP eine Bachelorarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-2	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BD1*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 1	3	4	1 Sem.	3.	Keine
BIO-GM-BD2*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 2	2	3	1 Sem.	4.	Bestehen des GM-BD1
BIO-KLEX	2-3 Kleine Exkursionen		2		1.-5.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich: 4 Grundmodule (GM)** 2 Vertiefungsvorlesungen (VV)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	2.-5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-EM	Erweiterungsmodul	9	13	1 Sem.	5	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EM-BC	Erweiterungsmodul Biochemie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BC oder der VV-BC
BIO-EM-BP	Erweiterungsmodul Biophysik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BP oder der VV-BP
BIO-EM-GE/ZO_V1	Erweiterungsmodul Genetik/Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-GE oder der VV-GE und des GM-ZO oder der VV-ZO
BIO-EM-MB	Erweiterungsmodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EM-NB	Erweiterungsmodul Neurobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-NB oder der VV-NB
BIO-EM-ÖK	Erweiterungsmodul Ökologie	9	13	2 Sem.	5.	Bestehen des GM-ÖK- oder der VV-ÖK
BIO-EM-PP_v1	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-PP oder der VV-PP
BIO-EM-TP	Erweiterungsmodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder der VV-TP
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM oder der VV
BIO-EMM-BO1_v1 BIO-EMM-BO2_v1 BIO-EMM-BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-BO oder der VV-BO
BIO-EMM-MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-MB oder der VV-MB
BIO-EMM-MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1. Sem.	5	Bestehen des GM-MZB oder der VV-MZB
BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1. Sem.	5	Bestehen des GM-ÖK oder der VV-ÖK
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-TP oder der VV-TP
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-VB oder der VV-VB
BIO-EMM-ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	5.	Bestehen des GM-ZO oder der VV-ZO
BIO-BA-2-F-B	Bachelorarbeit		12	1 Sem.	6.	s. § 9

*Studierende, die nach dem erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudienganges keinen lehr-
amtsqualifizierenden Masterstudiengang anstreben, können anstatt des Grundmoduls Biologiedidaktik ein anderes
Grundmodul aus dem Angebot der Biologie absolvieren.

**Anstelle von 2 Grundmodulen kann ein Erweiterungsmodul plus eine kleine Exkursion gewählt werden.

§ 5 Biologie als Nebenfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Nebenfach (42 LP) umfasst einen Pflichtbereich von fünf Modulen im Umfang von 29 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von drei Modulen im Umfang von 13 LP. ²Die Bachelorarbeit ist im Hauptfach anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-2	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1	Keine
BIO-GM-BD1*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 1	3	4	1 Sem.	3.	Keine
BIO-GM-BD2*	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 2	2	3	1 Sem.	4.	Bestehen des GM-BD1
BIO-KLEX	2 Kleine Exkursionen		2		1.-5.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich: 1 Grundmodul (GM) 2 Vertiefungsvorlesungen (VV)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	2.-5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

*Studierende, die nach dem erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudienganges keinen lehramtsqualifizierenden Masterstudiengang anstreben, können anstatt des Grundmoduls Biologiedidaktik ein anderes Grundmodul aus dem Angebot der Biologie absolvieren.

§ 6 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplänen nach §§ 3, 4, 5 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 7 Zulassung zur Bachelorarbeit

¹Wird die Bachelorarbeit im Fach Biologie geschrieben, so sollen vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit in der Regel alle mit den Modulen verbundenen Studien begleitenden Prüfungen gemäß §§ 3, 4 bestanden sein. ²Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie.

§ 8 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 9 Gesamtergebnis der Bachelorarbeit

Die Gesamtnote der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der beiden Gutachten für die Bachelorarbeit.

§ 10 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

**§ 11 Fachwissenschaftliche Vertiefung
(Profil 2 aus § 4 (4) b) der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang)**

- (1) ¹Wird ein fachwissenschaftlicher Masterstudiengang in der Biologie angestrebt, sollen 14 LP aus der Biologie nachgewiesen werden. ²Das Angebot ist aus den noch nicht absolvierten Veranstaltungen und Modulen der Biologie (z.B. ein Grundmodul, zwei Vertiefungsvorlesungen und eine kleine Exkursion oder zwei Grundmodule oder ein Erweiterungsmodul und eine kleine Exkursion) frei wählbar.
- (2) Studierende sollten sich bei der Auswahl der zusätzlichen Module an den Zugangsvoraussetzungen des angestrebten Masterstudiengangs orientieren und die Auswahl mit den Fachstudienberatern abstimmen.

**§ 12 Schlüsselkompetenzen
(Profil 3 aus § 4 (4) c) der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang)**

- (1) ¹Das Fach Biologie bietet regelmäßig Veranstaltungen zum Erwerb fachspezifischer Schlüsselkompetenzen an. ²Diese werden integrativ oder additiv vermittelt.

Modell „4 Schritte+“		
1. Orientierungsveranstaltung	1. Sem.	2 LP
2. Methodengrundlagen	1.-2. Sem.	2 LP
3. Anwendung in Fachveranstaltungen	3.-4. Sem.	2 LP
4. Projektarbeit bzw. Tutorentätigkeit	5.-6. Sem.	4 LP
Weitere Angebote der Koordinierungsstelle Professionalisierung oder der Fachbereiche	1.-6. Sem.	4 LP
Summe		14 LP

- (2) Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, welche Schlüsselkompetenz(en) in ihrer oder seiner Lehrveranstaltung erworben werden können, in welchem Umfang dieses möglich ist und ggf. ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung oder ein Studiennachweis zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
- (3) ¹Die Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte für integrativ erworbene Schlüsselkompetenzen richtet sich nach dem damit verbundenen Workload. ²Allerdings kann in einer Lehrveranstaltung mit 2 SWS grundsätzlich höchstens 1 LP für Schlüsselkompetenzen integrativ erworben werden. ³Sofern mit dem Erwerb eine benotete Prüfungsleistung verbunden ist, können in diesem Fall grundsätzlich höchstens 2 LP integrativ erworben werden. ⁴Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie.
- (4) Der Erwerb von Leistungspunkten für Schlüsselkompetenzen soll gleichmäßig in den unterschiedlichen Kompetenz-Kategorien (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen) erfolgen.

§ 13 Außerschulisches-fachbezogenes Praktikum / Projektarbeit

- (1) Studierende, die sich auf den Eintritt in das Berufsleben oder auf einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang in der Biologie nach dem erfolgreichen Abschluss des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs hin orientieren, müssen Veranstaltungen im Umfang von 14 LP anstelle des Betriebs- oder Sozialpraktikums (BSP) und des allgemeinen Schulpraktikums absolvieren.
- (2) ¹Für Haupt- und Kernfach-Studierende besteht die Möglichkeit, eine Projektarbeit in der Biologie im Umfang von 14 LP im 5. oder 6. Semester zu absolvieren. ²Für Nebenfach-Studierende ist ein Ersatz des BSP und des ASP durch eine Projektarbeit in der Biologie nicht vorgesehen. ³Es wird empfohlen, die fachspezifischen Bestimmungen für das jeweilige Hauptfach zu beachten.

- (3) ¹Die Anerkennung eines außerschulischen Praktikums außerhalb der Biologie setzt voraus, dass folgende Anforderungen erfüllt sind: ²Das Praktikum soll den Studierenden, z.B. in den Bereichen und Berufsfeldern Forschung, Entwicklung, Anwendung, Verwaltung, Naturschutz, Kommunikation, Medien, Literatur, Zooschule, Naturkundliche Museen, zoologische und botanische Sammlungen, zoologische und botanische Gärten, biologisch-, chemisch-, medizinisch orientierte Untersuchungslabore, Pflanzenzucht, Tierzucht, Wissenschafts- und Kulturmanagement
- Einblicke in biologisch relevante Handlungsfelder geben,
 - Möglichkeiten zur systematischen Beobachtung und Reflexion biologisch relevanter Praxis eröffnen,
 - exemplarisch Einblicke in das fachliche Anforderungsprofil biologisch relevanter Professionen ermöglichen.
- (4) ¹Ein Praktikum umfasst in der Regel 210-420 Stunden und wird in der Regel mit 7-14 LP bestätigt. ²Die Studierenden können das außerschulische fachbezogene Praktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen dem ersten und dem sechsten Semester absolvieren.
- (5) ¹Die oder der Studierende soll vor Aufnahme des Praktikums dem Prüfungsausschuss Biologie das geplante Praktikum darlegen. ²Auf der Grundlage dieser Darlegung entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie, ob das geplante Praktikum grundsätzlich die Voraussetzungen für die Anerkennung gemäß Absatz 3 erfüllt.
- (6) Die Ableistung des Praktikums ist von der entsprechenden Einrichtung bzw. dem Träger schriftlich zu bestätigen.
- (7) Die oder der Studierende hat einen Praktikumsbericht anzufertigen und diesen einer oder einem betreuenden Lehrenden vorzulegen.
- (8) ¹Die oder der betreuende Lehrende und in Zweifelsfällen der Prüfungsausschuss Biologie (§ 2) entscheiden über die Anerkennung des außerschulischen fachbezogenen Praktikums und/ oder über die Anerkennung des auf das gewählte Studienfach bezogenen Praktikums in einem einschlägigen Berufsfeld auf der Grundlage des Zeugnisses des Praktikumsgebers sowie des Praktikumsberichts sowie über die Anerkennungen von Praktikumsäquivalenzen (z.B. Berufsausbildung, Berufstätigkeit). ²Im Falle der Anerkennung stellen diese ein entsprechendes Zertifikat aus.
- (9) ¹Das außerschulische Praktikum wird nicht benotet. ²Die Projektarbeit in der Biologie wird benotet.

BIO-PA-LA	Projektarbeit		14	1 Sem.	6.	Nachweis von mindestens 14 LP
-----------	---------------	--	----	--------	----	-------------------------------

§ 14 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem Amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.

Fachspezifischer Teil

Biologie

der studienangangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang

Bildung, Erziehung und Unterricht

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 113. Sitzung vom 29.04.2015 den folgenden fachspezifischen Teil zur studienangangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Bildung, Erziehung und Unterricht* vom 30.09.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 10/2014, S. 1382) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 537).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Studienprogramm und Studienablauf

- (1) ¹Das Studienprogramm im Umfang von 50 LP für das Fach Biologie im Bachelorstudiengang *Bildung, Erziehung und Unterricht* gliedert sich wie folgt. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 12 LP eine Bachelorarbeit anzufertigen und zu präsentieren.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-2	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BD1	Grundmodul Biologiedidaktik/ Teil 1	3	4	1 Sem.	3.	Keine
BIO-KLEX	3 Kleine Exkursionen		3		1.-5.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich - 2 Grundmodule (GM) - 3 Vertiefungsvorlesungen (VV)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	2.-4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-BA-BEU	Bachelorarbeit		12	1 Sem.	6.	s. § 4

§ 3 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplan nach § 3 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 4 Zulassung zur Bachelorarbeit

¹Wird die Bachelorarbeit im Fach Biologie geschrieben, so sollen vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit in der Regel alle mit den Modulen verbundenen Studien begleitenden Prüfungen gemäß § 3 Absatz 1 bestanden sein.

²Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie.

§ 5 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 6 Gesamtergebnis der Bachelorarbeit

Die Gesamtnote der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der beiden Gutachten für die Bachelorarbeit.

§ 7 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 8 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.

Fachspezifischer Teil

Biologie

der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang

Berufliche Bildung

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 113. Sitzung vom 29.04.2015 den folgenden fachspezifischen Teil zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Berufliche Bildung* vom 18.03.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 02/2014, S. 171) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 540).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Studienprogramm und Studienablauf

Das Studienprogramm im Umfang von 42 LP für das Fach Biologie im Bachelorstudiengang *Berufliche Bildung*, gliedert sich wie folgt:

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM-BIWI-V-2	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung	10	16	2 Sem.	1./2.	Keine
BIO-GM-BIWI-Ü	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen	3	4	1 Sem.	1	Keine
BIO-GM-BD1	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 1	3	4	1 Sem.	3.	Keine
BIO-GM-BD2	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 2	2	3	1 Sem.	4.	Bestehen des GM-BD1
BIO-KLEX	2 Kleine Exkursionen		2		1.-5.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich - 1 Grundmodul (GM) - 2 Vertiefungsvorlesungen (VV)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	2. bis 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	2.-5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	3.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-HB2	Vertiefungsvorlesung Humanbiologie und ihre Didaktik – Teil 2 „Immunbiologie“	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2. oder 4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM-BIWI-V, GM-BIWI-Ü

BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	4.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	3. oder 5.	Teilnahme am GM- BIWI-V, GM- BIWI-Ü

§ 3 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplan nach § 2 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 4 Zulassung zur Bachelorarbeit

Die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Fach Biologie ist nicht möglich.

§ 5 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 6 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.

Fachspezifischer Teil

Biologie

der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang

Lehramt an Haupt- und Realschulen

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 113. Sitzung vom 29.04.2015 den folgenden fachspezifischen Teil Biologie zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang *Lehramt an Haupt- und Realschulen* vom 30.09.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 10/2014, S. 1410) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 543).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Studienprogramm und Studienablauf

- (1) Das Studienprogramm für das Fach Biologie im Masterstudiengang *Lehramt an Haupt- und Realschulen* gliedert sich wie folgt. Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 20 LP eine Masterarbeit anzufertigen und ein Masterkolloquium (3 LP) abzulegen. Es besteht die Möglichkeit das Projektband (15 LP) in der Biologie zu durchlaufen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EM-HB1	Erweiterungsmodul Humanbiologie u. ihre Didaktik – Teil 1 Allgemeine Humanbiologie	2	3	1 Sem.	3.	Keine
BIO-KLEX	3 Kleine Exkursion		2		1.– 4.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich - 2 Vertiefungsvorlesungen* (VV)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	1.-3.	Keine
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-HB2	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie	2	3	1 Sem.	1. oder 3.	Keine

BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
PFB-PPH-GHR	Praxisphase	n. V.	27	2 Sem.	1.-2.	Keine
BIO-MA-XXX	Projektband: Modul Biologie Biologiedidaktik o. Pädagogik o. Zweitfachdidaktik	6	15	3 Sem.	1.-3.	Keine
BIO-MA-HR	Masterarbeit (optional)		20	1 Sem.	4.	s. § 5
BIO-MA- KOLL	Masterkolloquium (optional)	2	3	1 Sem.	4.	Keine

*Ausgenommen sind bereits im Ba-Studium absolvierte Vertiefungsvorlesungen bzw. Vorlesungen aus bereits im Ba-Studium absolvierten Grundmodulen.

§ 3 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplänen nach § 2 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 5 Zulassung zur Masterarbeit und zum Abschlusskolloquium

¹Wird die Masterarbeit im Fach Biologie geschrieben, so sollen vor der Anmeldung zur Masterarbeit in der Regel alle mit den Modulen verbundenen Studien begleitenden Prüfungen gemäß § 1 Absatz 1 bestanden sein. ²Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie.

§ 6 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 7 Gesamtergebnis der Masterarbeit

Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der beiden Gutachten für die Masterarbeit.

§ 8 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 9 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.

Fachspezifischer Teil

Biologie

der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang

Lehramt an Gymnasien

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 113. Sitzung vom 29.04.2015 den folgenden fachspezifischen Teil zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang *Lehramt an Gymnasien* vom 30.09.2014 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 10/2014, S. 1431) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 546).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Aufbau des Studiums

„Biologie“ kann als Erst-, Kern- oder Zweifach studiert werden.

§ 3 Biologie als Erstfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Erstfach (48 LP) umfasst einen Pflichtbereich von vier Modulen und zwei Kleinen Exkursionen im Umfang von 14 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von vier Modulen im Umfang von 34 LP. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 20 LP eine Masterarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EM-HB1	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 1: Allgemeine Humanbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB2	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB3	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 3: Allgemeine Humanbiologie	3	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB4	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 4: Bioethik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-KLEX	2 Kleine Exkursionen		2		1.-3.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich 3 Grundmodule*(GM) 1 Erweiterungsmodul (EM, EMM)	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	1. und 2.	Keine
BIO-GM- BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM- ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM- ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM	Erweiterungsmodul	9	13	1 Sem	3. Sem.	Keine
BIO-EM-BC	Erweiterungsmodul Biochemie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-BP	Erweiterungsmodul Biophysik	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM- GE/ZO_V1	Erweiterungsmodul Genetik/Zoologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-MB	Erweiterungsmodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-NB	Erweiterungsmodul Neurobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-ÖK	Erweiterungsmodul Ökologie	9	13	2 Sem.	3.	Keine
BIO-EM- PP_v1	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-TP	Erweiterungsmodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM- BO1_v1 BIO-EMM- BO2_v1 BIO-EMM- BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	3.	Keine

BIO-EMM-MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-MA-LA GY/LBS	Masterarbeit		20	1 Sem.	4.	s. § 8

*Ausgenommen sind bereits im Ba-Studium absolvierte Grundmodule.

§ 4 Biologie als Kernfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Kernfach (30 LP) umfasst einen Pflichtbereich von vier Modulen sowie einer Kleinen Exkursion im Umfang von 13 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von zwei Modulen sowie einer Kleinen Exkursion im Umfang von 17 LP. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 20 LP eine Masterarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EM-HB1	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 1: Allgemeine Humanbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB2	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB3	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 3: Allgemeine Humanbiologie	3	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB4	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 4: Bioethik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-KLEX	1 Kleine Exkursion		1		1.-3.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich 1 Vertiefungsvorlesung** (VV) 1 Erweiterungsmodul (EM) 1 Kleine Exkursion (KLEX)/***	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	1. und 2.	Keine
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine

BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	1.	Keine
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	1.-2.	Keine
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-EM	Erweiterungsmodul	9	13	1 Sem.	3	Keine
BIO-EM-BC	Erweiterungsmodul Biochemie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-BP	Erweiterungsmodul Biophysik	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-GE/ZO_v1	Erweiterungsmodul Genetik/Zoologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-MB	Erweiterungsmodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-NB	Erweiterungsmodul Neurobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-ÖK	Erweiterungsmodul Ökologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EM-PP_v1	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine

BIO-EM-TP	Erweiterungsmodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM	Erweiterungs-/Mastermodul	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM- BO1_v1 BIO-EMM- BO2_v1 BIO-EMM- BO3_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM- MB_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM- MZB	Erweiterungs-/Mastermodul Molekulare Zellbiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-ÖK	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-TP	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM-VB	Erweiterungs-/Mastermodul Verhaltensbiologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-EMM- ZO_v1	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie	9	13	1 Sem.	3.	Keine
BIO-MA-LA GY/LBS	Masterarbeit		20	1 Sem.	4.	s. § 8

*In Ausnahmefällen können auch äquivalente Vertiefungsvorlesungen anerkannt werden.

**Ausgenommen sind bereits im Ba-Studium absolvierte Grundmodule bzw. Vertiefungsvorlesungen.

*** Anstelle eines Erweiterungsmoduls und einer Kleinen Exkursion können zwei Grundmodule** gewählt werden.

§ 5 Biologie als Zweitfach

- (1) ¹Das Studium „Biologie“ im Zweitfach (12 LP) umfasst einen Pflichtbereich von vier Modulen im Umfang von 12 LP. Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 20 LP eine Masterarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EM-HB1	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 1: Allgemeine Humanbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB2	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB3	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 3: Allgemeine Humanbiologie	3	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB4	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 4: Bioethik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-MA-LA GY/LBS	Masterarbeit		20	1 Sem.	4.	s. § 8

§ 6 Schulische Praktika

¹Für das Fach Biologie muss ein Modul zum schulischen Basisfachpraktikum (BFP) oder zum schulischen Erweiterungspraktikum (EFP) absolviert werden. ²Die weiteren Anforderungen sind im *Modulhandbuch* des Fachs Biologie und in der *Ordnung für lehramtsbezogene Praktika* näher dargelegt.

Identifizier	Wahlpflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-BFP-BIO	Schulisches Basisfachpraktikum Biologie	5 Wochen	8	1	1.	VFP-BIO
BIO-EFP-BIO1	Schulisches Erweiterungs-fachpraktikum Biologie	4 Wochen	6	1	2.	VFP-BIO
BIO-VFP-BIO	Vorbereitung auf Fachpraktika	2	2	1.	1.	--

§ 7 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplänen nach §§ 3,4,5 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 8 Zulassung zur Masterarbeit und zur mündlichen Abschlussprüfung

¹Wird die Masterarbeit im Fach Biologie geschrieben, so sollen vor der Anmeldung zur Masterarbeit in der Regel alle mit den Modulen verbundenen Studien begleitenden Prüfungen gemäß §§ 3, 4, 5 bestanden sein. ²Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie. ³Eine Zulassung zur mündlichen Abschlussprüfung kann frühestens mit der Zulassung zur Masterarbeit erfolgen.

§ 9 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 10 Gesamtergebnis der Masterarbeit

¹Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der beiden Gutachten für die Masterarbeit.

§ 11 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 12 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.

Fachspezifischer Teil

Biologie

der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang

Lehramt an berufsbildenden Schulen

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Biologie/Chemie hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 113. Sitzung vom 29.04.2015 den folgenden fachspezifischen Teil zur studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang *Lehramt an berufsbildenden Schulen* vom 04.10.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2012, S. 379) beschlossen, der in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015 befürwortet und in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück Nr. 06/2015, S. 552).

§ 1 Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung und Organisation von Prüfungen gemäß § 45 Absatz 3 Satz 1 NHG ist der Studiendekan Biologie und der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss.

§ 2 Studienprogramm und Studienablauf

- (1) Das Studium der Biologie (30 LP) im Masterstudiengang *Lehramt an berufsbildenden Schulen* umfasst einen Pflichtbereich von zwei Modulen im Umfang von 7 LP sowie einen Wahlpflichtbereich von sechs Modulen im Umfang von 23 LP. ²Es besteht die Möglichkeit, im Umfang von 20 LP eine Masterarbeit anzufertigen.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-EM-HB1	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 1: Allgemeine Humanbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB2	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie	2	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-KLEX	1 Kleine Exkursion		1		1.-3.	Keine

Identifizier	Wahlpflichtbereich 2 Grundmodule*(GM) 2 Vertiefungsvorlesungen*(VV) Erweiterungsmodul (EM) Humanbiologie: Teil 3 oder Teil 4	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
BIO-GM	Grundmodul	5	7	1 Sem.	1. bis 3. Sem.	Keine
BIO-GM-BC_v1	Grundmodul Biochemie	7	7	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-GM-BO	Grundmodul Botanik	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-BP	Grundmodul Biophysik	5	7	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-GM-GE	Grundmodul Genetik	5	7	1 Sem.	2..	Keine

BIO-GM-MB	Grundmodul Mikrobiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-MZB	Grundmodul Molekulare Zellbiologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-NB	Grundmodul Neurobiologie	5	7	1 Sem.	2..	Keine
BIO-GM-ÖK_v1	Grundmodul Ökologie	5	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-PP	Grundmodul Pflanzenphysiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-TP	Grundmodul Tierphysiologie	6	7	1 Sem.	2..	Keine
BIO-GM-VB	Grundmodul Verhaltensbiologie	6	7	1 Sem.	2.	Keine
BIO-GM-ZO_v1	Grundmodul Zoologie	5	7	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV	Vertiefungsvorlesung	2	3	1 Sem.	1.-3.	Keine
BIO-VV-BC	Vertiefungsvorlesung Biochemie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-BO	Vertiefungsvorlesung Botanik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-BP_v1	Vertiefungsvorlesung Biophysik	3	4	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
BIO-VV-GE	Vertiefungsvorlesung Genetik	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-MB	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-MZB	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-NB	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ÖK	Vertiefungsvorlesung Ökologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-PP	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-TP	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-VB	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-VV-ZO	Vertiefungsvorlesung Zoologie	2	3	1 Sem.	1. oder 3.	Keine
						Keine
BIO-EM-HB3	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 3: Allgemeine Humanbiologie (Übung)	3	3	1 Sem.	1.	Keine
BIO-EM-HB4	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 4 (Vertiefungsseminar)	2	3	1 Sem.	2.	Keine
BIO-MA-LA GY/LBS	Masterarbeit		20	1 Sem.	4.	s. § 6

*Ausgenommen sind die bereits im Ba-Studiengang absolvierten Grundmodule und Vertiefungsvorlesungen.

- (2) ¹Für das Fach Biologie muss ein Modul zum Fachpraktikum berufsbildende Schulen (FP-LbS) absolviert werden. ²Die weiteren Anforderungen sind im *Modulhandbuch* des Faches Biologie und in der *Ordnung für lehramtsbezogene Praktika* näher dargelegt.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen/ Empfehlungen
BIO-EFP-BIO2	Fachpraktikum-LbS Biologie	--	2		3.	VFP-BIO

§ 4 Wiederholung Studien begleitender Prüfungen

- (1) ¹Die Studien begleitenden Prüfungen zu einer Veranstaltung müssen innerhalb von maximal vier Fachsemestern absolviert werden.
- (2) Bei nicht-erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen besteht kein Anrecht auf erneute Teilnahme an den entsprechenden Studienmodulen.
- (3) Über die lt. Studienplänen nach § 2 vorgesehene Zahl von Wahlpflichtmodulen hinaus kann einmal ein alternatives Wahlpflichtmodul gewählt werden.

§ 5 Zulassung zur Masterarbeit und zur mündlichen Abschlussprüfung

¹Wird die Masterarbeit im Fach Biologie geschrieben, so sollen vor der Anmeldung zur Masterarbeit in der Regel alle mit den Modulen verbundenen studienbegleitenden Prüfungen gemäß § 2 Absatz 1 bestanden sein. ²Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss Biologie. ³Eine Zulassung zur mündlichen Abschlussprüfung kann frühestens mit der Zulassung zur Masterarbeit erfolgen.

§ 6 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist in gedruckter und gebundener Form in 3-facher Ausfertigung fristgemäß im zuständigen Prüfungsamt abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

§ 7 Gesamtergebnis der Masterarbeit

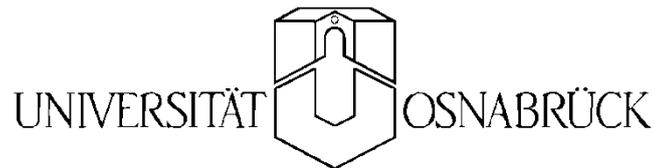
¹Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der beiden Gutachten für die Masterarbeit.

§ 8 Zeugnisse und Bescheinigungen

Auf dem transcript of records können einzelne Leistungen, die über das Studienprogramm hinaus erbracht wurden, auf Antrag der oder des Studierenden nicht ausgewiesen werden.

§ 9 In-Kraft-Treten

Dieser fachspezifische Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in einem Amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück rückwirkend zum 01.10.2014 in Kraft.



FACHBEREICH BIOLOGIE/CHEMIE

MODULBESCHREIBUNGEN
FÜR DIE LEHREINHEIT „BIOLOGIE“

beschlossen in der

96. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 18.04.2012
befürwortet in der 101. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 17.10.2012
genehmigt in der 186. Sitzung des Präsidiums am 08.11.2012
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 02/2013 vom 13.02.2013, S. 277

geändert in der

113. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Biologie/Chemie am 29.04.2015
befürwortet in der 121. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 27.05.2015
genehmigt in der 228. Sitzung des Präsidiums am 09.07.2015
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2015 vom 27.08.2015, S. 555

INHALT :

Grundmodule	558
Vertiefungsvorlesungen	579
Kleine Exkursionen	588
Erweiterungsmodule	588
Erweiterungs-/Mastermodule.....	603
Exkursionsmodule	617
Mastermodule	618
Sonstige Module	633

Präambel

Hinweis zu dem mit den Modulen verbundenen Arbeitsaufwand (workload), zur Präsenzzeit und zum Zeitaufwand für das Selbststudium: Die in den Modulbeschreibungen angegebenen Leistungspunkte (LP) definieren den Workload. Ein Leistungspunkt entspricht einem Workload von 30 Zeitstunden. Die in den Modulbeschreibungen angegebene maximale Arbeitbelastung ergibt sich durch die Multiplikation der Leistungspunkte mit 30 Zeitstunden. Für die Berechnung der Präsenzzeit aus der Zahl der Semesterwochenstunden (SWS) wird von 15 Wochen pro Semester ausgegangen. Die Differenz zwischen Präsenzzeit und der Zeit für die maximale Arbeitbelastung ergibt die Selbststudiumszeit.

Regelmäßige Teilnahme an Übungen und Seminaren

Es liegt in der Natur der Sache, dass **praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten** nur durch wiederholtes Einüben erworben werden können. Dies erfordert eine **regelmäßige Teilnahme an Übungen** seitens der Studierenden und wird deshalb in allen Modulen als **Studienleistung** gefordert. Andernfalls können die praktischen ausgerichteten Qualifikationsziele der Übungen nicht erreicht werden.

Für **Seminare** wird in den Modulen der Biologie eine **regelmäßige Teilnahme** als **Studienleistung** gefordert, da die Qualifikationsziele Präsentieren, Reflektieren und Diskutieren fachlicher und methodischer Aspekte in deutscher und zum Teil auch in englischer Sprache nur durch regelmäßige aktive Teilnahme an solchen Veranstaltungen erreicht werden können.

An Seminaren, Tutorien, Laborpraktika, Geländetagen, Exkursionen und Studienprojekten im Sinne der „Leitlinie zum Umgang mit Anwesenheitspflicht in Veranstaltungen“ ist eine regelmäßige Teilnahme nur dann gegeben, wenn nicht mehr als 15% der jeweiligen Veranstaltung oder des entsprechenden Veranstaltungsteils gefehlt wurde.“

Pro Modul findet jeweils eine benotete studienbegleitende Prüfung statt.

Grundmodule

Identifizier	BIO-GM-BC_v1
Modultitel	Grundmodul Biochemie
Englischer Modultitel	Basic module Biochemistry
Modulbeauftragter	Lehrende der Biochemie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen fachwissenschaftliche Grundkompetenzen erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Biochemie und entwickeln Verständnis für biochemische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biochemische Grundprinzipien und können diese auf neue Sachverhalte übertragen. Anhand experimenteller Daten wird die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten eingeübt.</p> <p>Die Studierenden sollen biochemisch-methodische Grundkompetenzen erlangen. Sie sammeln praktische Erfahrungen bei der Durchführung kleinerer biochemischer Experimente, Vertiefung labortechnischer Grundtechniken wie z.B. Ansetzen von und Umgang mit verschiedenen Lösungen sowie die Verwendung von Pipetten, pH-Metern etc. Die Bedienung einfacher Laborgeräte wie z.B. Photometer und Zentrifugen wird trainiert. Die Datenerhebung enzymkinetischer Messungen ist wesentlicher Bestandteil der fachwissenschaftlichen und methodischen Ausbildung.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Biochemie und molekularen Zellbiologie. Biochemische Stoffklassen. Thermodynamik & Kinetik. Biomembranen. Ausgewählte Beispiele zur Proteinfunktion und zu Aspekten des Zwischenstoffwechsels.</p> <p><i>Übungen:</i> quantitative Bestimmungen, Enzymkinetik, Substratspezifität, Photometrie, Chromatographie, Elektrophorese</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 4 LP, Übungen: 3 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 3 SWS, Tutorium: 1 SWS; Übungen: 3 SWS;
Präsenzzeit	105 h
Selbststudium	105 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung/freiwilliges Tutorium 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistung	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	<p>Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll</p> <p>nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen</p> <p>Im Rahmen des freiwilligen Tutoriums können zusätzliche Tests angeboten werden, die nach Bestehen/Nichtbestehen bewertet werden. Beim Bestehen aller angebotenen Tests verbessern sich Klausurnoten besser oder gleich 4,0 um 1,0 bis auf höchstens 1,0.</p>
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biochemie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung

Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BD1
Modultitel	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 1
Englischer Modultitel	Basic module Didactics of Biology/part 1
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... erwerben fundierte Kenntnisse der deutschen Bildungspolitik unter historischer und aktueller Perspektive, u.a. anhand <u>zentraler bildungspolitischer Dokumente</u> , können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch bewerten. ... erwerben fundierte Kenntnisse aktueller Kompetenzmodelle, fachdidaktischer Grundbegriffe und Methoden und können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch bewerten. ... gewinnen erste Einblicke in Themen und Methoden biologiedidaktischer Forschung und können Ergebnisse von Forschungsarbeiten reproduzieren und kritisch bewerten.
Inhalte	Gesellschaftspolitische Determinanten und Herausforderungen des Biologieunterrichts (historische Betrachtung, Bildungsstandards, Kerncurriculum Niedersachsen); Kompetenzbegriff, Kompetenzentwicklungsmodelle, Kompetenzförderung durch Prinzipien und Konzepte der Biologiedidaktik (hypothetisch-deduktive Erkenntnisgewinnung, Problemorientierung, kumulatives Lernen u. a.) sowie deren lernpsychologische lerntheoretische Fundierung; didaktisch-methodische Gestaltung von Lernumgebungen; Medieneinsatz; Gesundheitserziehung, Interesse und Motivation, exemplarische Einblicke in Ergebnisse empirischer Lehr-/Lernforschung.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Tutorium: 1 LP
LP des Moduls	4 LP
Arbeitsaufwand (workload)	120 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Tutorium: 1 SWS
Präsenzzeit	45 h
Selbststudium	75 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung mit begleitendem Tutorium
Studiennachweise	regelmäßige Teilnahme am Tutorium
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu denen unter Inhalten beschriebenen Teilaspekten der Biologiedidaktik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Klausurnote
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BD2
Modultitel	Grundmodul Biologiedidaktik/Teil 2
Englischer Modultitel	Basic module Didactics of Biology/part 2
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... kennen Unterrichtskonzepte und –prinzipien, können diese in <i>Micro-Teaching</i> Formaten umsetzen und kritisch und systematisch reflektieren. ... verknüpfen die gewonnene theoretische Fundierung aus der Vorlesung (GM-BD1) mit der unterrichtlichen Praxis; ... gewinnen erste Einblicke in Methoden und Ergebnisse biologiedidaktischer Forschung, können diese interpretieren und auf ihre Bedeutung hin reflektieren.
Inhalte	Unterrichtsplanung, unterrichtliche Umsetzung von Konzepten, die zur Förderung der Kompetenzbereiche Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewerten und Fachwissen geeignet sind. Schwerpunkt: Experimentieren im Biologieunterricht. Exkursionsdidaktik. Kritische und systematische Reflexion von Unterrichtssimulationen im Micro-Teaching Format.
Modulkomponenten	Seminar: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Gestaltung (Vorbereitung, Planung und Durchführung) einer Unterrichtssimulation mit ausführlichem Unterrichtsentwurf <i>oder</i> Referat
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Note aus BIO-GM-BD1
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BP
Modultitel	Grundmodul Biophysik
Englischer Modultitel	Basic module Biophysics
Modulbeauftragter	Lehrende der Biophysik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen biophysikalische Grundkenntnisse erlangen. Die Rechenbeispiele in Übungsform fördern das für Zellbiologen notwendige quantitative Denken. Sie erlernen allgemeine biophysikalische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis anwendungsnaher Beispiele wird die Berechnung wichtiger biophysikalischer Parameter erlernt. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie

	sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung von biophysikalischen Versuchen.
Inhalte	<i>Vorlesung/Rechenübungen:</i> Grundlagen der Statistischen und phänomenologischen Thermodynamik; thermodynamische Potentiale-Gleichgewichte; Mehrkomponentensysteme Elektrochemie; Reaktionskinetik; Struktur und Funktion von Proteinen und Biomembranen; Methoden der Strukturforschung . <i>Laborübungen:</i> Teilgebiete der Biophysik: Thermodynamik, Proteinstruktur, Membranen.
Modulkomponenten	Vorlesung mit Rechenübungen: 4 LP, Laborübungen: 3 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung mit Rechenübungen 2. Komponente: Laborübungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung der Rechenübungen 3. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biophysik geprüft sowie die Fähigkeit zur Anwendung mathematischer Formeln.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BIWI-V-1
Modultitel	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung
Englischer Modultitel	Basic module Basic Biosciences: Lecture
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Biologie und entwickeln Verständnis für biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biologische Grundprinzipien und können diese auf neue Sachverhalte übertragen.
Inhalte	<i>Physik und Chemie des Lebens:</i> Chemische Grundlagen der Biologie. Wasser als Grundstoff für Leben. Kohlenstoff und die molekulare Vielfalt des Lebens. Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle. <i>Zellbiologie:</i> Die Struktur von Zellen. Struktur und Funktion biologischer Membranen. Konzepte des Stoffwechsels. Zellatmung – die Gewinnung chemischer

	<p>Energie.</p> <p><i>Gene und Vererbung:</i> Der Zellzyklus. Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung. Mendel und das Genkonzept. Chromosomen bilden die Grundlage der Vererbung.</p> <p><i>Molekulare Genetik:</i> Die molekularen Grundlagen der Vererbung. Vom Gen zum Protein. Regulation der Genexpression. Viren. Biotechnologie.</p> <p><i>Evolutionsmechanismen:</i> Genome und ihre Evolution. Evolutionstheorie: Die darwinistische Sicht des Lebens. Die Evolution von Populationen. Die Entstehung der Arten. Vergangene Welten.</p> <p><i>Biologie der Mikroorganismen:</i> Bacteria und Archaea.</p> <p><i>Diversität und Evolution der Protisten, Pilze und Pflanzen:</i> Der phylogenetische Stammbaum der Lebewesen. Primäre und sekundäre Endosymbiosen, Diversität der Pflanzen I: Wie Pflanzen das Land eroberten. Diversität der Pflanzen II: Evolution der Samenpflanzen. Pilze.</p> <p><i>Diversität und Evolution der Metazoa:</i> Einführung in die Diversität und Evolution der Metazoa. Wirbellose Tiere. Wirbeltiere.</p> <p><i>Physiologie der Pflanzen:</i> Photosynthese. Blütenpflanzen: Struktur, Wachstum, Entwicklung. Stoffaufnahme und Stofftransport bei Gefäßpflanzen. Boden und Pflanzenernährung. Fortpflanzung und Biotechnologie bei Angiospermen. Pflanzenreaktionen auf innere und äußere Signale.</p> <p><i>Physiologie der Tiere:</i> Grundprinzipien tierischer Form und Funktion. Zelluläre Kommunikation. Hormone und das endokrine System. Die Ernährung der Tiere. Kreislauf und Gasaustausch. Das Immunsystem.</p> <p><i>Entwicklung der Tiere:</i> Sexuelle und asexuelle Fortpflanzung. Keimzellen, Befruchtung. Erste Entwicklungsschritte, Morphogenese, Menschliche Entwicklung.</p> <p><i>Neurobiologie:</i> Neurone, Synapsen und Signalgebung. Nervensysteme. Sensorische und motorische Mechanismen.</p> <p><i>Verhaltensbiologie:</i> Ultimate und proximate Ursachen von Verhalten: Klassische Ethologie, Einführung in die Verhaltensökologie</p> <p><i>Ökologie:</i> Ökologie und die Biosphäre: Eine Einführung. Populationsökologie. Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ökosysteme. Naturschutz und Renaturierungsökologie.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 16 LP
LP des Moduls	16 LP
Arbeitsaufwand (workload)	480 h
SWS des Moduls	10 SWS
Präsenzzeit	150 h
Selbststudium	330 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	14 Teilklausuren über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel à 30 min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der allgemeinen Biologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Arithmetisches Mittel aller Teilklausuren
Bestehensregelung für dieses Modul	50% der Gesamtpunktzahl über alle Teilklausuren muss erreicht sein.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BIWI-V-2
Modultitel	Grundmodul Biowissenschaften: Vorlesung (für Zwei-Fach-Studierende)
Englischer Modultitel	Basic module Basic Biosciences: Lecture
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Biologie und entwickeln Verständnis für biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biologische Grundprinzipien und können diese auf neue Sachverhalte übertragen.
Inhalte	<p><i>Physik und Chemie des Lebens:</i> Chemische Grundlagen der Biologie. Wasser als Grundstoff für Leben. Kohlenstoff und die molekulare Vielfalt des Lebens. Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle.</p> <p><i>Zellbiologie:</i> Die Struktur von Zellen. Struktur und Funktion biologischer Membranen. Konzepte des Stoffwechsels. Zellatmung – die Gewinnung chemischer Energie.</p> <p><i>Gene und Vererbung:</i> Der Zellzyklus. Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung. Mendel und das Genkonzept. Chromosomen bilden die Grundlage der Vererbung.</p> <p><i>Molekulare Genetik:</i> Die molekularen Grundlagen der Vererbung. Vom Gen zum Protein. Regulation der Genexpression. Viren. Biotechnologie.</p> <p><i>Evolutionsmechanismen:</i> Genome und ihre Evolution. Evolutionstheorie: Die darwinistische Sicht des Lebens. Die Evolution von Populationen. Die Entstehung der Arten. Vergangene Welten.</p> <p><i>Biologie der Mikroorganismen:</i> Bacteria und Archaea.</p> <p><i>Diversität und Evolution der Protisten, Pilze und Pflanzen:</i> Der phylogenetische Stammbaum der Lebewesen. Primäre und sekundäre Endosymbiosen, Diversität der Pflanzen I: Wie Pflanzen das Land eroberten. Diversität der Pflanzen II: Evolution der Samenpflanzen. Pilze.</p> <p><i>Diversität und Evolution der Metazoa:</i> Einführung in die Diversität und Evolution der Metazoa. Wirbellose Tiere. Wirbeltiere.</p> <p><i>Physiologie der Pflanzen:</i> Photosynthese. Blütenpflanzen: Struktur, Wachstum, Entwicklung. Stoffaufnahme und Stofftransport bei Gefäßpflanzen. Boden und Pflanzenernährung. Fortpflanzung und Biotechnologie bei Angiospermen. Pflanzenreaktionen auf innere und äußere Signale.</p> <p><i>Physiologie der Tiere:</i> Grundprinzipien tierischer Form und Funktion. Zelluläre Kommunikation. Hormone und das endokrine System. Die Ernährung der Tiere. Kreislauf und Gasaustausch. Das Immunsystem.</p> <p><i>Entwicklung der Tiere:</i> Sexuelle und asexuelle Fortpflanzung. Keimzellen, Befruchtung. Erste Entwicklungsschritte, Morphogenese, Menschliche Entwicklung.</p> <p><i>Neurobiologie:</i> Neurone, Synapsen und Signalgebung. Nervensysteme. Sensorische und motorische Mechanismen.</p> <p><i>Verhaltensbiologie:</i> Ultimate und proximate Ursachen von Verhalten: Klassische Ethologie, Einführung in die Verhaltensökologie</p>

	<i>Ökologie:</i> Ökologie und die Biosphäre: Eine Einführung. Populationsökologie. Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ökosysteme. Naturschutz und Renaturierungsökologie.
Modulkomponenten	Vorlesung: 16 LP
LP des Moduls	16 LP
Arbeitsaufwand (workload)	480 h
SWS des Moduls	5 SWS (pro Semester!)
Präsenzzeit	150 h
Selbststudium	330 h
Dauer des Moduls	zwei Semester
Angebotsturnus	im Wintersemester und Sommersemester; Beginn nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	14 Teilklausuren über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel à 30 min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der allgemeinen Biologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Arithmetisches Mittel aller Teilklausuren
Bestehensregelung für dieses Modul	50% der Gesamtpunktzahl über alle Teilklausuren muss erreicht sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BIWI-R
Modultitel	Grundmodul Biowissenschaften: Repetitorium
Englischer Modultitel	Basic module Basic Biosciences: Repetitory
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Themen der Ringvorlesung (siehe GM-BIWI-V) und entwickeln Verständnis für biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten.
Inhalte	Diese orientieren sich an den Erfordernissen bzw. Wünschen der Studierenden nach weiterer Vertiefung der in dem jeweiligen Teil der Vorlesung zum Grundmodul Biowissenschaften behandelten Themen und dient u.a. zur Vorbereitung auf die Klausur.
Modulkomponenten	Repetitorium
LP des Moduls	8 LP
Arbeitsaufwand (workload)	240 h
SWS des Moduls	5 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	165 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Repetitorium
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Keine

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BIWI-Ü
Modultitel	Grundmodul Biowissenschaften: Experimentelle Übungen
Englischer Modultitel	Basic module Basic Biosciences: Experimental Course
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die daran beteiligten Abläufe und Zusammenhänge. Sie wenden labortechnisch einfache Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden analysiert, ggf. mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p>Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrungen bei der Durchführung kleinerer Experimente.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Blütendiversität & Blütenbestimmung - Mikroskop & Mikroskopieren - Mathematische Grundlagen, Stöchiometrie, Fehlerbetrachtung - Pipettieren, Verdünnungsreihe, Photometrie, e-Bestimmung - Puffer, potentiometrische pH-Bestimmung - Proteinbestimmung - Einführung in die DNA-Analytik - Protein-Chromatographie - Sterilarbeiten, Arbeiten mit Mikroorganismen - Hypothesenbildung und Versuchsplanung. Verbindung theoretischer Modellvorhersagen mit experimentellen Daten, Datenaufnahme und Datenanalyse, einfache statistische Verfahren
Modulkomponenten	Übungen
LP des Moduls	4 LP
Arbeitsaufwand (workload)	120 h
SWS des Moduls	3 SWS
Präsenzzeit	45 h
Selbststudium	75 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Übungen
Studiennachweise	Regelmäßige Teilnahme an den experimentellen Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	keine
Berechnung der Modulnote	keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-BO
Modultitel	Grundmodul Botanik
Englischer Modultitel	Basic module Botany
Modulbeauftragte	Lehrende der Botanik

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben anatomisch/morphologische und systematische Grundkenntnisse der Botanik. Es werden die allgemeinen Grundprinzipien des Aufbaus der Pflanzen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Organen vermittelt. Auf der Basis selbstständig angefertigter anatomischer Präparate werden Untersuchungsobjekte kennengelernt und zeichnerisch dargestellt. Damit wird ein Einblick in die Gewebe- und Organkomplexität vermittelt, die zur Ausprägung von pflanzlicher Biodiversität führen. Einführung in die wichtigsten Blütenpflanzenfamilien der heimischen Flora und deren Einordnung in den systematischen Zusammenhang, Einarbeiten in wissenschaftliche Bestimmungstechniken.</p> <p>Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrungen beim Anfertigen von Untersuchungspräparaten mittels unterschiedlicher Schnitt- und Färbetechniken und erlernen zur Auswertung der Präparate den Umgang mit Binokular und Lichtmikroskop. Einführung in den Umgang mit dem botanischen Bestimmungsschlüssel zur Kenntnis der heimischen Flora.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Anatomie der Pflanzen. Aufbau und Funktion der Organe wie Blatt, Spross, Wurzel und Blüte. Funktion und Aufbau von primären Geweben, spezialisierte Funktionen wie sekundäres Dickenwachstum, die zu Anpassungen und damit zur Entstehung von Biodiversität beitragen. Einführung in Arten- und Formenkenntnisse.</p> <p><i>Übungen:</i> Anatomie der Landpflanzen. Histologische Präparate werden spezifisch gefärbt und mittels des Lichtmikroskops untersucht und dabei unterschiedliche Präparationstechniken zur Herstellung von Übersichts- und Detailzeichnungen angewandt. Umgang mit dem Bestimmungsschlüssel, Erkennen der wichtigsten heimischen Pflanzenfamilien, Blütenmorphologie. Die Anwendung auf Verfahren der BIONIK wird exemplarisch vorgestellt.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Zeichnungen und Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Botanik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Klausurnote
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-C
Modultitel	Grundmodul Chemie für Biologen
Englischer Modultitel	Basic module Chemistry for Biologists
Modulbeauftragter	Lehrende der Chemie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die für das Fach Biologie benötigten <i>Grundkenntnisse</i> der Chemie erlangen. Das sind die Grundlagen der Allgemeinen Chemie, der Physikalischen Chemie sowie die grundlegenden Eigenschaften von Kohlenwasserstoffen. Sie erkennen allgemeine chemische Grundprinzipien und sollen diese später auf die in der Biologie relevanten Themen übertragen können. Es wird Verständnis für chemisches Grundwissen gewonnen und fachübergreifendes Denken erlernt.
Inhalte	<i>Vorlesung Grundlagen der Chemie für Biologen:</i> Chemische Grundkonzepte von Atombau, Bindung und chemischer Reaktion. Einführung in Thermodynamik, Kinetik, Redoxreaktionen und Säure-Base Chemie. Stoffchemie der für die Biologie wichtigen Elemente. Grundlagen der Chemie der Kohlenwasserstoffe. Grundlegende Bindungs- und Reaktionstypen. <i>Übungen:</i> Stöchiometrisches Rechnen, Konzentration und Molarität, Umgang mit Potenzrechnungen und Logarithmen, chemische Gleichgewichte, Formelmassenberechnungen, für die Biologie grundlegende Stoffchemie
Modulkomponenten	Vorlesung: 6 LP, Übungen: 1 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 4 SWS, Übungen: 1 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	regelmäßige Teilnahme an den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 90 Min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen und grundlegende Rechenmethoden für die Chemie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich je zu Hälfte aus der Klausurnote und der Anzahl richtig gelöster Übungsaufgaben zusammen. Es müssen mindestens 50% der Aufgaben richtig gelöst worden sein. Die Klausur muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Bestehensregelung für dieses Modul	Der Studiennachweis muss erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-GE
Modultitel	Grundmodul Genetik
Englischer Modultitel	Basic module Genetics

Modulbeauftragter	Lehrende der Genetik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen theoretische und praktische Grundkenntnisse der klassischen sowie molekularen Genetik der Pro- und Eukaryonten erwerben. Anhand ausgewählter Praktikumsversuche werden grundlegende Methoden der Bakterien- und Hefe-Genetik vermittelt und das Verständnis für eine sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Planung und Auswertung von Experimenten trainiert. Die Studierenden erlangen dabei fachwissenschaftliche und methodische Grundkompetenzen, die sie für weiterführende Module qualifizieren sollen.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Struktur und Funktion von Nukleinsäuren und Genen in Pro- und Eukaryonten; Vererbung von Genen; Mechanismen der Mutation; Vorstellung von genetischen Modellorganismen und ihrer Genome; Prinzipien der Transkription bei Pro- und Eukaryonten; Grund-Prinzipien der Genregulation. <i>Übungen:</i> Klassische Versuche zum genetischen Austausch bei Bakterien und Hefen (z.B. Konjugation und Kreuzung), Mutantenselektion und Transkriptionsregulation sowie moderne molekularbiologische Methoden wie Restriktionsanalyse und PCR.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Genetik geprüft. <i>Übungen:</i> Es werden fachwissenschaftliche Grundkenntnisse sowie Methodenkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Genetik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-M
Modultitel	Grundmodul Mathematik
Englischer Modultitel	Basic module Mathematics

Modulbeauftragter	Lehrende der Mathematik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> in der Mathematik erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse mathematischer Begriffe und Strukturen sowie grundlegende mathematische Fähigkeiten. Sie erlernen Grundlagen mathematischer Denk- und Sprechweisen. Sie sollen diese anwenden und auf ähnliche mathematische Sachverhalte übertragen können. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Die Vorlesung wird durch Übungen begleitet. Wöchentlich zu bearbeitende Übungszettel ermöglichen es, die erlernten Inhalte der Veranstaltung zu überprüfen, zu hinterfragen und zu vertiefen. Insbesondere werden die mathematischen Fähigkeiten trainiert.
Inhalte	Grundlegende Themen aus der Analysis und Algebra stehen im Vordergrund. Gegenstände der Vorlesung sind insbesondere: mathematische Grundlagen der Biologie, Elementargeometrie, elementare Funktionen, Umkehrfunktionen, Lösen von Gleichungssystemen, Differential- und Integralrechnung.
Modulkomponenten	Vorlesung: 5 LP, Übungen: 2 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 4 SWS, Übungen: 2 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	regelmäßige Teilnahme an den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur (in der Regel 120 Min.) oder mündliche Prüfung (in der Regel 30 Min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen sowie Methodenkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Mathematik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der Klausur oder der mündlichen Prüfung.
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-MB
Modultitel	Grundmodul Mikrobiologie
Englischer Modultitel	Basic module „Microbiology“
Modulbeauftragter	Lehrende der Mikrobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über den Aufbau und die Diversität pro- und eukaryontischer Mikroorganismen. Die Grundlagen der mikrobiellen Physiologie und der Zellfunktion sowie basale Techniken der Kultivierung und Differenzierung von Mikroorganismen werden vermittelt. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten gewonnen. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung kleinerer mikrobiologischer Versuche. Einfache labortechnische Grundtechniken wie z.B. die aseptische Arbeitstechniken, Vorbereitung von Nährmedien,

	Kultivierung von Mikroorganismen, Differenzierung, Mikroskopie, und Färbetechniken werden trainiert.
Inhalte	<i>Vorlesung: Grundlagen der Mikrobiologie</i> Mikrobielle Diversität und Phylogenie, Aufbau der bakteriellen Zelle, Zellformen und besondere Strukturen, Wachstum und Stoffphysiologie von Bakterien, Mikroorganismen in der Umwelt, Biotechnik und als Krankheitserreger, Bakteriengenetik, Evolution und horizontaler Gentransfer, Biologie von Bakteriophagen und Viren. <i>Übungen:</i> Grundlegende Arbeitstechniken der Anreicherung, Isolierung und Differenzierung von Mikroorganismen aus der Umwelt und vom Menschen, aseptische Arbeitstechniken und Sterilisation, Quantifizierung von Mikroorganismen und Wachstum, Wirkung von Antibiotika.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP Übungen: 4 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	7 LP 210 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS; Übungen: 3 SWS 75 h 135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Mikrobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-MZB
Modultitel	Grundmodul Molekulare Zellbiologie
Englischer Modultitel	Basic module Molecular Cell Biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Molekularen Zellbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Molekulare Zellbiologie und entwickeln Verständnis für fundamentale zelluläre Prozesse (z.B. Zellteilung, Kompartimentierung, Bewegung, Signalübertragung). Sie erkennen allgemeine Grundprinzipien lebender Zellen und können diese auf neue Sachverhalte übertragen. Die Studierenden sollen <i>Molekulare Zellbiologisch-methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln praktische Erfahrungen bei der Durchführung kleinerer Experimente, Vertiefung labortechnischer Grundtechniken wie z.B. die chemische Fixierung, Färbung und Analyse

	von Zellen. Die Bedienung einfacher Laborgeräte wie z.B. Geräten zum Aufschluss von Zellen, Mikroskopen und Zentrifugen wird trainiert.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Grundlagen der molekularen Zellbiologie. Organellen. Zytoskelett. Intrazellulärer Transport. Genexpression. Signaltransduktion. Zellvermehrung.. Ausgewählte Beispiele zum Beobachtung zellulärer Prozesse und die Identifikation der zugrunde liegenden molekularen Prinzipien.</p> <p><i>Übungen:</i> Zellkultur und Imaging, Tests zur Analyse der Überlebensrate von Zellen, subzelluläre Fraktionierung, quantitative Analyse zellulärer Komponenten (z.B. DNA, Proteine/Enzyme, Lipide)</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 4 LP, Übungen: 3 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Molekularen Zellbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-NB
Modultitel	Grundmodul Neurobiologie
Englischer Modultitel	Basic module „Neurobiology“
Modulbeauftragter	Lehrende der Neurobiologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte neurobiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die neurobiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine neurobiologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten gewonnen.</p> <p>Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung kleinerer neurobiologischer Versuche. Einfache labortechnische Grundtechniken wie</p>

	z.B. der Umgang mit Pipetten, Antikörperlösungen und grundlegende Färbetechniken werden präzisiert. Die Bedienung von Laborgeräten wie z.B. dem Mikroskop wird trainiert.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Ausgewählte Aspekte der molekularen, zellulären und systemischen Neurobiologie. <i>Übungen:</i> Elektrophysiologie, Neuroanatomie und Neurohistologie, Struktur von neuronalen Vorläuferzellen und Nervenzellen, lichtmikroskopische Immunzytochemie.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Neurobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-ÖK_v1
Modultitel	Grundmodul Ökologie
Englischer Modultitel	Basic module Ecology
Modulbeauftragter	Lehrende der Ökologie
Qualifikationsziele	<i>Fachwissenschaftliche Grundkompetenzen:</i> Erwerb basaler Kenntnisse über ausgewählte ökologische Themen/Methoden. Entwicklung eines Verständnisses für ökologische Zusammenhänge und Prozesse. Kenntnis ausgewählter, ökologischer Grundprinzipien, typischer Arten und biotischer/abiotischer Strukturen/Faktoren. Anwendung einfachen Probedesigns. Erhebung und Protokollierung ökologischer Daten/Parameter. Verständnis für grundlegende wissenschaftliche Methoden der Analyse und Auswertung sowie für grafische bzw. tabellarische Darstellungen. Fähigkeit zur Übertragung auf andere/neue Sachverhalte. <i>Methodische Grundkompetenzen:</i> Grundlegende praktische Erfahrung bei der Planung und Durchführung einfacher ökologischer Untersuchungen, Datenerhebungen oder Versuche. Einführung einfacher ökologischer

	Grundtechniken wie z.B. Fang und Aufsammlung, Determination, Konservierung sowie Umgang mit einfachen Geräten zur Messung von Standortfaktoren. Umgang mit Binokular, Fachliteratur und Recherche.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Standorte und Standortfaktoren, Biozönosen, Datenerfassung <i>Übungen:</i> Standorte und Standortfaktoren, Biozönosen, Datenerfassung
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP,
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester (semesterbegleitend oder als Block)
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen.
Prüfungsanforderungen	Prüfung fachwissenschaftlicher Grundkompetenzen
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-P
Modultitel	Grundmodul Physik
Englischer Modultitel	Basic Module Physics
Modulbeauftragter	Lehrende der Physik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Prinzipien der klassischen Physik und entwickeln Verständnis für physikalische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine physikalische Grundprinzipien und können diese auf neue Sachverhalte übertragen. Durch diese Kenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die physikalischen Hintergründe der modernen naturwissenschaftlichen Mess- und Analysemethoden im Ansatz zu begreifen. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Durch Analyse einfacher physikalischer Aufgaben wird die Grundmethodik quantitativer naturwissenschaftlicher Forschung zur Kenntnis gebracht: Beobachtung, Modellvorstellung, Ansatz, Abbildung auf mathematische Gesetzmäßigkeiten, Konsistenz- und Plausibilitätsbetrachtungen. Dabei wird auch insbesondere die praktische Anwendung grundlegender mathematischer Operationen erlernt.

Inhalte	<i>Vorlesung Physik:</i> Grundlagen der klassischen Physik: Physikalische Größen, Einheiten, Koordinaten, Grundzüge der Mechanik (Bewegungen, Kraft und Masse, Arbeit, Impuls, Drehbewegungen, Statik), Hydrostatik und -dynamik, Schwingungen, Wärmelehre, Elektrizitätslehre (Elektrostatik, Strom und Spannung, Messgeräte), Magnetismus, Optik (Grunderscheinungen und optische Geräte), Atom-, Molekül- und Kernphysik. Bei den genannten Themen soll auch die qualitative Darstellung einiger komplexerer physikalischer Methoden der Biowissenschaften erfolgen. <i>Übungen:</i> Thematisch auf die Vorlesung abgestimmte Übungsaufgaben.
Modulkomponenten	Vorlesung: 4 LP, Übungen: 3 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 4 SWS, Übungen: 2 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Studiennachweis: Genehmigte, schriftlich bearbeitete Übungsaufgaben 2. Studiennachweis: regelmäßige Teilnahme an den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls und Übungen (in der Regel 90 min)
Prüfungsanforderungen	<i>Vorlesung:</i> Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Physik geprüft. <i>Übungen:</i> Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen sowie Methodenkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Physik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Klausurnote
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-PP
Modultitel	Grundmodul Pflanzenphysiologie
Englischer Modultitel	Basic module Plant Physiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Pflanzenphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die physiologischen und biochemischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine Grundprinzipien des autotrophen Wachstums der Pflanzen und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten gewonnen. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung kleinerer physiologischer Versuche. Einfache labortechnische Grundtechniken wie z.B. der Umgang mit Lösungen, Pipetten, pH-Metern werden in konkreten

	Versuchen eingeübt. Die Bedienung diverser Laborgeräte wie z.B. Photometer, Messelektroden und Binokulare wird trainiert.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Biochemische und energetische Grundlagen der Photoautotrophie; Assimilation von C, N und S; Synthese, Transport, Speicherung und Mobilisierung von Kohlenhydraten, Fetten und Speicherproteinen <i>Übungen:</i> Teilgebiete der Pflanzenphysiologie Wasser- und Nährsalzhaushalt; Bewegungs- und Entwicklungsphysiologie; Photosynthese; Assimilation und Endproduktsynthese; Dissimilation
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen mit Seminar: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 4 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Pflanzenphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-TP
Modultitel	Grundmodul Tierphysiologie
Englischer Modultitel	Basic module Animal Physiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Tierphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine physiologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten gewonnen. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung kleinerer physiologischer Versuche. Einfache labortechnische Grundtechniken wie z.B. der Umgang mit Lösungen, Pipetten, pH-Metern werden präzisiert. Die Bedienung diverser Laborgeräte wie z.B. Photometer, Messverstärker, Drucker und Oszilloskop wird trainiert.

Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Teilgebiete der Tier- und Humanphysiologie Nerven, Sauerstoff, Ernährung und Verdauung, Osmoregulation, quergestreifter Skelettmuskel und Herzmuskel.</p> <p><i>Übungen:</i> Teilgebiete der Tier- und Humanphysiologie Sauerstoff, Bausteine des Tierkörpers, Ernährung und Verdauung, Osmoregulation, Nerven, Herz und Kreislauf, Bewegung und Muskel, Sinne.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 4 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Tierphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-VB
Modultitel	Grundmodul Verhaltensbiologie
Englischer Modultitel	Basic module Behavioral Biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Verhaltensbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse der Verhaltensbiologie und ihrer theoretischen Grundlagen. Sie erhalten eine Einführung in die hypothesenbasierte Planung, Durchführung und Auswertung von Verhaltensversuchen.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Einführung in die Grundlagen der Verhaltensbiologie: Proximate und Ultimate Ursachen von Verhalten; Verhaltensphysiologie und -neurobiologie; Verhaltensökologie.</p> <p><i>Übungen:</i> Einführung in Versuchsplanung, -design und -auswertung Einführung in die Grundlagen der Statistik Versuche zu grundlegenden Theorien der Verhaltensbiologie z.B. Kommunikation; „optimal foraging“ Theorie; sexuelle Selektion.</p>

Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 4 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 90 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Verhaltensbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM-ZO_v1
Modultitel	Grundmodul Zoologie
Englischer Modultitel	Basic module Zoology
Modulbeauftragter	Lehrende der Zoologie
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen zur Morphologie, Evolution und Diversität der Tiere.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Morphologie, Anatomie und Histologie von Tieren unter Berücksichtigung des Menschen. Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion, Grundlagen der Evolution und Verwandtschaftsforschung. <i>Übungen:</i> Die Grundlagen der Morphologie, Anatomie und Histologie von Tieren unter Berücksichtigung des Menschen werden anhand von Tierpräparationen, Totalpräparaten und mikroskopischen Präparaten vermittelt. Exemplarisch wird in die Anwendung dichotomer Bestimmungsschlüssel in der Zoologie eingeführt. Bedienung von Stereo- und Lichtmikroskop.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	75 h
Selbststudium	135 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	in der vorlesungsfreien Zeit (Ende des Sommersemesters)
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung

Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Aufzeichnungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Zoologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-GM
Modultitel	Grundmodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Basic module (bachelor program)
Modulbeauftragter	Die Lehrenden der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte biologische Prozesse und entwickeln Verständnis für biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und grafische Darstellung sowie schriftliche Protokollierung von Messdaten gewonnen. Die Studierenden sollen <i>methodische Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie sammeln erste praktische Erfahrung bei der Durchführung kleinerer biologischer Versuche. Einfache Grundtechniken und Grundfähigkeiten werden präzisiert, die Bedienung diverser Laborgeräte wird trainiert.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Ausgewählte Kapitel aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten <i>Übungen:</i> Ausgewählte Versuche aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Übungen: 4 LP
LP des Moduls	7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	210 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Übungen: 3 SWS
Präsenzzeit	90 h
Selbststudium	120 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Je nach Modul im Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 2. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag

	<i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen aus verschiedenen biologischen Teilgebieten geprüft.
Berechnung der Modulnote	Klausurnote
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Vertiefungsvorlesungen

Identifizier	BIO-VV-BC
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Biochemie: Metabolismus
Englischer Modultitel	In-depth lecture Biochemistry: metabolism
Modulbeauftragter	Lehrende der Biochemie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Biochemie und molekularen Zellbiologie und entwickeln Verständnis für biochemische und zellbiologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biochemische und zellbiologische Grundprinzipien und können diese auf neue Sachverhalte übertragen.
Inhalte	Grundlagen der Biochemie und molekularen Zellbiologie. Ausgewählte Beispiele zur Proteinfunktion und -biosynthese und zu Aspekten des Katabolismus und Anabolismus.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-BP_v1
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Biophysik
Englischer Modultitel	In-depth lecture Biophysics
Modulbeauftragter	Lehrende der Biophysik

Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen biophysikalische Grundkenntnisse erlangen. Die Rechenbeispiele in Übungsform fördern das für Zellbiologen notwendige quantitative Denken. Sie erlernen allgemeine biophysikalische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können. Auf der Basis anwendungsnaher Beispiele wird die Berechnung wichtiger biophysikalischer Parameter erlernt.
Inhalte	Grundlagen der statistischen und phänomenologischen Thermodynamik; thermodynamische Potentiale-Gleichgewichte; Mehrkomponentensysteme Elektrochemie; Reaktionskinetik; Struktur und Funktion von Proteinen und Biomembranen; Methoden der Strukturforschung I.
Modulkomponenten	Vorlesung mit Rechenübungen: 4 LP
LP des Moduls	4 LP
Arbeitsaufwand (workload)	120 h
SWS des Moduls	3 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	80 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung mit Rechenübung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.) und regelmäßige Abgabe der Rechenübungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-BO
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Botanik
Englischer Modultitel	In-depth lecture Botany
Modulbeauftragter	Lehrende der Botanik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben anatomisch/morphologische und systematische Grundkenntnisse der Botanik. Es werden die allgemeinen Grundprinzipien des Aufbaus der Pflanzen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Organen vermittelt. Einführung in die wichtigsten Blütenpflanzenfamilien der heimischen Flora und deren Einordnung in den systematischen Zusammenhang.
Inhalte	Grundlagen der Anatomie der Pflanzen. Aufbau und Funktion der Organe wie Blatt, Spross, Wurzel und Blüte. Funktion und Aufbau von primären Geweben, spezialisierte Funktionen wie sekundäres Dickenwachstum, die zu Anpassungen und damit zur Entstehung von Biodiversität beitragen. Einführung in Arten- und Formenkenntnisse. Die Anwendung auf Verfahren der BIONIK wird exemplarisch dargestellt.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung

Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-GE
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Genetik
Englischer Modultitel	In-depth lecture Genetics
Modulbeauftragter	Lehrende der Genetik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen theoretische Grundkenntnisse der klassischen sowie molekularen Genetik der Pro- und Eukaryonten erwerben. Die Studierenden erlangen dabei fachwissenschaftliche Grundkompetenzen, die sie für weiterführende Module qualifizieren sollen.
Inhalte	Struktur und Funktion von Nukleinsäuren und Genen in Pro- und Eukaryonten; Vererbung von Genen. Mechanismen der Mutation, Vorstellung von genetischen Modellorganismen und ihrer Genome, Prinzipien der Transkription bei Pro- und Eukaryonten, Grund-Prinzipien der Genregulation.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-HB2
Modultitel	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie (Vorlesung) – vertiefte Schulbiologische Aspekte
Englischer Modultitel	Advanced Module Human Biology and Didactics of Biology/part 2 - lecture
Modulbeauftragter	Lehrende der Fachbiologie und der Biologiedidaktik

Qualifikationsziele	Die Studierenden ... erwerben vertiefte Kenntnisse der Immunbiologie des Menschen, können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch reflektieren.
Inhalte	Einführung in das menschliche Immunsystem: Lymphatische Organe, angeborene und adaptive Immunität; Immunität und Infektionen; Immunschwächekrankheiten; Allergie und Hypersensitivität; Autoimmunerkrankungen; Transplantationen; Immunabwehr und Krebs; Immunologische Methoden.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Nur als Vertiefungsvorlesung: Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-MB
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Mikrobiologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Microbiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Mikrobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über den Aufbau und die Diversität pro- und eukaryontischer Mikroorganismen. Die Grundlagen der mikrobiellen Physiologie und der Zellfunktion sowie basale Techniken der Kultivierung und Differenzierung von Mikroorganismen werden vermittelt.
Inhalte	<i>Vorlesung Grundlagen der Mikrobiobiologie:</i> Mikrobielle Diversität und Phylogenie, Aufbau der bakteriellen Zelle, Zellformen und besondere Strukturen, Wachstum und Stoffphysiologie von Bakterien, Mikroorganismen in der Umwelt, Biotechnik und als Krankheitserreger, Bakteriengenetik, Evolution und horizontaler Gentransfer, Biologie von Bakteriophagen und Viren
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine

Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-MZB
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Molekulare Zellbiologie: Konzepte
Englischer Modultitel	In-depth lecture Molecular Cell Biology: Concepts
Modulbeauftragter	Lehrende der Molekularen Zellbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte Prinzipien der Molekulare Zellbiologie und entwickeln Verständnis für fundamentale zelluläre Prozesse (z.B. Zellteilung, Kompartimentierung, Bewegung, Signalübertragung). Sie erkennen allgemeine Grundprinzipien lebender Zellen und können diese auf neue Sachverhalte übertragen.
Inhalte	Grundlagen der molekularen Zellbiologie. Organellen. Zytoskelett. Intrazellulärer Transport. Genexpression. Signaltransduktion. Zellvermehrung.. Ausgewählte Beispiele zum Beobachtung zellulärer Prozesse und die Identifikation der zugrunde liegenden molekularen Prinzipien.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-NB
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Neurobiologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Neurobiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Neurobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte neurobiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die neurobiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine neurobiologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können.

Inhalte	Ausgewählte Aspekte der molekularen, zellulären und systemischen Neurobiologie
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-ÖK
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Ökologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Ecology
Modulbeauftragter	Lehrende der Ökologie
Qualifikationsziele	<i>Fachwissenschaftliche Grundkompetenzen:</i> Erwerb basaler Kenntnisse über ausgewählte ökologische Themen/Methoden. Entwicklung eines Verständnisses für ökologische Zusammenhänge und Prozesse. Kenntnis ausgewählter, ökologischer Grundprinzipien, typischer Pflanzenarten und biotischer/abiotischer Strukturen/Faktoren. Anwendung einfachen Probendesigns. Erhebung und Protokollierung ökologischer Daten/Parameter. Verständnis für grundlegende wissenschaftliche Methoden der Analyse und Auswertung sowie für grafische bzw. tabellarische Darstellungen. Fähigkeit zur Übertragung auf andere Sachverhalte.
Inhalte	Standorte und Standortfaktoren, Phytozönosen, Datenerfassung.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-PP
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Pflanzenphysiologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Plant Physiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Pflanzenphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die physiologischen und biochemischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine Grundprinzipien des autotrophen Wachstums der Pflanzen und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können.
Inhalte	Biochemische und energetische Grundlagen der Photoautotrophie; Assimilation von C, N und S; Synthese, Transport, Speicherung und Mobilisierung von Kohlenhydraten, Fetten und Speicherproteinen
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-TP
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Tierphysiologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Animal Physiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Tierphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine physiologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können.
Inhalte	Teilgebiete der Tier- und Humanphysiologie Sauerstoff, Ernährung und Verdauung, Osmoregulation, quergestreifter Skelettmuskel, glatte Muskulatur und Herzmuskel
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-VB
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Verhaltensbiologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture Behavioral Biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Verhaltensbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse der Verhaltensbiologie und ihrer theoretischen Grundlagen.
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Verhaltensbiologie: Proximate und ultimate Ursachen von Verhalten; Verhaltensphysiologie und –Neurobiologie; Verhaltensökologie
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV-ZO
Modultitel	Vertiefungsvorlesung Zoologie
Englischer Modultitel	In-depth lecture „Zoology“
Modulbeauftragter	Lehrende der Zoologie
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen zur Morphologie, Evolution und Diversität der Tiere. Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion, Grundlagen der Evolution und Verwandtschaftsforschung.

Inhalte	Vermittlung von Grundkenntnissen zur Morphologie, Evolution und Diversität der Tiere. Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion, Grundlagen der Evolution und Verwandtschaftsforschung.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VV
Modultitel	Vertiefungsvorlesung (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	In-depth lecture (bachelor- and/or master program)
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>fachwissenschaftliche Grundkompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben Grundkenntnisse über ausgewählte biologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie erkennen allgemeine biologische Grundprinzipien und sollen diese auf neue Sachverhalte übertragen können.
Inhalte	Ausgewählte Kapitel aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Je nach Modul im Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine

Bestehensregelung für dieses Modul	Bestehen des Studiennachweises mit mind. „ausreichend“
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Kleine Exkursionen

Identifizier	BIO-KLEX
Modultitel	Kleine Exkursionen
Englischer Modultitel	Short Field Trips
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Schwerpunkt ist das Erlangen spezieller fachwissenschaftlicher Kompetenzen und das Einüben spezieller Techniken im Freiland, überwiegend in den Bereichen Artenkenntnis, Biodiversität, Ökologie, Verhaltensbiologie etc. Außerdem Einblicke in naturkundliche Museen, Botanische- und Zoologische-Gärten/-Sammlungen oder verschiedene biologische Forschungseinrichtungen/-institute sowie Einblicke in Firmen und fachnahe Institutionen.
Inhalte	Jeweils Teilaspekte aus den Bereichen: Fauna und Flora wichtiger terrestrischer und aquatischer einheimischer Lebensräume, ergänzt durch Exkursionen in Zoologische, Botanische Gärten sowie naturhistorische Museen, zur Demonstration nicht unmittelbar zugänglichen Lebensräumen und -äußerungen. Kennenlernen von Forschungsinstituten sowie von Tätigkeitsfeldern für Biologen außerhalb der Universitäten.
Modulkomponenten	Kleine Exkursion
LP des Moduls	Je 1 LP pro Veranstaltung
Arbeitsaufwand (workload)	30 h
SWS des Moduls	1 SWS
Präsenzzeit	5-10 h
Selbststudium	20-25 h
Dauer des Moduls	Jeweils mindestens ein halber Tag
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Exkursion im Freiland, Museum, Zoo, Institut, Firmen 2. Komponente: evtl. Untersuchung im Labor
Studiennachweise	In der Regel Genehmigung unbenoteter Protokolle.
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Erweiterungsmodule

Identifizier	BIO-EM-BC
Modultitel	Erweiterungsmodul Biochemie: Konzepte der Biochemie
Englischer Modultitel	advanced module Biochemistry: concepts of biochemistry
Modulbeauftragter	Lehrende der Biochemie

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte biochemische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für biochemische Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, biophysikalische, molekularbiologische und zellbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert und ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden Sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung und Seminar Biochemische Aspekte klinischer Medizin</i> Darstellung von biochemischen Sachverhalten anhand klinischer Fallbeispiele, im Seminar durch selbstständig erstellte Präsentationen anhand relevanter Lehrbuchkapitel und ergänzender Originalliteratur nebst kritischer Diskussion</p> <p><i>oder</i></p> <p><i>Vorlesung und Seminar Proteinstruktur und Proteindesign</i> Vertiefte Darstellung der Proteinstrukturebenen und Proteinfaltungsmechanismen, Struktur-Funktionsbeziehungen anhand ausgewählter Beispiele. Synthetische Proteine. Bioinformatische Bezüge zur Proteinstruktur. Seminar: selbstständig erstellte Präsentationen anhand relevanter Lehrbuchkapitel und ergänzender Originalliteratur oder Übersichtsartikeln und Primärliteratur zur Erlangung vertiefter fachlicher und methodisch-theoretischer Kenntnisse nebst kritischer Diskussion</p> <p><i>oder</i></p> <p><i>Vorlesung und Seminar Physikalische und chemische Grundlagen biochemischer Arbeitsmethoden</i> Fällungsmethoden, Proteinbestimmung, UV/VIS-Spektroskopie, Zentrifugation, Elektrophorese, Chromatographie, chemische Modifizierungen von Proteinen, neuere analytische Methoden. Seminar: selbstständig erstellte Präsentation anhand relevanter Lehrbuchkapitel und ergänzender Originalliteratur oder Übersichtsartikeln und Primärliteratur zur Erlangung vertiefter fachlicher und methodisch-theoretischer Kenntnisse nebst kritischer Diskussion.</p> <p><i>Anmerkung: Pro Semester wird mindestens eine dieser Vorlesungen und Seminare angeboten.</i></p> <p><i>Übungen:</i> Struktur-Funktionsbeziehungen: Charakterisierung und Analytik biochemischer Makromoleküle.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Methodenkompetenz: Präsentationstechniken und EDV-gestützte Protokollerstellung, EDV-gestützte Simulation biochemischer Prozesse (wird auch als Schritt 3 im „4-Schritte+ Modell“ anerkannt)</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Vorlesung: wahlweise im Winter- oder Sommersemester Seminar und Übungen: nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referats 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung der Übungsprotokolle
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biochemie im Rahmen der Vorlesung geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-BP
Modultitel	Erweiterungsmodul Biophysik: Membranbiophysik; Konzepte und Methoden
Englischer Modultitel	Advanced module Biophysics: Membrane biophysics; concepts and methods
Modulbeauftragter	Lehrende der Biophysik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über physikochemische Prozesse im Kontext von biologischen Membranen und über biophysikalische Methoden zu deren Untersuchung. Sie erlernen mittels Rechenübungen die Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden experimentelle biophysikalische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden quantitativ analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren bewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>

Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Reaktionskinetik, Enzymkinetik; Grundlagen der Molekülspektroskopie; Methoden der Strukturforschung II</p> <p><i>Seminar:</i> Anwendungen moderner biophysikalischer Methoden</p> <p><i>Übungen:</i> Molekülspektroskopie und Proteinstruktur; Kinetik</p>
Modulkomponenten	<p>Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP</p>
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	<p>13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h</p>
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	<p>Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h</p>
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	<p>1. Komponente: Vorlesung/Rechenübung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Laborübung</p>
Studiennachweise	<p>1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates oder Vortrags 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen</p>
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	<p>Klausur oder MC-Klausur oder Kolloquium über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll</p> <p>nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen</p>
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biophysik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	<p>Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.</p>
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-GE/ZO_V1
Modultitel	Erweiterungsmodul Genetik
Englischer Modultitel	Advanced module Genetics
Modulbeauftragter	Lehrende der Genetik und Zoologie/Entwicklungsbiologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über Struktur, Organisation und Expression genetischer Information (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die Abläufe und Zusammenhänge verschiedener Gen-Regulationsmechanismen. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden dabei genetische, zellbiologische, biochemische und molekularbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden analysiert, statistisch ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Präsentationstechniken: Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und</p>

	methodische Inhalte aus i. d. R. englischsprachigen Fachartikeln, recherchieren zusätzliche Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Die Vorlesung "Genregulation bei Pro- und Eukaryonten" vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Prinzipien transkriptioneller und post-transkriptioneller Regulationsmechanismen. Berücksichtigt werden prokaryontische Systeme (Bakterien), einzellige Eukaryonten (Hefe) und multizelluläre Systeme (Drosophila). Im Vordergrund der Vorlesung steht die Vermittlung von generellen Prinzipien und Konzepten der Genregulation.</p> <p><i>Seminar (auch für Zusatzangebot):</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Genetik und Entwicklungsgenetik diskutiert und erarbeitet.</p> <p><i>Übungen:</i> Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden anhand von Experimenten mit <i>E. coli</i>, <i>S. cerevisiae</i> und <i>D. melanogaster</i> vertieft.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung von Protokollen 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur oder Kolloquium über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Vorlesung und Übungen: Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Genetik und Entwicklungsgenetik geprüft. Seminar: Es wird die inhaltliche, formale und persönliche Gestaltung einer Präsentation zu einem ausgewählten fachlichen Teilaspekt der molekularen Genetik/Entwicklungsgenetik geprüft
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-HB1
Modultitel	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 1: Allgemeine Humanbiologie (Vorlesung) – vertiefte Schulbiologische Aspekte
Englischer Modultitel	Advanced Module Human Biology and Didactics of Biology/part 1 - lecture
Modulbeauftragter	Lehrende der Fachbiologie und der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... erwerben grundlegende Kenntnisse der Humanbiologie unter Beachtung vertiefter schulbiologischer Aspekte, können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch reflektieren.
Inhalte	Grundlagen der Humanbiologie unter Einbeziehung spezifischer schulrelevanter Problemfelder: Sinne des Menschen; Passiver und aktiver Bewegungsapparat; Herz- und Kreislaufsystem; Ernährung; Sexualität; Gentherapie; Humanevolution; Wechselwirkungen Mensch und Mikrobe
Modulkomponenten	Vorlesung
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvoraussetzungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu denen unter Inhalten beschriebenen Teilaspekten der Humanbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-HB2
Modultitel	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 2: Immunbiologie (Vorlesung) – vertiefte Schulbiologische Aspekte
Englischer Modultitel	Advanced Module Human Biology and Didactics of Biology/part 2 - lecture
Modulbeauftragter	Lehrende der Fachbiologie und der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... erwerben vertiefte Kenntnisse der Immunbiologie des Menschen, können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch reflektieren.
Inhalte	Einführung in das menschliche Immunsystem: Lymphatische Organe, angeborene und adaptive Immunität; Immunität und Infektionen; Immunschwächekrankheiten; Allergie und Hypersensitivität; Autoimmunerkrankungen; Transplantationen; Immunabwehr und Krebs; Immunologische Methoden.
Modulkomponenten	Vorlesung
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h

SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Vorlesung
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 60 Min.)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu denen unter Inhalten beschriebenen Teilaspekten der Immunbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-HB3
Modultitel	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 3: Allgemeine Humanbiologie (Übung)
Englischer Modultitel	Advanced Module Human Biology and Didactics of Biology/part 3 – lab course
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik und der Fachbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... erwerben fundierte Kenntnisse der Humanbiologie unter Beachtung vertiefter schulbiologischer Aspekte, können diese Kenntnisse reproduzieren, auf neue Kontexte transferieren und kritisch reflektieren. ... kennen Unterrichtskonzepte und -prinzipien, die zur Umsetzung biologischer Experimente im schulischen Unterricht relevant sind, können diese in <i>Micro-Teaching</i> Formaten umsetzen und kritisch und systematisch reflektieren.
Inhalte	Experimente im Biologieunterricht und ihre didaktische Kontextuierung; Grundlagen der schulrelevanten Humanbiologie unter Einbeziehung spezifischer Problemfelder
Modulkomponenten	Übung
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	3 SWS
Präsenzzeit	45 h
Selbststudium	45 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme (s. Hinweis S. 2 im Modulkatalog) 2. Gestaltung (Vorbereitung, Planung und Durchführung) einer Unterrichtssimulation
Art der studienbegleitenden Prüfung	Benoteter schriftlicher Unterrichtsentwurf der abgehaltenen Stunde mit kritischer Reflexion
Prüfungsvorleistungen	Keine
Prüfungsanforderungen	Es werden Kompetenzen zu den unter Inhalten beschriebenen Teilaspekten der Biologiedidaktik am Beispiel eines Unterrichtsentwurfs geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note des Unterrichtsentwurfs
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-HB4
Modultitel	Erweiterungsmodul Humanbiologie und ihre Didaktik Teil 4: Bioethik (Vertiefungsseminar)
Englischer Modultitel	Advanced Module Human Biology and Didactics of Biology/part 4 - seminar
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... kennen Kontexte und Bedeutung bioethischer Fragestellungen im Biologieunterricht, können diese darstellen, neue Kontexte erschließen und reflektieren. ... kennen unterrichtspraktische Konzepte zur Thematisierung bioethischer Kontexte im Schulunterricht, können diese vergleichen und reflektieren.
Inhalte	Umfassende didaktisch-methodische Aufarbeitung eines Themengebietes der Bioethik (z.B. gentechnisch veränderte Lebensmittel, Pränatale Diagnostik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) unter Einbeziehung vorhandener Vermittlungsmodelle und empirischer Befunde; Reflexion empirisch und theoretisch fundierter Unterrichtskonzepte.
Modulkomponenten	Seminar
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme (s. Hinweis S. 2 im Modulkatalog)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Mündliche Prüfung in Gruppen (ca. 15 Min. pro Person)
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen sowie Methodenkompetenzen zu denen unter Inhalten beschriebenen Teilaspekten der Biologiedidaktik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der mündlichen Prüfung.
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-MB
Modultitel	Erweiterungsmodul Mikrobiologie: Molekulare und zelluläre Mikrobiologie
Englischer Modultitel	Advanced module „Microbiology“: Molecular and cellular Microbiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Mikrobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über molekulare Grundlagen des bakteriellen Stoffwechsels und der Anpassung an diverse Habitate sowie der Regulation (siehe Inhalte). Dabei soll das Verständnis für die besondere Adaptionsfähigkeit von Mikroorganismen entwickelt werden.

	<p>Studierende können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitsstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Bakterielle Physiologie, Molekularbiologie prokaryontischer Strukturelemente, besondere Stoffwechselleistungen. Aktuelle Arbeitsmethoden in der Mikrobiologie, anaerobe Lebensweisen, Gärungen, Phylogenie, Biotechnische Aspekte der Mikrobiologie, Regulationsmechanismen, Kontrolle mikrobiellen Wachstums (Hygiene, Antibiotika)</p> <p><i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der molekularen Mikrobiologie erarbeitet.</p> <p><i>Übungen:</i> Methoden der molekularen Mikrobiologie: fortgeschrittene mikrobiologische, molekularbiologische, zellbiologische und genetische Techniken</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP; Seminar: 3 LP; Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen – integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS; Seminar: 2 SWS; Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Mikrobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-NB
Modultitel	Erweiterungsmodul Neurobiologie: Prinzipien der Neurobiologie
Englischer Modultitel	Advanced module Neurobiology: Principles of Neurobiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Neurobiologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte neurobiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die neurobiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung Neurobiologie I</i> Molekulare und zelluläre Neurobiologie (Zellbiologie von Neuronen, Erregungsbildung und -leitung, Steuerung der Muskelkontraktion, Synapse und Neurosekretion, Sinnesrezeptoren, Neuronale Entwicklung und Plastizität, Molekulare Ansätze zur Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Nervensystems)</p> <p><i>Seminar Neurobiologie I</i> Mit Hilfe von Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der molekularen und zellulären Neurobiologie erarbeitet.</p> <p><i>Übung</i> Methoden der molekularen und zellulären Neurobiologie: Gentransfer in neurale Zellen, Anlegen von Primärkulturen, immunocytochemische Techniken, fluoreszenzmikroskopische Techniken, Isolierung von Neurofilamenten</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigtes Referat 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen

Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Neurobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-ÖK
Modultitel	Erweiterungsmodul Ökologie: Vegetationsökologie
Englischer Modultitel	Advanced module ecology: Vegetation Ecology
Modulbeauftragter	Lehrende der Ökologie
Qualifikationsziele	<p><i>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</i> Erwerb erweiterter Kenntnisse über ausgewählte ökologische Themen/Methoden. Weiterentwicklung des Verständnisses für komplexe ökologische Zusammenhänge und Prozesse. Erweiterte Kenntnis ausgewählter, ökologischer Prinzipien, typischer Arten und biotischer/abiotischer Strukturen/Faktoren. Planung und Anwendung komplexen Probedesigns. Erhebung und Protokollierung komplexer ökologischer Daten/Parameter. Tiefergehendes Verständnis und Anwendungskompetenz für wissenschaftliche Methoden, wie Hypothese, Analyse und Auswertung sowie für komplexe grafische bzw. tabellarische Darstellungen. Fähigkeit zur Übertragung auf andere Sachverhalte und Lebensräume.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i> Weitgehend selbständige, praktische Erfahrung bei der Planung und Durchführung komplexer ökologischer Untersuchungen, Datenerhebungen oder Versuche. Einführung in komplexe ökologische Auswertungsmethoden bzw. Datenanalysen. Umgang mit komplexen Versuchsaufbauten zur Messung von Standortfaktoren. Intensive Recherche und Auswertung fremdsprachiger Fachliteratur (Web of Science).</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Umfangreiche Recherche; Erarbeitung fachlicher und methodischer Inhalte aus deutsch- und fremdsprachiger Literatur. Vorbereitung und Vorführung einer wissenschaftlichen Präsentation. Reflexion und Diskussion fachlicher und methodischer Aspekte. Beurteilung der Qualität eigener und fremder Präsentationen. Moderation und Anwendung üblicher Feedback-Regeln. Anfertigung eines Protokolls unter Beachtung der Regeln für eine wissenschaftliche Publikation.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Phytozönosen, Standorte und Standortfaktoren, Prozesse, Kreisläufe, Systeme, Datenerfassung, Analysemethoden.</p> <p><i>Übungen:</i> Erfassung und Analyse von Standorten und Standortfaktoren sowie von Phytozönosen.</p> <p><i>Seminar:</i> Weiterführende und vertiefende Behandlung von Aspekten der Vorlesung in der Regel Bewertung inhaltlicher, formaler und persönlicher Gestaltung der Präsentation im Umfang von 30 Min.</p>

Modulkomponenten	Vorlesung: 2 LP, Seminar: 5 LP, Übungen: 6 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	zwei Semester (Übungen als Blockveranstaltung)
Angebotsturnus	Vorlesung und Seminar: im Wintersemester Übungen: im Sommersemester oder Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Seminarvortrags 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung eines Protokoll zu den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Inhalte der Vorlesung
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-PP_v1
Modultitel	Erweiterungsmodul Pflanzenphysiologie: Ökophysiologie der Pflanzen
Englischer Modultitel	Advanced module Plant Physiology: Plant Ecophysiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Pflanzenphysiologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte molekulare und zellbiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biophysikalische, biochemische, molekularbiologische und zellbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>

Inhalte	<p><i>Vorlesung: Einfluss innerer und äußerer Faktoren auf die pflanzliche Entwicklung</i> Stresskonzept, Grundlagen der Ökophysiologie, abiotische Stressfaktoren, Signaltransduktion, Regulation der Genexpression, Zellteilung, Wachstum, Entwicklung, Phytohormonwirkungen, biotische Faktoren, Sekundärstoffe.</p> <p><i>Seminar: Ökophysiologie, Beispiele für Genregulation bei abiotischem und biotischem Stress</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Pflanzenphysiologie erarbeitet.</p> <p><i>Übungen: Einfluss von Licht auf die Genexpression</i> Methoden der molekularen und zellulären Physiologie: Biophysikalische, biochemische, molekularbiologische und zellbiologische Techniken: Nachweis von Transkript- und Proteinsynthese beim Ergrünen, Herstellung rekombinanter Proteine, Immunmethoden.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Pflanzenphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM-TP
Modultitel	Erweiterungsmodul Tierphysiologie: Molekulare und zelluläre Physiologie I
Englischer Modultitel	Advanced module Animal Physiology: Molecular and Cellular Physiology I
Modulbeauftragter	Lehrende der Tierphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die

	<p>physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung</i> Thermodynamische Grundlagen, Membranen, Mechanismen des aktiven und passiven Transports, Ionen und Membranpotentiale, Erregungsübertragung, Signaltransduktion</p> <p><i>Seminar</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der molekularen Physiologie erarbeitet.</p> <p><i>Übung</i> Methoden der molekularen und zellulären Physiologie: Biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Techniken</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Tierphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EM
Modultitel	Erweiterungsmodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Advanced module (bachelor program)
Modulbeauftragter	Die Lehrenden der Biologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte biologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden technisch anspruchsvollere Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung</i> Ausgewählte Kapitel aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten</p> <p><i>Seminar</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten erarbeitet.</p> <p><i>Übung</i> Ausgewählte Versuche aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Angebotsturnus	Je nach Modul im Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 3. Genehmigung von Protokollen und/oder Vorträgen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen

Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen aus verschiedenen biologischen Teilgebieten geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Erweiterungs-/Mastermodule

Identifizier	BIO-EMM-BO1_v1
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik: Ökologische Anpassungen im Pflanzenreich
Englischer Modultitel	Advanced/master module botany: Ecological adaptations in plants
Modulbeauftragter	Lehrende der Botanik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Interpretation von anatomischen Schnitten pflanzlicher Gewebe mittels erweiterter Präparations- und Färbetechniken. Selbstständige Bearbeitung anhand von Literatur. Erstellen wissenschaftlicher Zeichnungen und Mikrophotographie.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Morphologische, anatomische und physiologische Anpassungsmechanismen von Pflanzen an Extremstandorte (Trockenheit, Nässe, Salzstandorte, nährstoffarme Standorte); besondere Anpassungen an tropische Habitate, z.B. Lianen, Epiphyten und karnivore Pflanzen, Grundlagen der Bionik <i>Übungen:</i> ökologische Pflanzenanatomie, funktionelle Anatomie und Morphologie der Pflanzen, Anpassungen im Pflanzenreich <i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Lehrbüchern, Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich Vegetation und Lebensformen der Tropen vermittelt, z.T. mit Demonstrationen im Botanischen Garten
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates im Rahmen des Seminars inkl. schriftlicher Zusammenfassung 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsvorleistungen	Keine

Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	In der Klausur werden die durch das gesamte Modul vermittelten Qualifikationen auf Basis eines zur Verfügung gestellten Fragenkatalogs geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-BO2_v1
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik: Evolution und Entwicklungsgenetik der Landpflanzen
Englischer Modultitel	Advanced/master module botany: Evolution and developmental genetics of land plants
Modulbeauftragter	Lehrende der Botanik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Den Studierenden werden vertiefende Kenntnisse über die Abstammungslinien bei den Landpflanzen vermittelt und sie entwickeln somit ein Verständnis über die Zusammenhänge zwischen einer fortschreitenden Anpassung an das Landleben und einer damit einhergehenden komplexeren Organogenese und Fortpflanzung der Pflanzen. Anatomisch/morphologische und systematische Kenntnisse der Botanik werden ausgebaut. Es werden Grundkenntnisse über die genetischen Mechanismen vermittelt, die zur Diversifizierung der Landpflanzen und dem besonderen Erfolg der Angiospermen beitragen. Diese Kombination von evolutiven und entwicklungsgenetischen Themen vermittelt Fachkompetenz auf dem neuen Forschungsgebiet „Evo/Devo“. Methodenkompetenz wird sowohl durch Mikroskopier-Techniken vertieft als auch durch die Anwendung labortechnisch anspruchsvollerer molekularbiologischer Arbeitsmethoden erlangt. Dabei werden sowohl klassische Modelorganismen als auch neuere Modelpflanzen integriert und die jeweiligen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Arten vergleichend analysiert. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, dargestellt und kritisch diskutiert. Auf der Basis experimentell erworbener Daten wird ein Verständnis für die sorgfältige wissenschaftliche Analyse, Auswertung und zeichnerische Darstellung der Untersuchungsobjekte erworben.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Evolution, Abstammung und Diversität der Landpflanzen, Anpassungen an das Landleben, Evolution der Generationswechsel, sexuelle und vegetative Fortpflanzungsstrategien, „Evo/Devo“ der Blüte. <i>Übungen:</i> Entwicklungsgeschichte und Diversität der Landpflanzen, Anatomie und

	<p>Morphologie der Landpflanzen, Generationswechsel, Charakterisierung von Entwicklungslinien, Fortpflanzung und adaptive Anpassungen an das Landleben, Evolution reproduktiver Organe, „Evo/Devo“ der Blüte.</p> <p><i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Lehrbüchern, Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Blütenbiologie, Koevolution mit Bestäubern und Radiation der Angiospermen vermittelt.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates im Rahmen des Seminars inkl. schriftlicher Zusammenfassung 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll
Prüfungsanforderungen	nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Evolution und Entwicklungsgenetik der Landpflanzen geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-BO3_v1
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Botanik: Evolution des Leit- und Festigungsgewebes der Landpflanzen
Englischer Modultitel	Advanced/master module botany: Evolution of vascular and mechanical tissue of land plants
Modulbeauftragter	Lehrende der Botanik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Evolution des Holzkörpers und der Leitelemente bei Landpflanzen. Selbstständige Bearbeitung anhand von Literatur. Erstellen wissenschaftlicher Zeichnungen und Mikrophotographie.
Inhalte	<i>Vorlesung: Allgemeine Evolutionsbiologie</i> Variation: phänotypische Plastizität und genetische Variabilität; Muster und Ursachen natürlicher Variabilität, Artbildungsprozesse bei Pflanzen. <i>Übungen:</i> Primitive Leitgewebe der Moose, Evolution von Leitgeweben in Blatt, Spross und Wurzeln von Landpflanzen, Konvergenz der Entstehung von Tracheen, Transfusionsgewebe in Gymnospermenblättern, Formen des Erstarkungswachstums <i>Seminar: Literaturseminar</i>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester, jedes zweite Jahr
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates im Rahmen des Seminars inkl. schriftlicher Zusammenfassung 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll/praktische Klausur zur Übung der vermittelten Kompetenzen nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Botanik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14

Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-MB_v1
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Mikrobiologie: Mikrobieller Metabolismus
Englischer Modultitel	Advanced/master module „Microbiology: Microbial Metabolism“
Modulbeauftragter	Lehrende der Mikrobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Aspekte des mikrobiellen Primär- und Sekundärmetabolismus (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die molekularen Grundlagen der Stoffwechselfvorgänge prokaryotischer Mikroorganismen. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, molekularbiologische, bakteriengenetische, zellbiologische und mikroskopische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> <i>Mikrobieller Metabolismus:</i> Zellstrukturen, Transportprozesse über innere und äußere Membran, aerober und anaerober Stoffwechsel, Mechanismen zur Regulation des Sekundärmetabolismus, mikrobielle Gemeinschaften (<i>quorum sensing</i> , Biofilme), differenzierte Lebensweisen (Sporulation, etc.), Produktion von Sekundärmetaboliten (z.B. Antibiotika) und deren industrielle Bedeutung. <i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich des mikrobiellen Metabolismus erarbeitet. Studierende erlernen die eigenständige Ausarbeitung von englisch-sprachigen Übersichtsartikeln und Primärliteratur zu ausgewählten Aspekten der Zellfunktion von Bakterien. <i>Übung</i> Methoden der zellulären und molekularen Mikrobiologie, Untersuchung von Interaktionen zwischen Mikroorganismen, Reinigung und Charakterisierung von Stoffwechselprodukten, Erlernen mikrobiologischer, bakteriengenetischer und biochemischer Methoden.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS; Seminar: 2 SWS; Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung

Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung der mündlichen Beteiligung im Seminar (Referat/Diskussion) 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Mikrobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-MZB
Modultitel	Erweiterungs-Mastermodul Molekulare Zellbiologie: Entdeckungen und neue Entwicklungen
Englischer Modultitel	Advanced/master module Molecular Cell Biology: Discoveries and Current Developments
Modulbeauftragter	Lehrende der Molekularen Zellbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Molekular zellbiologische Prozesse, und lernen zusätzlich, wie diese Prozesse auf molekularer Ebene beobachtet und analysiert werden können (siehe Inhalte). Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere molekularbiologische und zellbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. <i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen (integrativ):</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Entdeckung der Gene, Auflösung des genetische Codes, globale Analyse der Genexpression, Entdeckung und Anwendung der RNA Interferenz,

	<p>Molekulare Analyse der Proteinsekretion, Identifizierung des zellulären Interaktoms, Retroviren und Krebs</p> <p><i>Seminar:</i> VL-begleitendes Seminar. Vorstellung und Diskussion von Milestone Publikationen der Molekulare Zellbiologie. Präsentationen und Diskussionen in englischer Sprache.</p> <p><i>Übungen:</i> Techniken der molekularen Zellbiologie, Zell-kultur, Zell-Transfection, mikroskopische Zelluntersuchung, subzelluläre Fraktionierung & Immunoblotting, Bestimmung von Protein-Protein und Protein-Lipid Interaktionen in lebenden Zellen und/oder zellfreie Translation von Membranproteinen in Liposomen und ihre nachfolgende Analyse.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Verhaltensbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-ÖK
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Ökologie: Ökologie der Organismen, Populationen und Arten
Englischer Modultitel	Advanced/master module Ecology: Ecology of Organisms, Populations and Species

Modulbeauftragter	Lehrende der Ökologie
Qualifikationsziele	<p><i>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</i> Erweiterung und Vertiefung von Grundlagenwissen im Bereich der Ökologie der Organismen und der Populationsökologie. Vermittlung wichtiger ökologischer Denk- und Arbeitsweisen sowie ökologischer Grundprinzipien und Theorien. Kennzeichnung von Umweltzwingen, die in der Evolution zur Ausprägung bestimmter Adaptationen von Pflanzen- und Tierarten sowie zur Artbildung geführt haben. Umgang mit mathematischen Modellen zum Beispiel auf dem Gebiet der Populationsökologie.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i> Entwicklung ökologischer Fragestellungen und Hypothesen, Planung eines geeigneten Probedesigns, Durchführung von Experimenten zu verschiedenen ökologischen Fragestellungen (unter anderem auf dem Gebiet der inter- und intraspezifischen Konkurrenz und Populationsökologie). Grundlagen der Auswertung und des Verfassens einer wissenschaftlichen Publikation.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Dieses Modul vermittelt vorwiegend Methoden-, Individual- und Handlungskompetenzen. Im Bereich Methodenkompetenzen ist dies die Fähigkeit, komplexe naturwissenschaftliche Daten zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten. Dies verlangt abstraktes und vernetztes Denken, Denken in Zusammenhängen und Lernbereitschaft. Zu den geförderten Individualkompetenzen gehören Motivation, Engagement, Leistungsbereitschaft und Ausdauer, den dargebotenen Stoff zu erschließen. Im Bereich der Handlungskompetenzen sollen die Studierenden befähigt werden, selbstverantwortlich einfache und komplexe naturwissenschaftliche Experimente zu planen und die daraus resultierenden Daten zu analysieren und zu interpretieren. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Präsentation eines wissenschaftlichen Kurzvortrages auf der Basis eigener Literaturrecherche.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Ausführliche Charakterisierung der Wissenschaftsdisziplin Ökologie, ihrer Geschichte; Fragestellungen und Arbeitsweisen; Adaptationen von Pflanzen und Tieren an unterschiedliche Umweltfaktoren; Analyse ökologischer Phänomene auf Populationsebene; Metapopulationskonzept; Interaktionen zwischen Arten (Konkurrenz, Parasitismus, Prädation, Symbiose). Die Inhalte der Vorlesung orientieren sich im Wesentlichen an den Kapiteln 1, 2, 6-8, 6-15 von Smith & Smith: Ökologie (2009), Pearson Verlag.</p> <p><i>Seminar:</i> Weiterführende und vertiefende Behandlung von Aspekten der Vorlesung.</p> <p><i>Übungen:</i> Einführung in wissenschaftliches ökologisches Arbeiten, Entwicklung von Hypothesen und Experimenten und deren Durchführung, statistische Auswertungsverfahren mit R, Literaturrecherche (Web of Science) sowie Vorstellung und schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	zwei Semester
Angebotsturnus	Vorlesung und Seminar: im Wintersemester Übungen: im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung

Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Seminarvortrags 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung eines Protokolls zu den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Inhalte der Vorlesung
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MED Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-TP
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Tierphysiologie: Molekulare und zelluläre Physiologie II
Englischer Modultitel	Advanced/master module animal physiology: Molecular and Cellular Physiology II
Modulbeauftragter	Lehrende der Tierphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte physiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. <i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> Sinnesphysiologische Grundlagen, Chemorezeption, Mechanorezeption, Photorezeption, Supersinne der Tiere <i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte

	fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der molekularen Physiologie erarbeitet. <i>Übungen:</i> Methoden der molekularen und zellulären Physiologie: Biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Techniken
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Tierphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-VB
Modultitel	Erweiterungs-Mastermodul Verhaltensbiologie: Evolutionsbiologie
Englischer Modultitel	Advanced/master module Behavioural Biology: Evolutionary biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Verhaltensbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Themen der Verhaltensbiologie - Schwerpunkt Evolutionsbiologie und Theoretische Konzepte (siehe Inhalte). Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden theoretisch und versuchstechnisch anspruchsvollere Arbeitsmethoden und Konzepte an. Sie erlernen das selbständige wissenschaftliche Arbeiten in Kleinstgruppen (inkl. Statistischer Auswertung) anhand ausgewählter

	<p>Versuche und das Erstellen einer wissenschaftlichen Veröffentlichung.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung „Evolutionbiologie und theoretische Konzepte der Verhaltensbiologie“:</i> Grundlagen der Evolutionbiologie und weiterführende Konzepte: z.B. Multilevel Selection; Co-evolution; Life history evolution.</p> <p><i>Seminar „Evolution und Theoretische Konzepte der Verhaltensbiologie“:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Evolutionbiologie und theoretische Konzepte der Verhaltensbiologie erarbeitet. Die ausgewählten Publikationen führen direkt zu den geplanten Versuchen der Übungen. Damit sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, eigene kleine wissenschaftliche Projekte für die Übungen entwickeln zu können.</p> <p><i>Übung</i> Durchführung kleiner wissenschaftlicher Projekte in kleinen Gruppen, die im Seminar und der Vorlesung erarbeitet wurden. Teilnahme an Vorträgen von internationalen Wissenschaftlern, die auf diesem Gebiet arbeiten.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Verhaltensbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14

Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM-ZO_v1
Modultitel	Erweiterungs-/Mastermodul Zoologie: Evolution und Phylogenie der Tiere
Englischer Modultitel	Advanced/master module Zoology: Metazoan Evolution and Phylogeny
Modulbeauftragter	Lehrende der Zoologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte evolutionsbiologische Prozesse sowie Regeln und Prinzipien der phylogenetischen Systematik. Sie entwickeln Verständnis für die phylogenetischen Abläufe und Zusammenhänge zwischen Struktur, Funktion und Evolution. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie lernen u. a. labortechnisch anspruchsvollere Arbeitsmethoden kennen. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden analysiert, statistisch ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Präsentationstechniken: Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Fachartikeln, recherchieren zusätzliche Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten.</p> <p>Die Studierenden erlernen Aufarbeitung von Bildmaterial zu wissenschaftlichen Abbildungen inklusive der Anwendung EDV-gestützter Verfahren nach guter wissenschaftlicher Praxis. Sie erwerben so die erforderlichen Fähigkeiten für die Anfertigung der Abschlussarbeiten oder wissenschaftlicher Manuskripte.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Das phylogenetische System und die Evolution vielzelliger Tiere (Metazoa); vergleichende Morphologie der wichtigsten Taxa; cytologische, histologische, fortpflanzungsbiologische und entwicklungsgeschichtliche sowie molekularsystematische Aspekte in der Systematik. Moderne Gesichtspunkte, Methoden und aktuelle Probleme der Systematik, Evolutionsbiologie und Phylogenie.</p> <p><i>Seminar (auch für Zusatzangebot):</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und aktueller Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der zoologischen Systematik und verwandter Disziplinen diskutiert und erarbeitet. Diese werden von den Studierenden in Form von Vorträgen dem Auditorium präsentiert.</p> <p><i>Übungen:</i> Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden an ausgewählten Tiergruppen vertieft. Es werden Kenntnisse über Morphologie, Cytologie, Ultrastruktur, Entwicklungsgeschichte und deren Diversität erarbeitet und für phylogenetische Analysen herangezogen. Die Studierenden sollen die heute in der modernen Systematik bestehenden Konflikte und Probleme kennenlernen und kritisch bewerten (die Auswahl der Organismen variiert je nach Verfügbarkeit und aktueller zu bearbeitender Problematik). Darüber</p>

	hinaus werden wichtige Methoden der Morphologie und Verwandtschaftsforschung in Theorie und Praxis exemplarisch vorgestellt und grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Methoden erworben.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) oder Seminarvortrag oder Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Entwicklungsbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ (Wahlpflicht) MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) 2FB „Biologie“ HF (Wahlpflicht) MEd Gym „Biologie“ KF, EF (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-EMM
Modultitel	Erweiterungs- Mastermodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Advanced/master module (bachelor- and/or master program)
Modulbeauftragter	Die Lehrenden der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte biologische Prozesse und entwickeln Verständnis für die biologische Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden technisch anspruchsvollere Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.

	<p><i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung</i> Ausgewählte Kapitel aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten</p> <p><i>Seminar</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten erarbeitet.</p> <p><i>Übung</i> Ausgewählte Versuche aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP Schlüsselkompetenzen - integrativ: 2,5 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP plus 2,5 LP für integrative Schlüsselkompetenzen 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Angebotsturnus	Je nach Modul im Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 3. Genehmigung von Protokollen und/oder Vorträgen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen aus verschiedenen biologischen Teilgebieten geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	BSc „Biowissenschaften“ MSc „Biowissenschaften“ 2FB „Biologie“ HF MEd Gym „Biologie“ KF, EF

Exkursionsmodule

Identifizier	BIO-EXM
Modultitel	Exkursionsmodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Field Trips of at least 7 days (master program)
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Schwerpunkt ist das Erlangen spezieller fachwissenschaftlicher Kompetenzen und das Einüben spezieller Techniken im Freiland, überwiegend in den Bereichen Artenkenntnis, Biodiversität, Ökologie, Systematik, Taxonomie, Verhaltensbiologie etc. Zum Teil finden die Veranstaltungen in Laboren Biologischer Stationen statt.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Theoretische Grundlagen der in den jeweiligen Übungen behandelten Organismen, Lebensräume etc.</p> <p><i>Seminar:</i> Referate zur Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Grundlagen und weitergehender Aspekte.</p> <p><i>Übung:</i> Jeweils Teilaspekte aus den Bereichen: Fauna und Flora wichtiger terrestrischer und aquatischer einheimischer und nicht einheimischer Lebensräume zur Demonstration nicht unmittelbar zugänglicher Lebensräume und Lebensäußerungen. Lebensweise und Anpassungen von pro- und eukariotischen Organismen an ihre Lebensräume, Diversität und Dynamik von Lebensräumen, Einfluss biotischer und abiotischer Faktoren auf die Lebensgemeinschaften. Jeweils wechselnde Ziele im In- und Ausland. Kennenlernen von Forschungsinstituten sowie von Tätigkeitsfeldern außerhalb der Universitäten für Biologen.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung, Seminar, Exkursion/Übung
LP des Moduls	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Exk./Übung: 7 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Exkursion/Übung 5-10 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Exkursion/Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an der Exkursion/Übung 3. Genehmigung von Protokollen und/oder Vorträgen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen aus verschiedenen Teildisziplinen der Biologie
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung

Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Mastermodule

Identifizier	BIO-MM-BC
Modultitel	Mastermodul Biochemie: Molekulare Zellbiologie
Englischer Modultitel	Master module Biochemistry: Molecular Cell Biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Biochemie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte biochemische und zellbiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die daran beteiligten Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere biochemische, biophysikalische, molekularbiologische und zellbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitsstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Molekular- und zellbiologische Methodik und Analytik, Proteinfaltung, Proteinsortierung, Exozytose, Endocytose, Vesikelverkehr, daran beteiligte Proteinkomplexe, Cytoskelett, Signaltransduktion, Zell-Zell-Kommunikation.</p> <p><i>Seminar:</i> VL-begleitendes Seminar. Vorstellung und Diskussion zellbiologisch-biochemischer Publikationen, Präsentationen und Diskussionen in englischer Sprache.</p> <p><i>Übungen:</i> Techniken der molekularen Zellbiologie, Zell-Transformation, subzelluläre Fraktionierung & biochemische Charakterisierungen, <i>in vitro</i> Analyse von Proteinkomplexen, Proteinreinigung, Protein- und Organellendynamik, mikroskopische Zelluntersuchung.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	im Sommersemester, bedarfsweise auch Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung der Übungsprotokolle

Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biochemie und molekularen Zellbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-BP
Modultitel	Mastermodul Biophysik: Spektroskopie und Mikroskopie
Englischer Modultitel	Master-module Biophysics: Advanced Spectroscopy and Microscopy
Modulbeauftragter	Lehrende der Biophysik
Qualifikationsziele	Die Studierenden <i>erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen</i> im Rahmen einer Projektarbeit. Zu einem ausgewählten speziellen Themenbereich der Biophysik können sie umfangreichere Laborversuchsreihen planen, die Versuche selbständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und schriftlich darstellen. Dabei lernen sie die einschlägige Literatur des jeweiligen Themenbereiches zu berücksichtigen. Sie trainieren das Verstehen und Halten von Präsentationen in englischer Sprache sowie die kritische Reflexion wissenschaftlicher, englischsprachiger Originalliteratur. Sie lernen die Ergebnisse ihres eigenen Projektes in Form einer englischsprachigen Präsentation zusammenzufassen und vorzustellen.
Inhalte	<i>Vorlesung „ Spectroscopy and Microscopy: from fundamentals to advanced techniques“:</i> Grundlagen der Quantenmechanik und der Molekülspektroskopie; fortgeschrittene Fluoreszenzmethoden, Einzelmolekülfluoreszenz; Fluoreszenzmikroskopie und Höchstauflösungsmikroskopie. <i>Seminar (in englischer Sprache):</i> Kritische Diskussion aktueller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der molekularen und zellulären Biophysik. <i>Übungen:</i> Methoden der molekularen und zellulären Biophysik; fortgeschrittene spektroskopische und mikroskopische Techniken.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Angebotsturnus	Vorlesung: nur im Sommersemester Seminar im Winter- oder Sommersemester

	Übungen: im Winter- oder Sommersemester: 10 Arbeitstage nach Absprache
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Laborübung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur oder Kolloquium über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Biophysik geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biolwissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-BO
Modultitel	Mastermodul Botanik: Molekulare pflanzliche Entwicklungsgenetik
Englischer Modultitel	Master module botany: Molecular plant developmental genetics
Modulbeauftragter	Lehrende der Botanik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte, vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> über ausgewählte entwicklungs-genetische Prozesse erlangen. Ziel ist es, dass die Studenten ein Verständnis für die molekulare Steuerung von komplexen Entwicklungs- und Differenzierungsprozessen entwickeln und selbstständig Phänotypen von Mutanten mit veränderten Organogenesen interpretieren und in molekulare Steuerungskaskaden einordnen können. Ziel ist, diese Kenntnisse auch auf neue Sachverhalte übertragen zu können und dazu angeleitet zu werden, aufbauend auf das erarbeitete Wissen eigene Transferleistungen zu erbringen. Vermittelt werden in der Vorlesung und im Praktikum umfangreiche aktuelle biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und bioinformatische Arbeitsmethoden zur Isolation und Analyse von Genen und deren Funktionen. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden analysiert, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. Durch die Vorlesung und das Seminar in Englisch wird das Verstehen und Halten von englischsprachigen Vorträgen sowie das Lesen englischer Fachtexte trainiert.
Inhalte	<i>Vorlesung (in Englisch):</i> Ausgehend von undifferenzierten, totipotenten Stammzellen werden mittels differentieller Genexpression verschiedene Pflanzenorgane mit unterschiedlichen Funktionen aufgebaut. Dies erfordert komplexe molekulare Steuerungsprozesse, die von schlüsselregulatorischen Transkriptionsfaktoren kontrolliert werden. Die verschiedenen Ebenen der Expressionsregulation werden vorgestellt (transkriptionale, translationale Kontrolle, miRNAs, epigenetische Phänomene, Einfluss von Hormonen,

	<p>Signaltransduktionskaskaden, Zellkernarchitektur). Anhand von ausgewählten genetischen Modelnpflanzen (<i>Arabidopsis</i>, <i>Antirrhinum</i>) werden vertiefte Kenntnisse über die regulatorischen Mechanismen zum Aufbau komplexer vegetativer und reproduktiver Organe vermittelt. Dies ermöglicht auch einen Einblick in die molekulare Steuerung der Ausbildung der Diversität der Landpflanzen (Evo/Devo).</p> <p><i>Übungen:</i> Methoden der molekularen und zellulären Genetik zur Untersuchung entwicklungs-genetischer Mutanten und der betroffenen Prozesse: molekularbiologische, zellbiologische, genetische und biochemische Techniken; Expressionsstudien auf mRNA (in situ Hybridisierungen, RT-PCR, Promotor-Reporter) und Proteinebene (BiFC zur intrazellulären Proteininteraktionslokalisierung, GFP-Fusionen), Genisolierung und anschließende Sequenzierung mit bioinformatischer Aufarbeitung der Daten, Analyse homöotischer <i>Arabidopsis</i> und <i>Antirrhinum</i> Mutanten mit veränderten Organogenesen zur Anwendung des theoretisch erworbenen Wissens über die Funktionen von homöotischen Schlüsselregulatorgenen.</p> <p><i>Seminar (in Englisch):</i> Mit Hilfe von Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der pflanzlichen Entwicklungsgenetik vermittelt.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	13 LP 390 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS 135 h 255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester oder Sommersemester nach Absprache
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übungen
Studiennachweise	1. Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates im Rahmen des Seminars 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur oder Kolloquium über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden fachwissenschaftliche Grundkompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der molekularen Entwicklungsgenetik der Landpflanzen geprüft sowie in den Übungen vermittelte Methodenkenntnisse.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Das Modul muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14

Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“ <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-GE1
Modultitel	Mastermodul Genetik I
Englischer Modultitel	Master module Genetics I
Modulbeauftragter	Lehrende der Genetik
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen umfassende fachwissenschaftliche Kompetenzen erwerben. Dazu werden spezielle Kenntnisse und Arbeitstechniken aus dem Gebiet der Pilz- und Bakteriengenetik vermittelt, die es den Studierenden ermöglichen sollen, Zusammenhänge zu erkennen und genetische Fragestellungen und Experimente selbst zu konzipieren und auszuwerten. Dabei werden klassische und aktuelle molekularbiologische Methoden angewandt und die Ergebnisse der Versuche ausführlich ausgewertet und kritisch diskutiert. Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen, wissenschaftlich anspruchsvolleren Fachartikeln und recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur. Sie halten dazu eine Präsentation, in der die Ergebnisse und Methoden der jeweiligen Publikation vorgestellt und kritisch diskutiert werden.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Genetik von Viren und Signalverarbeitung bei Eukaryonten</p> <p><i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der molekularen Genetik von Prokaryonten und niederen Eukaryonten erarbeitet.</p> <p><i>Übungen:</i> Versuche für Fortgeschrittene aus der Hefe- und <i>E. coli</i>-Genetik: DNA-Sequenzanalyse, Herstellung von Deletionsmutanten, Wirkung von mutagenen Substanzen, Transposon-Mutagenese, Zellbiologie und Proteinlokalisierung in Hefe, Tetradenanalyse, Phagengenetik.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 3. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen

Prüfungsanforderungen	<p><i>Vorlesung und Übungen:</i> Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Genetik geprüft.</p> <p><i>Seminar:</i> Es wird die inhaltliche, formale und persönliche Gestaltung einer Präsentation zu einem ausgewählten fachlichen Teilaspekt der molekularen Genetik geprüft.</p>
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Das Modul muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	<p>MSc „Biolwissenschaften“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-GE2
Modultitel	Mastermodul Genetik II
Englischer Modultitel	Master module Genetics II
Modulbeauftragter	Lehrende der Genetik
Qualifikationsziele	In diesem Modul sollen die Studierenden ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse weiter vertiefen und insbesondere ihre methodischen Kompetenzen durch Arbeiten auch an technisch anspruchsvolleren Großgeräten erweitern. Computergestützte Analysemethoden, aktuelle Themen aus der Pro- und Eukaryontengenetik sowie anwendungsbezogene Aspekte der Hefegenetik bilden dabei die Schwerpunkte. Die Fähigkeiten, Versuche selbstständig wissenschaftlich auszuwerten und die Ergebnisse sowohl schriftlich (Protokoll) als auch mündlich in einer Präsentation darzustellen, werden vermittelt. Im Seminar können die Studierenden das Verstehen und Halten von Präsentationen in englischer Sprache trainieren und lernen. Sie lernen außerdem eigene Versuchsergebnisse zusammenzufassen und wissenschaftlich korrekt vorzustellen.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Anwendungen der Hefegenetik und moderne Analysemethoden von Genomen, Transkriptomen, Proteomen und Metabolomen.</p> <p><i>Seminar:</i> Präsentation und Diskussion von Methoden wissenschaftlich-genetischen Arbeitens sowie eigener Versuchsergebnisse.</p> <p><i>Übungen:</i> Versuche aus der Pilz- und Bakteriengenetik: Genfunktionsanalysen, heterologe Klonierung, Hefe-2-Hybrid-System, in vivo-Rekombination, genetische Selektion in Populationen.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester (3-wöchige ganztägige Blockveranstaltung)
Veranstaltungsformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung

Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 3. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	<i>Vorlesung und Übungen</i> Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kenntnisse zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Genetik geprüft. <i>Seminar:</i> Es wird die inhaltliche, formale und persönliche Gestaltung der Präsentationen geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Das Modul muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“: <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-MB
Modultitel	Mastermodul Mikrobiologie: Mikrobielle Pathomechanismen
Englischer Modultitel	Master module „Microbiology: Microbial Pathomechanisms“
Modulbeauftragter	Lehrende der Mikrobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden <i>erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen</i> im Rahmen einer Projektarbeit. Zu einem ausgewählten speziellen Themenbereich der Mikrobiologie und Infektionsbiologie können Studierende umfangreichere Laborversuchsreihen planen, die Versuche selbständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und schriftlich darstellen. Dabei lernen sie die einschlägige Literatur des jeweiligen Themenbereiches zu berücksichtigen. Sie trainieren das Verstehen und Halten von Präsentationen in englischer Sprache sowie die kritische Reflexion wissenschaftlicher, englischsprachiger Originalliteratur. Sie lernen die Ergebnisse ihres eigenen Projektes in Form einer englischsprachigen Präsentation zusammenzufassen und vorzustellen.
Inhalte	<i>Vorlesung Mikrobielle Pathomechanismen und Infektionsbiologie:</i> Infektionserkrankungen (durch Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten, Erreger-Wirts-Interaktionen, Virulenzfaktoren (Toxine, Adhäsine, etc.), Modellsysteme der Infektionsforschung, Zellinvasion und intrazelluläre Lebensweise, Immunevasion, Evolution von Virulenzfaktoren. <i>Mikrobiologisches Seminar für Diplomanden, Doktoranden und Bachelor- und Masterstudierende (in englischer Sprache):</i> Besprechung aktueller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der molekularen und zellulären Mikrobiologie und Infektionsbiologie sowie Diskussion von Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten, die in der Abteilung Mikrobiologie angefertigt werden. <i>Übungen:</i>

	Methoden der molekularen Mikrobiologie und Infektionsbiologie: Molekularbiologische und zellbiologische Techniken, Steuerungsmechanismen durch bakterielle Effektorproteine, <i>advanced bacterial genetics</i> , Licht- und Elektronenmikroskopie in der Mikrobiologie.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP; Mikrobiologisches Seminar: 3 LP; Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS; Seminar: 2 SWS; Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Kolloquium über die Inhalte der Vorlesung (in der Regel 30 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Mikrobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biolwissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht), - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-NB
Modultitel	Mastermodul Neurobiologie: Neurobiologie
Englischer Modultitel	Master module Neurobiology: Neurobiology
Modulbeauftragter	Lehrende der Neurobiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte neurobiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die neurobiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und elektrophysiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen

	Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden sie die üblichen Feedback-Regeln an.
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Systemische Neurobiologie (Entwicklung und anatomische Organisation, autonomes Nervensystem, Sensorische Erregung und Wahrnehmung, Motorische Systeme, Neuronale Grundlagen kognitiver Leistungen, Bewusstsein, Schlaf und systemische Erkrankungen des Nervensystems).</p> <p><i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der systemischen Neurobiologie erarbeitet.</p> <p><i>Übungen:</i> Methoden der molekularen und systemischen Neurobiologie: Anlegen von organotypischen Kulturen, virusvermittelte Expression neuronaler Proteine, Identifizierung transgener Mäuse, heterologe Expression neuronaler Proteine.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Neurobiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht), - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-ÖK
Modultitel	Mastermodul Ökologie: Ökologie der Lebensgemeinschaften und Ökosysteme
Englischer Modultitel	Master module Ecology: Ecology of Communities and Ecosystems
Modulbeauftragter	Lehrende der Ökologie
Qualifikationsziele	<p><i>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</i> Erweiterung und Vertiefung von Grundlagenwissen im Bereich der Ökologie der Lebensgemeinschaften (Pflanzengesellschaften, Tiergemeinschaften) und Ökosysteme. Darstellung ökologischer Zusammenhänge auf globaler Ebene (zum Beispiel Strahlungshaushalt, Klima, Böden). Vermittlung wichtiger ökologischer Grundprinzipien auf der Ebene von Lebensgemeinschaften. Entwicklung des Verständnisses dynamischer Prozesse auf der Ebene von Ökosystemen und Kennenlernen der großen biogeochemischen Kreisläufe.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i> Entwicklung ökologischer Fragestellungen und Hypothesen, Planung eines geeigneten Probedesigns, Durchführung von Experimenten zu ökologischen Fragestellungen auf dem Gebiet der Biozönologie und der Ökosystemökologie. Grundlagen der Auswertung und des Verfassens einer wissenschaftlichen Publikation.</p> <p>Dieses Modul vermittelt außerdem Methoden-, Individual- und Handlungskompetenzen. Im Bereich Methodenkompetenzen ist dies die Fähigkeit, komplexe naturwissenschaftliche Daten zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten. Dies verlangt abstraktes und vernetztes Denken, Denken in Zusammenhängen und Lernbereitschaft. Zu den geförderten Individualkompetenzen gehören Motivation, Engagement, Leistungsbereitschaft und Ausdauer, den dargebotenen Stoff zu erschließen. Der Bereich der Handlungskompetenzen sollen die Studierenden befähigt werden, selbstverantwortlich einfache und komplexe naturwissenschaftliche Versuche durchzuführen und die daraus resultierenden Daten zu analysieren und zu interpretieren. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Präsentation eines wissenschaftlichen Kurzvortrages auf der Basis eigener Literaturrecherche.</p>
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i> Charakterisierung und Analyse der abiotischen Umwelt terrestrischer und aquatischer Lebensräume (Strahlungshaushalt, Klima, Böden und anderes); Vorstellung der Struktur und Dynamik von Lebensgemeinschaften und die sie beeinflussenden Faktoren. Landschaftsökologische Grundlagen. Energiehaushalt in Ökosystemen, Zersetzung und Stoffkreislauf sowie biogeochemische Kreisläufe. Aspekte der Landschaftsökologie. Die Inhalte der Vorlesung orientieren sich im Wesentlichen an den Kapiteln 3-5, 16-22 von Smith & Smith: Ökologie (2009), Pearson Verlag.</p> <p><i>Seminar:</i> Weiterführende und vertiefende Behandlung von Aspekten der Vorlesung.</p> <p><i>Übungen:</i> Gelände- und Laborübungen zu Lebensgemeinschaften und Ökosystemen Themen: Funktionellengruppen, Nahrungsnetze, „Community Structure and Dynamics“, Metapopulationen und Metacommunities.</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	zwei Semester
Angebotsturnus	Vorlesung und Seminar: im Sommersemester Übungen: im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung

Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Seminarvortrags 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung eines Protokolls zu den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Inhalte der Vorlesung
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“ - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Evolution, Verhalten und Ökologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-PP_V1
Modultitel	Mastermodul Pflanzenphysiologie: Regulation des Grundstoffwechsels der Pflanzen
Englischer Modultitel	Advanced/master module Plant Physiology: Regulation of primary metabolism in plants
Modulbeauftragter	Lehrende der Pflanzenphysiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte molekulare und zellbiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die physiologischen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biophysikalische, biochemische, molekularbiologische und zellbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert. <i>Zusatzangebot: Schlüsselkompetenzen - integrativ:</i> Die Studierenden erarbeiten sich fachliche und methodische Inhalte aus englischsprachigen Übersichts- und Fachartikeln, recherchieren die für das jeweilige fachliche Umfeld wichtige Literatur, bereiten dazu eine Präsentation vor und beherrschen die gängigen Regeln des Präsentierens wissenschaftlicher Daten. Sie reflektieren und diskutieren die fachlichen und methodischen Aspekte des jeweiligen Themas und beurteilen die Qualität ihrer eigenen Präsentation sowie die ihrer Mitstudenten. Dabei wenden Sie die üblichen Feedback-Regeln an.
Inhalte	<i>Vorlesung: Regulation des Grundstoffwechsels der Pflanzen</i> Grundlagen der Proteinchemie, Enzymeigenschaften, Beispiele für covalente Modifikationen, allosterische Regulation und signalling <i>Seminar: Post-translationale Regulation von Enzymen</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Enzymregulation erarbeitet. <i>Übungen: Licht/Dunkelmodulation von Chloroplastenenzymen</i>

	Methoden der molekularen und zellulären Physiologie: Biophysikalische, biochemische, molekularbiologische und zellbiologische Techniken: Enzymreinigung, Herstellung rekombinanter Proteine, post-translationale Redox-Modifikation, Lichtregulation des Chloroplastenstoffwechsels, Chloroplastenisolierung.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 Min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Pflanzenphysiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-VB
Modultitel	Mastermodul Verhaltensbiologie: Verhalten – von der Ökologie zur Genetik
Englischer Modultitel	Master module Behavioral Biology: Behavior- from Ecology to Genetics
Modulbeauftragter	Lehrende der Verhaltensbiologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden <i>erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen</i> im Rahmen einer Projektarbeit. Zu einem ausgewählten speziellen Themenbereich der Verhaltensbiologie können Sie umfangreichere Laborversuchsreihen planen, die Versuche selbständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und schriftlich darstellen. Dabei lernen sie die einschlägige Literatur des jeweiligen Themenbereiches zu berücksichtigen. Sie trainieren das Verstehen und Halten von Präsentationen in englischer Sprache sowie die kritische Reflexion wissenschaftlicher, englischsprachiger Originalliteratur. Sie lernen die Ergebnisse ihres eigenen Projektes in Form einer englischsprachigen Präsentation zusammenzufassen und vorzustellen.

Inhalte	<p>Vorlesung zu einem ausgewählten Schwerpunktthema der Verhaltensbiologie: z.B.</p> <p><i>Vorlesung I: „Soziale Evolution: Kooperation & Konflikte“</i> Sozialsysteme, Evolution von Kooperation, Genomische Konflikte, Konflikte in sozialen Insektenstaaten, Kooperation und Konflikte zwischen Arten: Mutualismus & Parasitismus.</p> <p><i>oder</i></p> <p><i>Vorlesung II: „Gene & Verhalten“</i> Molekulare Grundlagen des Verhaltens, „Evo/Devo“, Sociogenomics.</p> <p><i>oder</i></p> <p><i>Vorlesung III: „Frequenzabhängige Selektion & Kommunikation“</i> Alternative Paarungsstrategien, Gefangenen Dilemma, Mutualismus, Parasitismus, Konzepte der Evolution von Kommunikation, „sensory exploitation“, chemische und akustische Kommunikation.</p> <p><i>oder</i></p> <p><i>Vorlesung IV: „Tropische Ökosysteme und Biodiversität“</i> Erfassung von Artenvielfalt, Biodiversitätsgradienten, Tropische Ökosysteme, Neutrale Theorie der Artenvielfalt.</p> <p><i>Anmerkung: Die Vorlesungen I-IV werden alternierend angeboten.</i></p> <p><i>Verhaltensbiologisches Seminar für Diplomanden, Doktoranden und Bachelor- und Masterstudierende (in englischer Sprache)</i> Besprechung aktueller Forschungsergebnisse aus dem Gebiet der Verhaltensbiologie sowie Diskussion von Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten, die in der Abteilung Verhaltensbiologie angefertigt werden.</p> <p><i>Übung</i> Durchführung wissenschaftlicher Projekte zur einem aktuellen Themen der Abteilung Verhaltensbiologie (z.B. soziale Evolution, Ko-evolution: Wirt-Parasit, Populationsgenetik, Tropenökologie).</p>
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Genehmigung eines englischsprachigen Referates 3. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 4. Genehmigung von Protokollen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der Verhaltensbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung

Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“: - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Verhalten, Evolution und Ökologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM-ZO
Modultitel	Mastermodul Zoologie: Entwicklungsgenetik
Englischer Modultitel	Master module Zoology: Molecular Developmental Biology
Modulbeauftragter	Lehrende der Zoologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> erlangen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte entwicklungsbiologische Prozesse (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die molekularen Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Sie wenden labortechnisch anspruchsvollere, biochemische, molekularbiologische, zellbiologische, mikroskopische und entwicklungsbiologische Arbeitsmethoden an. Die mit diesen Methoden experimentell erhobenen Daten werden sorgfältig analysiert, mit den gängigen statistischen Verfahren ausgewertet, grafisch dargestellt und kritisch diskutiert.
Inhalte	<i>Vorlesung:</i> In der Vorlesung werden die molekularen und zellulären Mechanismen der Entwicklung von <i>Drosophila melanogaster</i> besprochen. Themenbeispiele: Morphogengradienten, molekulare Mechanismen der Achsenbildung, Segmentierung, Organbildung, Zelltypspezifizierung. <i>Seminar:</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus dem Bereich der Entwicklungsbiologie erarbeitet. <i>Übungen:</i> Methoden der molekularen und zellulären Entwicklungsbiologie: Biochemische, molekularbiologische, zellbiologische und mikroskopische Techniken.
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	Nur im Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Genehmigung der Klausur (unbenotet) 2. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 3. Genehmigung eines Referates 4. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i>

	Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen zu den unter Inhalte beschriebenen Teilaspekten der molekularen Entwicklungsbiologie geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biowissenschaften“: <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Allgemeine Biologie (Wahlpflicht), - Schwerpunkt Entwicklungsbiologie (Wahlpflicht) - Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie (Wahlpflicht)

Identifizier	BIO-MM
Modultitel	Mastermodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Master module (master program)
Modulbeauftragter	Die Lehrenden der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden <i>erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen</i> . Zu ausgewählten, speziellen Themenbereichen der Biologie können Sie umfangreichere Versuchsreihen planen, die Versuche selbständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und schriftlich darstellen. Dabei lernen sie die einschlägige Literatur des jeweiligen Themenbereiches zu berücksichtigen. Sie trainieren das Verstehen und Halten von Präsentationen in englischer Sprache sowie die kritische Reflexion wissenschaftlicher, englischsprachiger Originalliteratur. Sie lernen die Ergebnisse eigener Projekte in Form englischsprachiger Präsentationen zusammenzufassen und vorzustellen.
Inhalte	<i>Vorlesung</i> Ausgewählte Kapitel aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten <i>Seminar</i> Mit Hilfe von Übersichtsartikeln und Primärliteratur werden vertiefte fachliche und methodisch-theoretische Kenntnisse aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten erarbeitet. <i>Übung</i> Ausgewählte Versuche aus unterschiedlichen biologischen Teilgebieten
Modulkomponenten	Vorlesung: 3 LP, Seminar: 3 LP, Übungen: 7 LP
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	Vorlesung: 2 SWS, Seminar: 2 SWS, Übungen: 5 SWS
Präsenzzeit	135 h
Selbststudium	255 h
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Angebotsturnus	Je nach Modul im Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Seminar 3. Komponente: Übung
Studiennachweise	1. Regelmäßige Teilnahme am Seminar 2. Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 3. Genehmigung von Protokollen und/oder Vorträgen
Prüfungsvorleistungen	Keine

Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur oder MC-Klausur über die Inhalte des Moduls (in der Regel 60 min.) <i>oder</i> Seminarvortrag <i>oder</i> Protokoll nach Vorgabe der Dozenten zu Beginn der Veranstaltungen
Prüfungsanforderungen	Es werden spezielle fachwissenschaftliche Kompetenzen aus verschiedenen biologischen Teilgebieten geprüft.
Berechnung der Modulnote	Note der studienbegleitenden Prüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die studienbegleitende Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie
Verwendung des Moduls	MSc „Biolwissenschaften“

Sonstige Module

Identifizier	BIO-PROARB-BIOWISS
Modultitel	Projektarbeit
Englischer Modultitel	project work
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Erwerb vertiefter Fach- und Methoden- und Selbstkompetenz durch: 1. selbstständige Planung, Durchführung einer i. d. R. umfangreicheren experimentellen Arbeit unter Anleitung, mit einer überschaubaren Fragestellung. 2. Datenerhebung, Diskussion der Ergebnisse und schriftliche Darstellung unter Einbeziehung einschlägiger, themenbezogener Literatur.
Inhalte	Experimentelle oder theoretische Studie zu einem vereinbarten Thema.
Modulkomponenten	Projektarbeit
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	Ca. 330 h
Selbststudium	Ca. 60 h
Dauer des Moduls	ca. 3 Monate ganztägig
Angebotsturnus	im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Labor- und/oder Freilandarbeit sowie Selbststudium
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Projektarbeit wird zusammen mit der Bachelorarbeit von zwei Gutachtern beurteilt.
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	Mittelwert aus den Noten der zwei Gutachten für die Bachelorarbeit
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Projektarbeit/Bachelorarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-BA-BIOWISS
Modultitel	Bachelorarbeit
Englischer Modultitel	Bachelor thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Erwerb vertiefter Fach- und Methoden- und Selbstkompetenz durch wissenschaftlich fundierte Auswertung, schriftliche und mündliche Darstellung und Diskussion einer biologischen Fragestellung (biologischer Daten) unter Einbeziehung der aktuellen, einschlägigen Fachliteratur und unter Beachtung der Regeln naturwissenschaftlichen Publizierens.
Inhalte	Die Bachelorarbeit basiert i. d. R. auf im Vorfeld erhobenen Daten und ist entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens zu erstellen. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren.
Modulkomponenten	Selbststudium, theoretische und schriftliche Bearbeitung der Bachelorarbeit
LP des Moduls	12 LP
Arbeitsaufwand (workload)	360 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	ca. 20 h
Selbststudium	ca. 340 h
Dauer des Moduls	ca. 1 Monat ganztägig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Selbststudium
Studiennachweise	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die schriftliche Bachelorarbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt.
Prüfungsvorleistungen	Keine
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der Noten aus den zwei Gutachten
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Bachelorarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EV-MS
Modultitel	Einführende Vorlesung mit Mastersymposium
Englischer Modultitel	Introductory lecture including symposium
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen <i>erweiterte fachwissenschaftliche Kompetenzen</i> . Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte aktuelle Themen der Biologie (siehe Inhalte) und entwickeln Verständnis für die daran beteiligten Abläufe und Zusammenhänge. Sie können diese Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen und Folgerungen ableiten. Im Rahmen des Semesterabschluss-symposiums stellen sie einen biologischen Sachverhalt mit gehobenem Anspruch in einem 10-minütigen Vortrag kohärent dar, leiten die anschließende Diskussion (5 min) und beantworten Fragen zum Vortrag.
Inhalte	Übergreifende Themen der Biologie mit besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Rahmen der (erweiterten) Arbeitsgebiete der Arbeitsgruppenleiter. Für die Symposiums-Vorträge (Teilnahme ist Pflicht für alle Masterstudierenden) werden Themen innerhalb des gewählten Schwerpunktes ausgelost, die die Arbeitsgruppenleiter anhand neuerer Entwicklungen in ihrem (erweiterten) Arbeitsgebiet formulieren.
Modulkomponenten	Seminar: 3 LP Symposium: 2 LP
LP des Moduls	5 LP

Arbeitsaufwand (workload)	150 h
SWS des Moduls	3 SWS
Präsenzzeit	45 h
Selbststudium	105 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	im Wintersemester
Veranstaltungsformen	1. Komponente: Vorlesung 2. Komponente: Symposium
Studiennachweise	Aktive Teilnahme am Symposium, Genehmigung des Symposiumsvortrags
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	Halten eines 10-minütigen hochschulöffentlichen Kurzvortrages über ein biologisches Thema, Leiten einer sich anschließenden Diskussion.
Berechnung der Modulnote	keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein..
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	entfällt
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-ASS-M
Modultitel	Assistenzmodul
Englischer Modultitel	Assistance module
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Vertiefung der biologischen Fachkompetenz sowie Erlernen von Vermittlungskompetenz (Lernen durch Lehren). Integrativer Erwerb von Schlüsselkompetenzen: Versuchsplanung, Führung von Gruppen, Umgang mit Konflikten, pädagogische Fähigkeiten, Korrektur von Protokollen.
Inhalte	In der Regel werden die Studierenden als Tutoren geschult, um dann als Betreuer von Grundmodulen, Erweiterungsmodulen und Spezialisierungsmodulen eingesetzt zu werden.
Modulkomponenten	Übungen aus Grund-, Erweiterungs- oder Spezialisierungsmodulen an denen der Studierende in der Regel bereits erfolgreich teilgenommen hat.
LP des Moduls	6 LP
Arbeitsaufwand (workload)	180 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	Ca. 90 h
Selbststudium	Ca. 90 h
Dauer des Moduls	150 - 180 Stunden
Angebotsturnus	Semesterweise – Betreuung unterschiedlicher Module
Veranstaltungsformen	Übungen
Studiennachweise	Genehmigtes, unbenotetes Protokoll über die Betreuungstätigkeit mit kritischer Reflexion der fachlichen und überfachlichen Aspekte der betreuten Module.
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-SPI-LIT
Modultitel	Spezialisierungsmodul I: Literaturmodul mit Prüfung
Englischer Modultitel	Specialisation module I: Literature module with examination
Modulbeauftragter	Lehrenden der Biologie
Qualifikationsziele	Erwerb vertiefter Sach- und Methodenkompetenz in einem ausgewählten Spezialgebiet der Biologie durch theoretische Studien und ggf. Erarbeitung eines daraus abgeleiteten qualifizierten Forschungsantrags.
Inhalte	<p>Das Literaturmodul soll die in Seminaren geübte Bearbeitung wissenschaftlicher meist englischsprachiger Originalliteratur erweitern und vertiefen.</p> <p>Die Auswahl der Literatur erfolgt je nach gewähltem Spezialgebiet und der im darauf folgenden Semester geplanten Master-Arbeit. Die bearbeitete Literatur soll in einer schriftlichen Studienarbeit zusammenfassend dargestellt werden. Die Studienarbeit kann als konzeptionelle Vorbereitung der Master-Arbeit ausgerichtet werden, um das Thema der geplanten Master-Arbeit in Bezug zur bearbeiteten Literatur wissenschaftlich einzuordnen. Das Modul wird in der Regel vom künftigen Erstgutachter der Master-Arbeit betreut.</p> <p>In der mündlichen Prüfung sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie mit zentralen Problemstellungen aus ihrem gewählten Spezialgebiet vertraut sind. Es wird erwartet, dass die Prüflinge über breite empirische Faktenkenntnis verfügen, die sie mit vertieftem, theoretischem und methodischem Grundwissen konstruktiv verknüpfen können.</p>
Modulkomponenten	Selbststudium für die Literatuarbeit (6 LP); Selbststudium für die mündliche Prüfung (8 LP)
LP des Moduls	14 (6+8 LP)
Arbeitsaufwand (workload)	420 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	Ca. 20 h
Selbststudium	Ca. 400 h
Dauer des Moduls	Ca. 10 Wochen Ca. 4 Wochen Literatuarbeit und 6 Wochen Prüfungsvorbereitung
Angebotsturnus	in der Regel im Wintersemester, nach individueller Absprache
Veranstaltungsformen	1. Selbststudium im Laufe des 3. Semesters 2. Mündliche Prüfung
Studiennachweise	Unbenotete Literatuarbeit
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Eine ca. einstündige mündliche Prüfung mit Prüfer und Beisitzer.
Prüfungsanforderungen	Selbständige Erarbeitung je nach Fragestellung unterschiedlicher in der Literatur behandelten Themenkomplexes der Biologie.
Berechnung der Modulnote	Benotung der mündlichen Prüfung jeweils durch den Prüfer und Beisitzer. Die Modulnote errechnet sich aus dem Mittelwert der beiden Noten.
Bestehensregelung für dieses Modul	Die mündliche Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. Der Studiennachweis muss erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-SPII-MET
Modultitel	Spezialisierungsmodul II: Methoden- und Projektarbeit / ("Großpraktikum")
Englischer Modultitel	Specialisation module II: Methods and project course
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Erwerb von vertiefter Sach- und Methodenkompetenz in einem ausgewählten Spezialgebiet der Biologie durch praktische Studien unter Anleitung.

Inhalte	Praktische, meist experimentelle Bearbeitung einer biowissenschaftlichen Fragestellung aus den aktuellen Forschungsgebieten der Arbeitsgruppen der Biologie. Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher (Protokoll – Studienarbeit - Poster) und mündlicher Form (Vortrag - Präsentation Posterdemonstration).
Modulkomponenten	Projektarbeit
LP des Moduls	13 LP
Arbeitsaufwand (workload)	390 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	320 h
Selbststudium	70 h
Dauer des Moduls	ca. 330 Stunden
Angebotsturnus	semesterweise, nach individueller Absprache
Veranstaltungsformen	Eine ganztägige Laborarbeit von 6 bis 8 Wochen oder eine vergleichbare Freilandarbeit – alternativ auch 12-16 Wochen halbtags.
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Benotung des Protokolls oder Posters, der Qualität der durchgeführten Arbeit und des Vortrags oder der Posterdemonstration.
Prüfungsanforderungen	Nachweis der Kenntnis vertiefter Sach- und Methodenkompetenz
Berechnung der Modulnote	Note Protokoll oder Poster
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Spezialisierungsmodul II muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-MA-BIOWISS
Modultitel	Masterarbeit
Englischer Modultitel	master thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	<p>Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung in einem vorgegebenen Zeitraum naturwissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch einwandfrei zu bearbeiten.</p> <p><i>Empirischer Teil:</i> Erwerb vertiefter Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz: Planung, Durchführung und kritische Reflexion von selbstständig durchgeführten Studien über ein definiertes, biologisches Problem.</p> <p><i>Schriftlicher Teil:</i> Erwerb vertiefter wissenschaftlicher Vermittlungskompetenz und Präsentationstechniken: Wissenschaftlich fundierte Darstellung biologischer Fragestellungen; Beherrschung der Regeln naturwissenschaftlichen Schreibens; Fähigkeit klarer Argumentation und Präsentation empirischer Befunde; Darstellung, Bewertung und Diskussion unter Berücksichtigung aktueller, relevanter Literatur.</p> <p><i>Mündlicher Teil:</i> Vertiefung der Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken, mündlicher Vortrag, Diskussionsfähigkeit; kommunikative Darstellung empirischer und theoretischer Befunde. Diskursive Auseinandersetzung mit Kommentaren und Fragen zur Masterarbeit.</p>
Inhalte	Experimentelle Studie zu einem individuell vereinbarten Thema und anschließende schriftliche Ausarbeitung entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens sowie eine mündliche Präsentation. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren.
Modulkomponenten	Selbststudium, theoretische und schriftliche Bearbeitung der Masterarbeit

LP des Moduls	30 LP
Arbeitsaufwand (workload)	900 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	640
Selbststudium	260
Dauer des Moduls	Ca. 6 Monate
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Projektarbeit und Selbststudium
Studiennachweise	Masterarbeit gem. PO sowie eine genehmigte Präsentation der Ergebnisse der Master-Arbeit in einem mündlichen Vortrag von ca. 20 Min. Dauer und anschließender Diskussion. Alternativ zum mündlichen Vortrag ist die Erstellung eines Posters mit abschließender Posterdiskussion möglich.
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Master-Arbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt.
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der beiden Noten aus den Gutachten
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die Masterarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 beurteilt werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-MA-KOLL
Modultitel	Masterkolloquium
Englischer Modultitel	Master Colloquium
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Vertiefung der Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken und mündliches Vortragen, Diskussionsfähigkeit.
Inhalte	In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie in der Lage sind, das fachliche Thema ihrer Masterarbeit kommunikativ und auf der Basis der in der Arbeit gewonnen Erkenntnisse darzustellen.
Modulkomponenten	Selbststudium für Kolloquium und Prüfung
LP des Moduls	3 LP
Arbeitsaufwand (workload)	90h
SWS des Moduls	Das Modul hat einen Umfang von 2 SWS. Die Präsentation findet in der Regel am Ende des vierten Semesters innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der schriftlichen Master-Arbeit statt.
Präsenzzeit	
Selbststudium	
Dauer des Moduls	Ca. 6 Wochen Vorbereitung
Angebotsturnus	in der Regel im Sommersemester, nach individueller Absprache
Veranstaltungsformen	1. Selbststudium im Laufe des 4. Semesters 2. Mündliche Prüfung
Studiennachweise	keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Ergebnisse des theoretischen und empirischen Teils (falls vorhanden) der Master-Arbeit sollen in einem mündlichen Vortrag (Präsentation) von ca. 20 Minuten Dauer vorgestellt werden. Im Anschluss an die Präsentation sollen die wesentlichen Befunde zur Diskussion gestellt werden. Vortrag und Fragen sollen einen Zeitraum von 45 Minuten nicht überschreiten. Alternativ zum mündlichen Vortrag ist die Erstellung eines Posters mit abschließender Posterdiskussion möglich.
Prüfungsanforderungen	Selbständige Erarbeitung des Themenkomplexes der Arbeit .
Berechnung der Modulnote	Die Präsentation wird vom Erstgutachter der Master-Arbeit beurteilt. Die Prüfungsnote ist zugleich Modulnote.
Bestehensregelung für dieses Modul	Die mündliche Prüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-VFP-BIO
Modultitel	Vorbereitung auf Fachpraktika
Englischer Modultitel	Preparation for Basic Practical Training
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... gewinnen Einblicke in Methoden und Ergebnisse biologiedidaktischer Forschung, können diese interpretieren, reflektieren und in die Planung von Unterrichtseinheiten einbeziehen. ... können Unterrichtsstunden unter Anfertigung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen planen, durchführen und kritisch reflektieren. ... setzen sich kritisch mit a) Anforderungen des schulischen Biologieunterrichts und b) der eigenen antizipierten Rolle als Lehrerin/Lehrer auseinander
Inhalte	Von der biologiedidaktischen Forschung zur unterrichtlichen Praxis: Forschungsfelder, Designs, Erhebungs- und Auswertungsmethoden; Analyse exemplarischer empirisch-biologiedidaktischer Studien sowie deren Interpretation; Theorien der biologiedidaktischen Forschung. Bewusstmachen der Ziele der schulischen Praktika, Aufbau und Vertiefung der Methoden- und Reflexionskompetenz im Fachunterricht Biologie und in Bezug auf eigene biologiedidaktische Fragestellungen. Dazu gehören (a) die exemplarische Diskussion biologiedidaktischer Forschungsthemen und Fragestellungen, (b) der Erwerb erfahrungsbasierter Kenntnisse zur Besprechungen und Auswertung von Unterricht, (c) die Befähigung zur Formulierung eines persönlichen Beobachtungsschwerpunktes sowie zur Reflexion und zur Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung, (d) die Befähigung zur Entwicklung und Erprobung eines vorläufigen Konzepts zur Unterrichtsplanung unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Aspekte des Faches Biologie, (e) Kenntnis und Befähigung zur Erprobung von Methoden professionsbezogener Selbstreflexion.
Modulkomponenten	Seminar
LP des Moduls	0 LP
Arbeitsaufwand (workload)	60 h
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	30 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Seminar
Studiennachweise	Regelmäßige Teilnahme; Kurzreferat; unbenoteter, aber genehmigter ausführlicher Unterrichtsentwurf
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-BFP-BIO
Modultitel	Basisfachpraktikum Biologie
Englischer Modultitel	Basic practical training: Biology in the classroom

Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ... erfahren und verstehen die Relevanz biodidaktischer und biowissenschaftlicher Ausbildung für die Praxis des Biologieunterrichts indem Sachanalysen korrekt in Unterrichtsentwürfe eingearbeitet werden, ... erfahren und verstehen die Relevanz biologiedidaktischer Forschungsergebnisse für die Praxis des Biologieunterrichts, indem Ergebnisse in Unterrichtsentwürfen korrekt und sinnvoll referenziert werden, ... entwickeln die Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Biologieunterrichts auch unter Einbindung verfügbarer biologiedidaktischer Forschungsmethoden, indem diese Beobachtungen systematisch im Fachpraktikum eingesetzt um im Bericht thematisiert werden, ... erlangen die Befähigung zu biologiedidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche, und dokumentieren dies in einem Praktikumsbericht.
Inhalte	Das schulische Basisfachpraktikum Biologie ermöglicht den Studierenden, sich im Kontext des Faches Biologie zu erproben und die Relevanz biologiedidaktischer Forschung für die unterrichtliche Praxis zu erkennen. Konzeptgeleitete Planung von fachspezifischen Lernumgebungen; Integration fachspezifischer Arbeitsweisen in unterrichtliche Erkenntnisprozesse; funktional-prozessorientierte Auswahl methodischer Elemente der Unterrichtsplanung. Erprobung fachspezifischer Unterrichtskonzepte auch auf der Basis der Erkenntnisse biologiedidaktischer Lehr-/ Lernforschung.
Modulkomponenten	5 Wochen schulisches Praktikum
LP des Moduls	8 LP
Arbeitsaufwand (workload)	240 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	Ca. 120 h
Selbststudium	Ca. 120 h
Dauer des Moduls	Block, 5 Wochen
Angebotsturnus	in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	Praktikum, 5 Wochen
Studiennachweise	1. Regelmäßige und durch die Praktikumsschule attestierte Anwesenheit während des Praktikums (insgesamt mindestens 150 Stunden) 2. Ausführlicher, unbenoteter Praktikumsbericht
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-EFP-BIO
Modultitel	Erweiterungsfachpraktikum Biologie
Englischer Modultitel	Advanced practical training: Biology in the classroom 1
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ... erfahren und verstehen die Relevanz biodidaktischer und biowissenschaftlicher Ausbildung für die Praxis des Biologieunterrichts, ... entwickeln die Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und

	Analyse von Prozessen des Biologieunterrichts im Zusammenhang des Schullebens, ... erlangen die Befähigung zu biologiedidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
Inhalte	Das schulische Erweiterungsfachpraktikum Biologie ermöglicht den Studierenden, sich auf der Basis der Erfahrungen des bereits absolvierten Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) sowie des schulischen Basisfachpraktikums (BFP) auch im Kontext des Faches Biologie zu erproben und dabei einzelne Schwerpunkte vertieft zu bearbeiten. Konzeptgeleitete Planung von fachspezifischen Lernumgebungen auf der Grundlage didaktischer Analysen; Integration fachspezifischer Arbeitsweisen in unterrichtliche Erkenntnisprozesse; funktional-prozessorientierte Auswahl methodischer Elemente der Unterrichtsplanung. Erprobung fachspezifischer Unterrichtskonzepte.
Modulkomponenten	4 Wochen schulisches Praktikum
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	6 LP 180 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Ca. 90 h Ca. 90 h
Dauer des Moduls	Block, 4 Wochen
Angebotsturnus	in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	Praktikum, 4 Wochen
Studiennachweise	1. Regelmäßige und durch die Praktikumsschule attestierte Anwesenheit während des Praktikums (insgesamt mindestens 120 Stunden) 2. Ausführlicher, unbenoteter Praktikumsbericht
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-PA-LA
Modultitel	Projektarbeit (2-F-B ohne Lehramt)
Englischer Modultitel	project work
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Studierende, die sich auf den Eintritt in das Berufsleben nach dem erfolgreichen Abschluss des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs hin orientieren, sollen im Rahmen einer Projektarbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein definiertes biologisches Problem unter Anleitung selbständig zu bearbeiten. Dieses ist in besonderem Maße berufsqualifizierend. Die Projektarbeit dient als Ersatz für das BSP bzw. ASP.
Inhalte	Empirische Studien zu einem vereinbarten Thema
Modulkomponenten	Projektarbeit
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	14 LP 420 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Ca. 320 h Ca. 100 h
Dauer des Moduls	ca. 2 Monate ganztägig
Angebotsturnus	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	Labor- und/oder Freilandarbeit sowie Selbststudium

Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Projektarbeit wird zusammen mit der Bachelorarbeit von zwei Gutachtern beurteilt
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	Mittelwert aus den Noten der zwei Gutachten für die Bachelorarbeit
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Projektarbeit/Bachelorarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-BA-2-F-B
Modultitel	Bachelorarbeit (2-F-B)
Englischer Modultitel	Bachelor thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Erwerb vertiefter Fach- und Methoden- und Selbstkompetenz durch wissenschaftlich fundierte Auswertung, schriftliche und mündliche Darstellung und Diskussion einer biologischen Fragestellung (biologischer Daten) unter Einbeziehung der aktuellen, einschlägigen Fachliteratur und unter Beachtung der Regeln naturwissenschaftlichen Publizierens.
Inhalte	Die Bachelorarbeit basiert i. d. R. auf im Vorfeld erhobenen Daten oder in Ausnahmen auf der Auswertung der Literatur und ist entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens zu erstellen. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren. Das Thema der Arbeit kann empirische oder theoretische Studien erfordern.
Modulkomponenten	Selbststudium, theoretische und schriftliche Bearbeitung der Bachelorarbeit
LP des Moduls	12 LP
Arbeitsaufwand (workload)	360 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	ca. 20 h
Selbststudium	ca. 340 h
Dauer des Moduls	Ca. 3 Monate
Angebotsturnus	im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Selbststudium
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Bachelorarbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der Noten aus den zwei Gutachten
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Bachelorarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-MA-LA GY/LBS
Modultitel	Masterarbeit (Gym./LBS)
Englischer Modultitel	master thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie

Qualifikationsziele	<p>Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung in einem vorgegebenen Zeitraum naturwissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch einwandfrei zu bearbeiten</p> <p>Empirischer Teil: Erwerb vertiefter Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz: Planung, Durchführung und kritische Reflexion von selbstständig durchgeführten Studien über ein definiertes, biologisches Problem.</p> <p>Schriftlicher Teil: Erwerb vertiefter wissenschaftlicher Vermittlungskompetenz und Präsentationstechniken: Wissenschaftlich fundierte Darstellung biologischer Fragestellungen; Beherrschung der Regeln naturwissenschaftlichen Schreibens; Fähigkeit klarer Argumentation und Präsentation empirischer Befunde; Darstellung, Bewertung und Diskussion unter Berücksichtigung aktueller, relevanter Literatur.</p> <p>Mündlicher Teil: Vertiefung der Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken, mündlicher Vortrag, Diskussionsfähigkeit; kommunikative Darstellung empirischer und theoretischer Befunde. Diskursive Auseinandersetzung mit Kommentaren und Fragen zur Masterarbeit</p>
Inhalte	<p>Experimentelle Studie zu einem individuell vereinbarten Thema und anschließende schriftliche Ausarbeitung entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens sowie eine mündliche Präsentation. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren.</p>
Modulkomponenten	Masterarbeit
LP des Moduls	20 LP
Arbeitsaufwand (workload)	600 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	ca. 440 h
Selbststudium	ca. 160 h
Dauer des Moduls	6 Monate
Angebotsturnus	im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Projektarbeit und Selbststudium
Studiennachweise	<p>Masterarbeit gem. PO sowie eine genehmigte Präsentation der Ergebnisse der Master-Arbeit in einem mündlichen Vortrag von ca. 20 Min. Dauer und anschließender Diskussion. Alternativ zum mündlichen Vortrag ist die Erstellung eines Posters mit abschließender Posterdiskussion möglich.</p>
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Master-Arbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der beiden Noten aus den Gutachten
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Masterarbeit muss insgesamt mindestens mit der Note 4,0 beurteilt werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-BA-BEU
Modultitel	Bachelorarbeit (BEU)
Englischer Modultitel	Bachelor thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie

Qualifikationsziele	Erwerb vertiefter Fach- und Methoden- und Selbstkompetenz durch wissenschaftlich fundierte Auswertung, schriftliche und mündliche Darstellung und Diskussion einer biologischen Fragestellung (biologischer Daten) unter Einbeziehung der aktuellen, einschlägigen Fachliteratur und unter Beachtung der Regeln naturwissenschaftlichen Publizierens.
Inhalte	Die Bachelorarbeit basiert i. d. R. auf im Vorfeld erhobenen Daten oder in Ausnahmen auf der Auswertung der Literatur und ist entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens zu erstellen. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren. Das Thema der Arbeit kann empirische oder theoretische Studien erfordern.
Modulkomponenten	Selbststudium, theoretische und schriftliche Bearbeitung der Bachelorarbeit
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	10 LP 300 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	ca. 20 h ca. 280 h
Dauer des Moduls	Ca. 3 Monate
Angebotsturnus	im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Selbststudium
Studiennachweise	Keine
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Bachelorarbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der Noten aus den zwei Gutachten
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Bachelorarbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	PFB-PPH-GHR
Modultitel	Praxisphase (PPh)
Englischer Modultitel	Practical Vocational Training
Modulbeauftragter	Studiendekanin/Studiendekan für die fächerübergreifenden Anteile der lehramtsorientierten Studiengänge
Qualifikationsziele	<p>Allgemein angestrebte Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden... kennen Kriterien zur Beobachtung von Unterricht und wenden diese an; erstellen Unterrichtsentwürfe und erproben deren Umsetzung in der schulischen Praxis; planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam; führen selbstgestalteten Unterricht durch und reflektieren den erreichten Lernzuwachs; wenden Techniken der kollegialen Beratung in Zweiterteams an; sind fähig und bereit eine professionelles Selbstkonzept zu entwickeln und erproben sich in der Lehrerrolle.</p> <p>Biologie:</p> <p>Die Studierenden... kennen relevante curriculare und rechtliche Vorgaben für den Biologieunterricht; planen, erproben und reflektieren Unterricht unter der Beachtung der Förderung der Teilkompetenzen Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewerten und Fachwissen.</p>

Inhalte	Die Vorbereitung des Praxisblocks erfolgt in jedem der beiden Fächer. Die Veranstaltung ist fachdidaktisch ausgerichtet. Im Praxisblock führen Studierende eigenen Unterricht durch und planen und reflektieren dieses Unterrichten mit Unterstützung ihrer Team-Partnerin bzw. -Partners, ihrer Mentorin bzw. Mentors und der betreuenden universitären Fachdidaktikerin bzw. Fachdidaktikers und der betreuenden Fachseminarleiterin bzw. des Fachseminarleiters aus dem Studienseminar.
Modulkomponenten	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsveranstaltung 1. Fach: 3 LP • (Vorbereitungsveranstaltung 2. Fach: 3 LP) • Praxisblock 1. Fach: 10 LP (Praktikum) • (Praxisblock 2. Fach : 10 LP (Praktikum)) • Begleitveranstaltung 1. Fach: 1 LP • (Begleitveranstaltung 2. Fach: 1 LP) • Nachbereitung 1. Fach: 3 LP • (Nachbereitung 2. Fach: 3 LP)
LP des Moduls	34
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Nach Vereinbarung
Dauer des Moduls	2 Sem.
Angebotsturnus	Beginn Ende WS (Anfang Februar)
Veranstaltungsformen	s. Modulkomponenten
Studiennachweise	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Teilnahme an den Vorbereitungsveranstaltungen beider Fächer, • Erfolgreiche Ableistung des Praxisblocks, • Erfolgreiche Teilnahme an der Begleitveranstaltung mit Abschlussveranstaltung beider Fächer.
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Unbenotetes Portfolio über den Praxisblock. Für die Vorbereitungsveranstaltung: schriftlicher benoteter Unterrichtsentwurf oder schriftliche Hausarbeit (nach Ankündigung zu Beginn der Veranstaltung)
Prüfungsanforderungen	Bestehen des Portfolios; Bestehen der Prüfungsleistung mit der Mindestnote 4.0
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Bestehensregelung für dieses Modul	Zusätzlich zu den Bestimmungen der APO ist die „Bestätigung der grundsätzlichen Eignung“ erforderlich, die durch einstimmigen Beschluss des Betreuungstandems eines Faches sowie der Schulmentorin/ des Schulmentors erfolgt.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Vorstand ZLB Die fachspezifischen Qualifikationsziele und die Prüfungsanforderungen beschließt der jeweils zuständige Fachbereich.

Identifizier	BIO-MA-XXX
Modultitel	Projektband (Fachspezifische Forschung der Biologiedidaktik)
Englischer Modultitel	Subject-Related Research Project – Biological Education
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik

Qualifikationsziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • planen ein Forschungsprojekt auf theoretischer Grundlage und nach aktuellem Stand der Forschung; • erheben selbstständig Daten und werten diese aus; • entwickeln die Fähigkeit zur methodischen Reflexion von Forschungsprozessen und -ergebnissen; • kennen typische Forschungsfehler und Wege, diese zu vermeiden; sind in der Lage, Forschungsergebnisse zu beurteilen und zu reflektieren.
Inhalte	Dieses Modul zeichnet sich durch einen deutlichen Bezug zur Forschungspraxis aus. Es bietet den Studierenden Gelegenheit, sich exemplarisch mit methodischen und praktischen Problemen biologiedidaktischer Forschung auseinander zu setzen. Die Themen können aus verschiedenen Forschungsgebieten stammen, die für den Lehrerberuf und die Schulwirklichkeit von Bedeutung sind. Die Forschungstätigkeit der Studierenden wird von den Lehrenden der Universität betreut. Die Studierenden erheben selbst Daten, die zu ihren eigenen Ausbildungszwecken verwendet, nicht aber veröffentlicht werden.
Modulkomponenten	Vorbereitung (z.B. Workshop oder Kolloquium) – 4 LP Durchführung – 7 LP Auswertung, Dokumentation, Präsentation – 4 LP
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	15 LP
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Nach Vereinbarung
Dauer des Moduls	2 -3 Sem.
Angebotsturnus	Beginn in jedem WS
Veranstaltungsformen	Nach Vereinbarung
Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Schriftliche Projektkonzeption von 3-5 Seiten <i>oder</i> Posterpräsentation über die Projektkonzeption nach dem ersten Semester (Prüfungsleistung 1), Projektpräsentation (20 Minuten plus 15 Minuten Diskussion) mit schriftlicher Ausarbeitung von 5-10 Seiten am Ende des Moduls (Prüfungsleistung 2).
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	In die Modulnote geht die Note der Prüfungsleistung 1 zu 30% und die Note der Prüfungsleistung 2 zu 70% ein.
Bestehensregelung für dieses Modul	Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-MA-LA HR
Modultitel	Masterarbeit (H/R)
Englischer Modultitel	master thesis
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie

Qualifikationsziele	<p>Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung in einem vorgegebenen Zeitraum naturwissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch einwandfrei zu bearbeiten</p> <p>Empirischer Teil: Erwerb vertiefter Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz: Planung, Durchführung und kritische Reflexion von selbstständig durchgeführten Studien über ein definiertes, biologisches Problem.</p> <p>Schriftlicher Teil: Erwerb vertiefter wissenschaftlicher Vermittlungskompetenz und Präsentationstechniken: Wissenschaftlich fundierte Darstellung biologischer Fragestellungen; Beherrschung der Regeln naturwissenschaftlichen Schreibens; Fähigkeit klarer Argumentation und Präsentation empirischer Befunde; Darstellung, Bewertung und Diskussion unter Berücksichtigung aktueller, relevanter Literatur.</p> <p>Mündlicher Teil: Vertiefung der Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken, mündlicher Vortrag, Diskussionsfähigkeit; kommunikative Darstellung empirischer und theoretischer Befunde. Diskursive Auseinandersetzung mit Kommentaren und Fragen zur Masterarbeit.</p>
Inhalte	<p>Experimentelle Studie zu einem individuell vereinbarten Thema und anschließende schriftliche Ausarbeitung entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens sowie eine mündliche Präsentation. Es sind aktuelle Auswertungsmethoden anzuwenden sowie Literatur- und Datenbankrecherchen durchzuführen und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Kenntnisstands zu diskutieren.</p>
Modulkomponenten	Masterarbeit
LP des Moduls	15 LP
Arbeitsaufwand (workload)	450 h
SWS des Moduls	
Präsenzzeit	ca. 330 h
Selbststudium	ca. 120 h
Dauer des Moduls	6 Monate
Angebotsturnus	im Sommersemester; nach Absprache auch im Wintersemester
Veranstaltungsformen	Projektarbeit und Selbststudium
Studiennachweise	<p>Masterarbeit gem. PO sowie eine genehmigte Präsentation der Ergebnisse der Master-Arbeit in einem mündlichen Vortrag von ca. 20 Min. Dauer und anschließender Diskussion. Alternativ zum mündlichen Vortrag ist die Erstellung eines Posters mit abschließender Posterdiskussion möglich.</p>
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die Master-Arbeit wird von zwei Gutachtern beurteilt.
Prüfungsanforderungen	Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit nach den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens.
Berechnung der Modulnote	Mittelwert der beiden Noten aus den Gutachten für die Masterarbeit
Bestehensregelung für dieses Modul	Die Masterarbeit muss insgesamt mindestens mit der Note 4,0 beurteilt werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifier	BIO-SLBS-BIO
Modultitel	Spezielle schulpraktische Studien, Fachanteil Biologie
Englischer Modultitel	Advanced practical training: Biology in the classroom
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologiedidaktik

Qualifikationsziele	Die Studierenden... ... erfahren und verstehen die Relevanz biodidaktischer und biowissenschaftlicher Ausbildung für die Praxis des Biologieunterrichts, ... entwickeln die Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Biologieunterrichts im Zusammenhang des Schullebens, ... erlangen die Befähigung zu biologiedidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche
Inhalte	Das schulische Erweiterungsfachpraktikum Biologie ermöglicht den Studierenden, sich auf der Basis der Erfahrungen der bereits absolvierten Schulpraktika auch im Kontext des Faches Biologie zu erproben und dabei einzelne Schwerpunkte vertieft zu bearbeiten. Konzeptgeleitete Planung von fachspezifischen Lernumgebungen auf der Grundlage didaktischer Analysen; Integration fachspezifischer Arbeitsweisen in unterrichtliche Erkenntnisprozesse; funktional-prozessorientierte Auswahl methodischer Elemente der Unterrichtsplanung. Erprobung fachspezifischer Unterrichtskonzepte.
Modulkomponenten	4 Wochen schulisches Praktikum
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	2 LP 60 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	Ca. 90 h Ca. 90 h
Dauer des Moduls	Block, 4 Wochen
Angebotsturnus	in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Winter- oder Sommersemester
Veranstaltungsformen	Praktikum, 4 Wochen
Studiennachweise	1. Regelmäßige und durch die Praktikumsschule attestierte Anwesenheit während des Praktikums (insgesamt mindestens 120 Stunden) 2. Ausführlicher, unbenoteter Praktikumsbericht in der beruflichen Fachrichtung, Anteil des Praktikumsberichts mit Schwerpunkt Biologie nach vorheriger Absprache mit der Abteilung Biologiedidaktik.
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Keine
Prüfungsanforderungen	Keine
Berechnung der Modulnote	Keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen sowohl in der beruflichen Fachrichtung, wie auch im Fach Biologie (Anteil Biologie) erlangt sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Keine
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Schlüsselkompetenzmodul für den Bachelorstudiengang Biowissenschaften (18 LP)

Identifizier	BIO-SK
Modultitel	Schlüsselkompetenzmodul (allgemeine Beschreibung)
Englischer Modultitel	Softskills (bachelor program)
Modulbeauftragter	(Lehrende der Universität Osnabrück)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in den Bereichen: 1. Sachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz

Inhalte	Beispiele: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachkompetenz: allgemeine EDV-Kenntnis, Statistikkennntnisse, Englischkenntnisse 2. Methodenkompetenz: Präsentationstechniken, selbständiges Arbeiten, Auswertung experimenteller Daten, wissenschaftliches Schreiben, Internetrecherchen 3. Sozialkompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit 4. Selbstkompetenz: Sorgfalt, Selbstreflexion, Zeitmanagement
Modulkomponenten	Veranstaltungen zu allen vier Handlungskompetenzbereichen
LP des Moduls	18 LP
Arbeitsaufwand (workload)	540 h
SWS des Moduls	12 SWS
Präsenzzeit	180 h
Selbststudium	360 h
Dauer des Moduls	Einzelne Modulkomponenten in der Regel ein Semester. Teile des Moduls können vom 1. bis 5. Semester belegt werden.
Angebotsturnus	Selbst wählbare Veranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot des Wintersemesters und des Sommersemesters
Veranstaltungsformen	Vorlesung, Seminar, Übungen, externe und interne Praktika, Kleine und Große Exkursionen
Studiennachweise	Wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (z.B.: Protokolle, Hausarbeiten, Präsentationen)
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	keine
Berechnung der Modulnote	keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Schlüsselkompetenzmodul Modell „4 Schritte“ der Biologie

Identifizier	BIO-4SK1
Modultitel	Modell „4 Schritte“ der Biologie - Schritt 1
Englischer Modultitel	Softskills (bachelor program)
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ...kennen die Infrastruktur der Biologie und der Bibliothek; ...kennen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitenstechniken wie: Recherchieren, Formulieren, Protokollieren, Präsentieren, Feedback ... kennen Grundlagen von Lernstrategien; ... kennen ihre persönlichen Ziele und können Lebensziele formulieren
Inhalte	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Recherchieren, Formulieren und Präsentieren, Protokollieren, Feedbackregeln, Potentialanalyse, Lebensziele, Bibliotheksführung
Modulkomponenten	Orientierungsveranstaltung
LP des Moduls	2 LP; 60 h
Arbeitsaufwand (workload)	
SWS des Moduls	2 SWS
Präsenzzeit	30 h
Selbststudium	30 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester vorgesehen für das 1. Semester
Veranstaltungsformen	Orientierungsseminar
Studiennachweise	regelmäßige Teilnahme am Orientierungsseminar Teilnahme an drei Mentorensitzungen

Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	keine
Berechnung der Modulnote	keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-4SK2
Modultitel	Modell „4 Schritte“ der Biologie – Schritt 2
Englischer Modultitel	
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	...sollen die Fähigkeiten erwerben, wissenschaftliche Texte, Diagramme und Präsentationen schnell und effektiv zu erstellen ...kennen grundlegende Funktionen von Word und Excel
Inhalte	Erstellen längerer wissenschaftlicher Arbeiten mit Word; nützliche Features von Word; Berechnungen und Diagramme mit Excel; Erstellen und Präsentieren mit Powerpoint; Erstellen von PDF-Dateien; Einführung in die Bildbearbeitung
Modulkomponenten	Methodengrundlagen - Computerkurs
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	2 LP; 60 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	2 SWS 30 h 30 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	im Wintersemester und Sommersemester, vorgesehen für das 2. Semester
Veranstaltungsformen	Computerübungen
Studiennachweise	Regelmäßige Teilnahme
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur
Prüfungsanforderungen	Bearbeiten von Aufgaben mit Word und Excel: Formatierung und Druckvorbereitung eines größeren Word-Dokumentes: Anwendung von Formatvorlagen, doppelseitiges Formatieren, Kopf-/Fußzeilen, Felder, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis. Auswertung eines virtuellen Experimentes mit Excel: Rechnen mit Funktionen und relativen/absoluten Zellverweisen, Erstellen und Formatieren von Diagrammen
Berechnung der Modulnote	Klausurnote Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang: Vergebene Noten gehen mit dem Gewicht der Leistungspunkte in die Note des Professionalisierungsbereichs ein Bachelorstudiengang Biowissenschaften: Vergebene Noten gehen nicht in die Abschlussnote ein
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Die Klausur muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-4SK3
Modultitel	Modell „4 Schritte“ der Biologie Schritt 3
Englischer Modultitel	Softskills (bachelor program)
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ...kennen die grundlegenden Regeln des Präsentierens und Diskutierens wissenschaftlicher Veröffentlichungen
Inhalte	Anwendung der erlernten Methoden in einem Seminar der Erweiterungsmodule der Biologie
Modulkomponenten	Seminare der Erweiterungsmodule
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	2 LP; 60 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	2 SWS 30 h 30 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	im Wintersemester und Sommersemester, vorgesehen für das 3. oder 4. Semester
Veranstaltungsformen	Fachseminar
Studiennachweise	regelmäßige Teilnahme
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	benotetes Referat
Prüfungsanforderungen	Vortrag über Themen aus den diversen biologischen Teildisziplinen
Berechnung der Modulnote	Note des Referats Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang: Vergebene Noten gehen mit dem Gewicht der Leistungspunkte in die Note des Professionalisierungsbereichs ein Bachelorstudiengang Biowissenschaften: Vergebene Noten gehen nicht in die Abschlussnote ein
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein. Das Referat muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung gem. § 14
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie

Identifizier	BIO-4SK4
Modultitel	Modell „4 Schritte“ der Biologie – Schritt 4
Englischer Modultitel	Softskills (bachelor program)
Modulbeauftragter	Lehrende der Biologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden... ...kennen die Grundlagen des Führens kleiner Gruppen oder ...kennen Grundlagen der selbstständigen Projektarbeit
Inhalte	Studierende erarbeiten entweder eine fachspezifische Aufgabe mit Berufsfeldorientierung oder fachwissenschaftlicher Orientierung oder sie übernehmen die Arbeit als Tutor oder Tutorin z. B. im Orientierungs- oder Methodenbereich (Schritt 1 oder 2 des 4-Schritte + Modells)
Modulkomponenten	Projektarbeit / Tutorentätigkeit
LP des Moduls Arbeitsaufwand (workload)	4 LP; 120 h
SWS des Moduls Präsenzzeit Selbststudium	4 SWS 60 h 60 h
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus	im Wintersemester und Sommersemester, vorgesehen für das 5. oder 6. Semester
Veranstaltungsformen	Seminarleitung, Projektarbeit

Studiennachweise	Protokoll über Projektaktivität oder Tutorienaktivität
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	keine
Berechnung der Modulnote	keine
Bestehensregelung für dieses Modul	Alle Studiennachweise müssen erlangt worden sein.
Modul beschließendes Gremium	Fachbereichsrat Biologie/Chemie